



OBJEKT: Brandschutz-Hubtor in Sondergröße

TECHNIK: Ein Aufsatzkasten, der alles kann

MARKT: Draußen und drinnen neu definiert

Sonnenschutz

SOLTIS

Was wäre, wenn alle wüssten, dass Soltis das Sonnenschutzmaterial ist, das sich kaum dehnt oder zusammenzieht?

Es ist noch dazu das Material, das am stabilsten und gleichzeitig am dünnsten ist. Nur so lassen sich extrem kompakte Markisen-Kassetten verwirklichen.

Soltis. Manche Dinge würde man am liebsten für sich selbst behalten.

STABIL STABIL


Serge Ferrari

www.sergeferrari.com

Nicht reden, machen!

Wenn man nach den sozialen Netzwerken geht, lautet genau so die Devise. Schließlich blitzen auf dem Bildschirm wohl bei jedem mehrmals täglich bunte Bildchen auf, die diese Aussage mehr oder weniger entsprechend untermalen. Manchmal gibt es noch den Zusatz: „Im schlimmsten Fall wird es eine Erfahrung.“ Was man umsetzt, ist dabei eigentlich egal. Dieser Aufruf ist nicht neu: Vielmehr ist das eine jahrzehntealte Heimwerkerparole, mit der vor allen Dingen in Baumärkten erfolgreich geworben wird. Erfolgreich deshalb, weil diese Botschaft offensichtlich mitreißt. Grundsätzlich finde ich das prima. Nichtsdestotrotz ist es meines Erachtens erstaunlich, dass so ein richtiger Heimwerker wirklich an allem rumbastelt. Unabhängig davon, ob Starkstrom, Vergiftungen, Verlust der Extremitäten oder andere Gefahren drohen mögen. Fraglich ist für mich an dieser Stelle, ob die Heimwerker mit in die Statistik „Die meisten Unfälle passieren im Haushalt“ eingeflossen sind oder ob es für diesen Bereich separate Erhebungen geben mag.



Vielleicht nicht unbedingt lebensbedrohlich, aber zweifelsohne recht tricky: Als Laie (obwohl man Heimwerker so bestimmt nicht öffentlich nennen darf) einen Rollladenmotor reparieren. Das Ganze scheint definitiv an Schrecken zu verlieren, wenn man sich mit anderen austauscht. Solange man zumindest das Gefühl hat, dass einem jemand zur Seite steht und nicht mit Zuspruch geizt, wird es schon gehen. Dass man im Rahmen eines Heimwerkerforums hierbei zur Höchstleistung auflaufen kann, durfte ich mal wieder nachlesen.

Natürlich wurde erstmal das Problem erklärt: Der Rollladen ist komplett oben, macht beim Hochfahren Geräusche, nach unten hin tut sich aber gar nichts. Nun stellte sich dem Heimwerker die Frage, wie er an den Motor gelangt – durch die Revisionsöffnung kommt er nicht weiter. Und schon ging sie los, die stundenlange Fachsimpelei. Besonders schön dabei: Es wurden auch Fotos eingestellt, um dem neuen Kollegen, der wo auch immer vor seinem Rechner klemmte, ein möglichst genaues Bild der Situation vermitteln zu können.

Zuerst haben sie sich quasi virtuell an der Welle zu schaffen gemacht. Es wurde geholt, gebogen und abgewickelt, was das Zeug hält. Und dann wurde Kabelsalat präsentiert, der vom Online-Motivator mit einem „Das wird fummelig“ kommentiert wurde. Besonders gut hat mir an dieser Stelle gefallen, wie die beiden Herren sich gegenseitig virtuell auf die Schulter geklopft haben. Man konnte quasi erlesen, wie gut das den beiden tat.

Für mich überraschend konnte recht schnell eine Diagnose gestellt werden: Ein abgeschabtes Kabel wurde entdeckt. Ungefähr 40 Fotos später, die den Rollladenpanzer aus unterschiedlichsten Perspektiven sowie Kabelbeispiele einwandfrei funktionierender Motoren zeigten, wurde unisono festgestellt, dass der Rollladenmotor mal falsch eingebaut wurde. Das wäre den an der Motor-Instandsetzung Beteiligten natürlich niemals passiert! Da wunderte sich keiner mehr über das lädierte Kabel und das gegenseitige Schulterklopfen wurde von unzähligen „Kopfschüttel-Kommentaren“ abgelöst.

Übrigens haben sich auch hin und wieder andere User eingemischt. Einer hat sich wahrhaftig getraut den Rat zu geben, einen Fachmann zu befragen. Dieser Kommentar wurde umgehend mit einem „Das kann ja jeder“ plattgebügelt. Ich würde mich nicht wundern, wenn dieser vermeintliche Heimwerker daraufhin von dem Rest der Online-Community beim Betreiber des Forums als untragbar gemeldet wurde. In regelmäßigen Abständen sehe ich nach, ob Bilder des erfolgreich reparierten Motors eingestellt wurden. Oder sogar ein Video, das eine einwandfreie Funktion belegt. Bislang ist nichts passiert, aber im schlimmsten Fall war das eben eine Erfahrung.

Beste Grüße
Maren Meyerling

m.meyerling@verlagsanstalt-handwerk.de



SICHERHEITS-ROLLLÄDEN



BRANDSCHUTZ-ROLLLÄDEN



HOLZ-ROLLLÄDEN



ALUMINIUM-ROLLLÄDEN



VORBAU-ELEMENTE



ROLLTORE

HEYDEBRECK
Spezial für Qualität im Rollladenbau!

Gewerbering 8 • 85659 Forstern
T 08124 - 446770 • F 08124 - 9831

www.heydebreck.com



Seite 16



Seite 18

- **Editorial**
 - Nicht reden, machen!3

- **Titelstory**
 - Der Rollladen und seine einbruchhemmende Wirkung6

- **Branche**
 - Eintausend Kunden sagen „sehr gut“9
 - „Ohne klare Grenzen geht es nicht“10
 - Verstärktes Angebot im Bereich Outdoor Living11
 - R+T 2018: Komfort, Sicherheit und Energieeffizienz12
 - Unterstützung für Digitalisierung des RS-Fachhandwerks14
 - Neuer Mitarbeiter14

- **Objekte**
 - Grundschulgebäude Deutsche Schule, Athen:
Bunte Großlamellen als Gestaltungselemente16
 - Towers II, Copenhagen:
Multifunktionale Komfort-Verglasungen18
 - Universitäts-Cafeteria, Ulm:
Automatisierte Sonnenschirme20
 - Stage Metronom Theater, Oberhausen:
Brandschutz-Hubtor in Sondergröße22

- **Technik**
 - Neuer System- und Methodentest
zur Reinigung von Außenjalousien24
 - Produktfamilie ist komplett25
 - Beim Rollladenkasten Energie sparen26
 - Intelligentes Steuermodul für eine sichere Evakuierung27
 - Jalousiekasten für nichtbrennbare Dämmsysteme28
 - Schön und vielseitig29
 - Platzsparende Torlösung für Sammelgaragen30
 - Taupunkt-Überwachung31
 - Ein Aufsatzkasten, der alles kann32

- **Produkte**
 - Aktuelle Produktneuheiten34-51

■ Markt

Vom Familienunternehmen zur High-Tech-Schmiede52
 Markisenhersteller möchte Bekanntheit steigern54
 Draußen und drinnen neu definiert55
 Grüner Strom am Standort Pirmasens56
 Gleich zwei Produkte ausgezeichnet56
 Weiterhin positive Umsatzentwicklung57
 Druckfrischer Katalog58
 Transparenz wird sichtbar59
 Auf qualitative Ausbildung setzen60



Seite 20

■ Messen und Veranstaltungen 61
 ■ Inserenten- und Unternehmensverzeichnis 64
 ■ Rückblick..... 66
 ■ Impressum 66



Reflexo

Zum Titel

Mit dem Vorbaurollladen EasySafe lassen sich einbruchhemmende Maßnahmen schnell und kostengünstig umsetzen.

**„Unser Highlight:
 Quadratisch. Praktisch. Q.bus.“**



Immer einen kühlen Kopf bewahren – und das an jedem Ort: Das Beschattungssystem Q.bus ermöglicht ebenso flexible wie standfeste Sonnenschutzlösungen. Das stilvolle Design macht überall eine gute Figur – ob freistehend oder an die Hauswand angeschlossen, ob auf Restaurant-Terrassen, am Strand oder im heimischen Garten.

Erfahren Sie alles über unser Sortiment unter www.varisol.de.

VARISOL
 Wir sind Markisen.

Rödelbronn GmbH • www.varisol.de
 Hanns-Martin-Schleyer-Str. 8 • 41199 Mönchengladbach
 Telefon 02166 / 964980 • info@varisol.de



Rollladen sorgen in Kombination mit einer intelligenten Steuerung für besonderen Komfort und Sicherheit.

Der Rollladen und seine einbruchhemmende Wirkung

Bei Einbrechern beginnt nicht nur die Saison, wenn die Tage kürzer werden und es sehr früh dunkel wird. Auch bereits mitten am hellen Tag steigt die Anzahl der Einbrüche kontinuierlich. Um sich schnell Zugang zu einem Haus oder einer Wohnung zu verschaffen, nutzen sie dabei die Schwachstellen der Fassade – Fenster und Türen. Sind diese nicht ausreichend genug geschützt, steht der Dieb schnell in den eigenen vier Wänden. Um dies zu verhindern, sollten ergänzende Schutzmaßnahmen aufeinander abgestimmt sein. Hierzu zählt der Rollladen ebenso wie eine intelligente Steuerung.

Der Rollladen erfüllt vom Hitze- über Wärmeschutz zum Sicht- und Einbruchschutz verschiedenste Anforderungen. Laut Statistik benötigt ein Einbrecher 10 bis 15 Sekunden, bis er sich Zugang zu einem Gebäude verschafft hat. Dauert der Einbruchversuch länger bzw. ist dieser mit größerem Aufwand verbunden, ist die Chance

recht hoch, dass er seinen Einbruchversuch abbricht. Um diese Einbruchzeit zu verlängern, hilft ein Rollladen als zusätzliches Hindernis vor dem Fenster. Wird dieser nun noch mit einbruchhemmenden Maßnahmen verstärkt, steigt auch die Wahrscheinlichkeit, dass der Einbrecher von seinem Vorhaben absieht und weiterzieht.

Mit dem Vorbaurollladen EasySafe aus dem Hause Reflexa sind einbruchhemmende Maßnahmen nach den Anforderungen der DIN EN 13659:2015 – verstärkter Abschluss – schnell und kostengünstig umzusetzen. Um den geschlossenen Rollladenpanzer vor ungewolltem Öffnen von außen zu schützen, erhält der Rollladenbehang

eine Aufhängeleiste mit rostfreiem Edelstahl VA-Bolzen, die bei einem Hochschiebeversuch in eine integrierte Verzahnung eingreifen und somit diese Möglichkeit der Öffnung verhindern. Der Rollladenbehang besteht aus speziellen Profilen, die im Gegensatz zu den Standardprofilen über eine höhere Wandstärke verfügen und mit einem Spezialschaum aus Polyurethan ausgestattet sind, der ein Durchdringen des Behanges mit einem spitzen Gegenstand deutlich einschränkt.

Um das Aufhebeln der Führungsschienen zu vermeiden und um den Panzer nicht aus den Führungsschienen ziehen zu können, wird speziell beim EasySafe System die Führungsschiene CL 68 ES eingesetzt. Nach außen weist diese eine fast doppelt so dicke Materialstärke auf, als der Schenkel zum Bauwerk. Damit das Öffnen des Rollladenkastens verhindert wird, muss nach erfolgter Montage die Revisionsblende mittels einer Edelstahlniete verschlossen werden.

Der Rollladenpanzer wird zusätzlich an der Endleiste mit einem Winkelprofil bestückt, damit ein Herausziehen des Panzers aus den Führungsschienen im geschlossenen Zustand verhindert wird. Das speziell ausgeschäumte Panzerprofil HSM 37 ES, der Kasten, die Führungsschienen und die Endleiste sind in sechs Standardfarben erhältlich. Für eine individuelle Gestaltung des EasySafe kann aus der Reflexa-RAL-Farbkarte sowie aus verschiedenen Eloxal- und DB-Tönen gewählt werden.

Wichtig für einen bestmöglichen Schutz des Hauses bei Abwesenheit ist die Installation einer Haussteuerung, um gezielt



Mit dem Vorbaurollladen EasySafe sind einbruchhemmende Maßnahmen schnell und kostengünstig umzusetzen.



eine Anwesenheit zu simulieren und auch bei Abwesenheit sicherzustellen, dass die Rollläden geschlossen werden. Hierfür eignen sich verschiedene Steuerungsmöglichkeiten, wie etwa eine einfache Zeitschaltuhr, die in der Regel so programmiert werden kann, dass sich die Schließ- und Öffnungszeiten täglich verändern. So kann keine Regelmäßigkeit durch den Einbrecher festgestellt werden und somit fällt eine Planung des Einbruchversuches erheblich schwerer. Eine weitere Möglichkeit besteht über die Ansteuerung einer Smart Home-Lösung. Hier können auch zusätzlich über eine Zentrale weitere Komponenten

mit eingebunden werden wie z.B. Alarmanlage, Rauchmelder, Öffnungskontakt, Kamera und Außensirene. Diese Lösung bietet auch die Möglichkeit, von unterwegs aus per Smartphone oder Tablet die Rollläden bequem zu bedienen.

Der Rollladen in seiner Vielseitigkeit

Zu jeder Jahreszeit ist der Rollladen vielseitig und universell einsetzbar. Er vereint hochwertigen Sicht- und Sonnenschutz, Einbruchschutz, Lärmschutz, Sturm- und Hagelschutz sowie Kälteschutz. Rollläden können mit ihren thermischen Fähigkeiten die grundlegenden Eigenschaften der Fens-

ter ergänzen. Das Luftpolster zwischen geschlossenem Rollladen und Glas erhöht die isolierende Wirkung. Dies geschieht im Winter mit Einsetzen der Dämmung, um die Wärmedämmung der Fenster und Glasflächen zu verstärken. Die einfallende Sonne kann aber auch zum Aufheizen der Wohnräume genutzt werden. Ein Raumthermostat verschließt die Rollläden erst dann, wenn die gewünschte Raumtemperatur erreicht wurde. Um dies dem Endverwender visuell darzulegen, wurde vom ift in Rosenheim zusammen mit dem Industrieverband Technische Textilien Rollläden und Sonnenschutz (ITRS) ein Energylabel entwickelt, das genau zeigt, wie ein Rollladen

nisse der Bewohner geachtet, in Büro- und Geschäftshäusern hingegen ist mitunter zusätzlich die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben für Arbeitsplätze zu beachten. Bei der Planung von Bau- und Nachrüstvorhaben muss sich wirksamer Sonnenschutz für den Architekten oder Bauherren gut in das Fassadenbild integrieren lassen und gleichzeitig den gewünschten Sonnenschutzeffekt und Energieeffizienzeffekt hervorbringen.

Insektenschutz gut integrierbar

Ein immer wichtig werdender Aspekt an Gebäudeöffnungen ist die Abwehr von Insekten. Hierbei kann dieser unauffällig im

Elemente schon vormontiert sind, ist es nur noch notwendig, diese mit ein paar Handgriffen bzw. Befestigungspunkten am Baukörper bzw. am Fenster zu befestigen. Da die ansprechende Optik der Profile aller Varianten ähnlich ist, kann bei Bedarf ein einheitliches Design am gesamten Gebäude ermöglicht werden. Die filigranen Aluminiumprofile der Flylock-Insektenschutzprodukte sind in acht Standardfarben und in vielen weiteren Sonderfarben erhältlich. Die Gewebe sind besonders langlebig durch ihre ausgeprägte UV- und Witterungsbeständigkeit. Vom hochwertigen Standardgewebe aus Fieberglas, über das vinylbeschichtete Petscreen-Gewebe aus Polyester bis zum robusten Edstahlgewebe des Insektenschutz-Plissees für den Einsatz in der Gastronomie sind die verschiedenen Gewebearten ideal auf die individuellen Bedürfnisse abgestimmt. Speziell für Allergiker ist ein Pollenschutzgewebe mit Durchblickfunktion im Portfolio, das mit einem Zertifikat der ECARF (European Centre for Allergy Research Foundation) ausgezeichnet ist. Wer besonderen Wert auf Ästhetik legt und seinen Insektenschutz so unauffällig wie möglich haben möchte, bevorzugt einen Insektenschutz mit einem Durchblickgewebe, das fast ungehindert Sicht nach außen zulässt.

Für große Fensterflächen wie z.B. Hebe-Schiebetüren eignet sich das Insektenschutzplissee hervorragend. Mit einer geringen Bautiefe von 21 Millimeter und einer maximalen Breite als Einzelanlage von 250 Zentimeter lassen sich diese Öffnungen wirkungsvoll und unauffällig verschließen. Durch eine optimierte Konstruktion und Faltenauswahl lässt sich das Plissee im geöffneten Zustand



Die verschiedenen Varianten des Insektenschutzes passen sich fast jeder Bausituation an und können einfach ohne großen Aufwand und mit wenig Werkzeug schnell und effektiv montiert werden.

die Energiebilanz positiv beeinflusst. Hier wird auch dargestellt, dass im Sommer die Kühlleistung eines Gebäudes bei geschlossenem Sonnenschutz beeinflusst wird. Dieses Energylabel visualisiert die gewonnene Heiz- und Kühlleistung im Winter und im Sommer.

In der modernen und energiesparenden Architektur spielt eine zuverlässige Verschattung zunehmend eine wichtige Rolle. Für jede Gebäudeöffnung an der Fassade durch Raffstore, Rollläden, Markisen und Insektenschutz, wird für alle Einsatzbereiche und Kundenwünsche eine effiziente Lösung von Reflexa angeboten. In der Produktentwicklung werden sowohl neue Designmaßstäbe als auch hochfunktionale und integrative Sonnenschutzsysteme entwickelt. In Wohnhäusern wird auf die Bedürf-

Rollläden als Rollo integriert oder als separates Insektenschutzgitter verbaut werden. Hierbei zeichnet sich das Insektenschutzsystem Flylock durch perfekte Verarbeitung und Funktionalität aus. Flylock ist für nahezu alle Anwendungen an Türen und Fenstern erhältlich. Das maßgefertigte Sortiment umfasst Spannrahmen, Drehelemente, Schiebetüren, Pendeltüren, Rollos, Lichtschachtabdeckungen und Insektenschutz-Plissees. Die verschiedenen Varianten, die auch in zahlreichen Sonderformen erhältlich sind, passen sich fast jeder Bausituation an und können einfach ohne großen Aufwand und mit wenig Werkzeug schnell und effektiv montiert werden. So kann beispielsweise der Spannrahmen mit Einhängewinkeln einfach in den Fensterrahmen eingehängt werden. Dadurch, dass die meisten

auf nahezu 2 Prozent der Anlagenbreite reduzieren. Durch die Optimierung der Griffleiste ist nun eine einfache Bedienung in fast jeder Höhe möglich, so dass auch Kinder einfach und schnell den Insektenschutz öffnen können. Ein weiterer Einsatzort des Plissees erfolgt an Dachfenstern. Auch hier gilt ein unauffälliger Schutz vor Insekten bei geöffnetem Fenster.

Das Programm wird abgerundet mit robusten und formschönen Lichtschachtabdeckungen, die ausgestattet mit einem Edstahl-Streckmetallgewebe auch größeren Belastungen standhalten. Hierbei werden Lichtschächte frei von Laub, Schmutz, Nagetieren und kleinen Insekten gehalten, um auch Kellerräume zu schützen.

www.reflexa.de

Eintausend Kunden sagen „sehr gut“

Echtes Lob ist eine der stärksten Formen der Motivation, sagt der Volksmund. Umso schöner, wenn das Lob von den eigenen Kunden kommt. Die Kölner Firma Rolladen Handel Porz L. Urban GmbH muss besonders motiviert sein: Pünktlich zum Rolladen- und Sonnenschutztag im März hat der Fachbetrieb eine Auszeichnung für seine eintausendste Kundenbewertung mit der Note „sehr gut“ erhalten.

Die Fördergesellschaft „Qualität im Handwerk“ (qih) zeichnet ausschließlich Handwerksbetriebe aus, deren Arbeit von den Kunden per Postkarte mit „sehr gut“ benotet wird. Bewertungskriterien sind u. a. die Termintreue, die Fachkompetenz, die Kundenfreundlichkeit und die Sauberkeit bei den Arbeiten. Ein von neutraler Seite durchge-



Das Unternehmen freut sich sehr über die Auszeichnung.

führtes Kontrollverfahren sorgt für hohe Sicherheit des Bewertungsprozesses. Auf vorbildli-

che Weise hat die Firma Rolladen Handel Porz diese Qualitätsanforderungen erfüllt. Der

Fachbetrieb gehört zu den Besten der Branche und trägt daher das qih-Qualitätssiegel „Ausgezeichnet vom Kunden“.

„Nachdem wir im Jahr 2015 bereits mehr als 500 sehr gute Kundenbewertungen erhalten hatten, haben wir unsere Vorstellung von Qualität im Handwerk noch konsequenter in den Mittelpunkt unserer Arbeit gestellt“, freute sich Geschäftsführer Andre Urban. Stellvertretend für seinen Betrieb und die Mitarbeiter nahm er die Auszeichnung am 25. März aus den Händen des Geschäftsführers des Bundesverbands Rolladen + Sonnenschutz, Christoph Silber-Bonz, entgegen. „Eine tolle Leistung“, würdigte auch qih-Geschäftsführer Henning Cronmeyer den Preisträger.

www.rhp-online.de



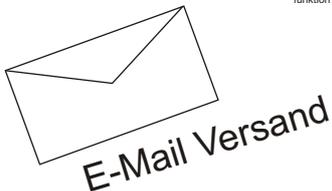
Hausautomation

klar verständlich - einfach einzurichten - zuverlässig -
- hohe Sicherheitsstufen - SIRALHome



ein offenes System - fast unbegrenzte Möglichkeiten

z. B. Einbruchschutz mit:



SIRAL GmbH, Postfach 1345, D 73638 Welzheim
Tel. 07182-9277-0, FAX 07182-9277-55, www.siral.de, info@siral.de

„Ohne klare Grenzen geht es nicht“



Sebastian (l.) und Michael Schnell haben sich für einen erfolgreichen Generationenwechsel von einem Coach unterstützen lassen.

Die Nachfolge für ein Unternehmen zu regeln, ist alles andere als leicht. Der seit vielen Jahrzehnten etablierte Raumausstattungsbetrieb Raumdecor Michael Schnell aus Bietigheim ist jedoch ein Beispiel dafür, wie der Generationenwechsel erfolgreich von Statten gehen kann. Michael und Sebastian Schnell gaben uns bei einem Gespräch tiefe und vor allem ehrliche Einblicke in ihren diesbezüglichen innerfamiliären Entwicklungsprozess.

RTS: Seit wann besteht Ihr Unternehmen und was bieten Sie an?

Michael Schnell: Nach meiner Ausbildung zum Raumausstatter und der absolvierten Meisterprüfung hatte ich 1988 die Gelegenheit, den Bereich Wohndecor im Erlebniswohncentrum Hofmeister zu übernehmen. Wir konnten relativ schnell wachsen: Heute belegen wir hier rund 200 Quadratmeter Fläche, verfügen in der Nähe über eine zusätzliche Produktionshalle und sind ein Team von 17 Fachkräften.

Sebastian Schnell: Wir bezeichnen uns als klassischen Raumausstatter und bieten unseren Kunden das Rundum-Sorglos-Paket an. Dabei sind wir breit aufgestellt und bieten ganzheitliche Konzepte. Es zeigt sich, dass gerade das sehr wichtig ist und wir sind sehr erfolgreich damit, alles aus einer Hand zu bieten.

RTS: Wann haben Sie sich denn das erste Mal mit dem Thema Generationenwechsel befasst?

Michael Schnell: Für mich war seit jeher klar, dass ich rechtzeitig die Weichen stellen möchte. Ich liebe meinen Beruf und werde darin so lange es geht aktiv sein, bin aber auch sehr froh und dankbar, dass mein Sohn relativ früh signalisiert hat, das Unternehmen weiterzuführen. Das Thema war demnach schon sehr lange präsent und es galt für uns, den richtigen Zeitpunkt für seinen Einstieg abzuwarten.

Sebastian Schnell: Für mich war bereits als Kind klar, dass ich den gleichen Beruf wie mein Vater ausüben möchte. Nach

der Schule habe ich zuerst eine Bankausbildung gemacht, die mir gerade im kaufmännischen Bereich sehr zu Gute kommt. Danach habe ich dann Raumausstatter gelernt und die Meisterprüfung abgelegt. Anschließend konnte ich in anderen Betrieben Berufserfahrungen sammeln, um gezielt über den Tellerrand zu blicken. Dafür bin ich sehr dankbar – das hat meinen Blick erweitert. Ich habe also langfristig darauf hingearbeitet, für die Selbstständigkeit gewappnet zu sein.

RTS: Wie haben Sie sich auf den „richtigen Zeitpunkt“ vorbereitet?

Michael Schnell: Grundsätzlich waren wir uns immer einig, dass wir nichts dem Zufall überlassen wollen und das Ganze sorgfältig planen möchten. Ein Freund hat mir in einem Gespräch davon berichtet, dass er sich zwecks Geschäftsübernahme hat coachen lassen. Er konnte mir ziemlich genau benennen, wie sehr das die ganze Sache vereinfacht hat. Daraufhin habe ich den Coach, der ein strategischer

Unternehmensberater ist, kontaktiert und dieser hat mich direkt beim ersten Telefonat von der Notwendigkeit einer Unterstützung durch eine externe Person überzeugt.

Sebastian Schnell: Auch mir hat der Gedanke, dass wir Anregungen für eine erfolgreiche Zusammenarbeit von außerhalb bekommen, direkt zugesagt. Mein Vater und ich ticken zwar ähnlich, trotzdem denken wir nicht gleich. Zudem wollten wir unbedingt vermeiden, dass in beruflicher Hinsicht irgendwelche Reibungen entstehen, die sich ggf. auf den familiären Bereich übertragen. Einen gut sichtbaren roten Faden, an dem wir uns beide orientieren können, konnte ich mir von vornherein als hilfreich vorstellen.

RTS: Wie lief der Coaching-Prozess ab?

Michael Schnell: Mein Sohn ist im September 2016 in die Geschäftsführung eingestiegen, ein Jahr zuvor haben wir mit dem Coaching begonnen. In fünf Sitzungen über je zwei bis drei Stunden wurde gemeinsam ein Zukunftskonzept für Raumdecor entwickelt. Ehrlich gesagt war das ziemlich anstrengend, weil es in der Tat ans Eingemachte geht! Sie müssen sich das so vorstellen: bekannte Denk- und Sichtweisen bekommen durch das Coaching völlig neue Impulse, so dass im Veränderungsprozess ein weites Feld für die konstruktive und fruchtbare gemeinsame Zukunft entsteht. Als besonders intensiv habe ich die Hausaufgaben des Coachs empfunden, die uns eine Wahrnehmung für die Bedürfnisse und die Persönlichkeit des anderen eröffnet haben.

Sebastian Schnell: Mir ist das ganz genau so gegangen. Es macht einen Unterschied, ob man seinem Gegenüber seine Meinung spontan gegen den Kopf wirft oder ob man sie reflektiert wiedergibt und durch die gezielten Fragen im Coaching und das Nachhaken des Coachs an den entscheidenden

Stellen neue Erkenntnisse und Einblicke auf den Prozess erhält. Hin und wieder erschreckt man da fast vor sich selbst. Wichtig war immer im Auge zu behalten, dass mein Vater und ich das gleiche Ziel verfolgen: Mich erfolgreich in die Geschäftsführung einzufügen.

RTS: Können Sie Beispiele nennen, die Sie ohne ein Coaching definitiv falsch gemacht hätten?

Michael Schnell: Oh ja! Vor allem die kleinen Dinge, deren großer Wirkung man sich nicht bewusst ist. Wir hatten uns vorgenommen, auf absoluter Augenhöhe zu sein. Gelernt haben wir, dass das nicht geht. Ganz einfach,

weil jahrzehntelange Erfahrung auf einen „Neuling“ trifft. Unsere zukünftigen Aufgaben wurden deshalb ganz klar definiert: Mein Sohn ist für das operative Geschäft, die Mitarbeiterführung und die Finanzen zuständig. Ich habe meinen Bereich bei der Planung und der Konzeption. Zudem wurde ein Stichtag der Übergabe festgesetzt, an dem ich mein angestandenes Büro ganz bewusst gegen neue Räume getauscht habe, um auch nach außen klare Signale zur Veränderung und Neuverteilung der Aufgaben zu setzen. Sebastian sollte nicht in die Geschäftsführung hineinwachsen, sondern seinen Teil sofort voll verantwortlich übernehmen.

Sebastian Schnell: Durch die Unterstützung haben wir viel weggelassen, was für mich eigentlich selbstverständlich war. Die von meinem Vater beschriebene räumliche Trennung trägt maßgeblich dazu bei, dass die Mitarbeiter sich direkt mit mir auseinandersetzen mussten. Bei uns gibt es übrigens auch die sonst gängige Bezeichnung „senior“ und „junior“ nicht, was zusätzlich für klare Verhältnisse sorgt. Die konsequente Abgrenzung von Aufgaben und Kompetenzen ist nicht nur für uns gut, sondern vor allem für unsere Mitarbeiter. Wir haben so eine transparente Struktur erhalten und auch neue Perspektiven, da dadurch Freiräume entstanden sind.

RTS: Was würden Sie rückblickend als am wichtigsten innerhalb eines Übergabeprozesses benennen?

Michael Schnell: Ganz klar die Reflexion. Und die Einsicht darüber, dass das Übernehmen immer schwieriger ist als selbst etwas zu gründen.

Sebastian Schnell: Eindeutig die Klarheit darüber, dass man nicht alles gemeinsam machen kann und seinen ganz eigenen Weg klar definieren muss.

RTS: Vielen Dank für das Gespräch!

www.raumdecor.com

Verstärktes Angebot im Bereich Outdoor Living

Die Warema Gruppe hat zum 1. April die Geschäfte der Michael Caravita GmbH in Gaimersheim und zu 100 Prozent die Anteile der Caravita Europa s.r.o. in Novo Dubica, Slowakei, übernommen. Ab April firmiert die Gesellschaft unter dem Namen Caravita GmbH.

Das Marktsegment Outdoor Living, das im Warema Portfolio eine wichtige Rolle spielt, wächst nachhaltig. Daher baut Warema sein Angebot mit der Übernahme von Caravita in diesem Bereich aus. Das Familienunternehmen Caravita, gegründet 1992, ist ein Spezialist für maßgefertigte Sonnenschirme und -segel. Das Vertriebszentrum für Europa, Afrika und Asien befindet sich in Gaimersheim bei Ingolstadt, der Produktionsstandort in der Nähe von Trenčin in der Slowakei.

Sowohl Warema als auch Caravita produzieren weiterhin ihr eigenes Produktportfolio. Caravita bleibt als Unternehmen eigenständig, alle Arbeitsplätze und die beiden Standorte bleiben unverändert bestehen. Gunther Wettengel, der seit 1990 bei Warema in unterschiedlichen, verantwortungsvollen Positionen erfolgreich tätig ist, hat die Geschäftsfüh-

rung der Caravita GmbH und der Caravita Europe s.r.o. übernommen. Michael Caravita, der sich nach 30 Jahren aus dem Geschäft zurückziehen möchte, wird dabei in den nächsten Monaten noch beratend zur Seite stehen.

„Wir sehen in dieser neuen Verbindung großes Potenzial für die Weiterentwicklung des zukunftsreichen Outdoor Living Sortiments“, sagt Angelique Renkhoff-Mücke, Vorstandsvorsitzende Warema Renkhoff SE. „Als Familienunternehmen vertreten beide Unternehmen Werte wie Beständigkeit, Partnerschaft und Verantwortung sowie Qualität und



Für die Zukunft ist geplant, gemeinsam abgestimmte Produkte beider Marken zu entwickeln.



Das übernommene Familienunternehmen produziert maßgefertigte Sonnenschirme und -segel.

Nachhaltigkeit. Bereits jetzt vereinen uns unser gemeinsamer Wunsch nach Perfektion und

die Einzelfertigung individueller Lösungen auf höchstem Niveau. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit unseren neuen Kolleginnen und Kollegen.“

Damit Warema und Caravita zusammen weiter wachsen, nutzen die Unternehmen gemeinsame Synergien und werden ihr Produktmanagement eng verzahnen. Für die Zukunft ist geplant, gemeinsam abgestimmte Produkte beider Marken zu entwickeln, so dass die Kunden Terrasse, Balkon oder den Gastronomiebereich mit Sonnenschutzlösungen im einheitlichen Design gestalten können.

www.warema.de

R+T 2018: Komfort, Sicherheit und Energieeffizienz



Bei den Antriebslösungen wurde zielführend daran gearbeitet, dass diese möglichst geräuscharm, sicher sowie leistungsstark sind.

Wenn die R+T 2018 in Stuttgart vom 27. Februar bis zum 3. März ihre Pforten öffnet, dürfen sich die Fachbesucher auf zahlreiche bewegende Momente freuen. Vielfältige Produkt- und Service-Präsentationen zu den Themen Antriebe, Steuerungen und Hausautomation werden dafür sorgen, dass die ganze Bandbreite von Rollläden, Toren und Sonnenschutz in Bewegung bleibt. Auf der Weltleitmesse werden die Themen Komfort, Sicherheit und Energieeffizienz in jeder der zehn Messehallen anzutreffen sein, wobei die Möglichkeit diese zu bedienen bzw. zu steuern, eine tragende Rolle zukommt. Alle Punkte gehen dabei miteinander Hand in Hand, da die Lösungen, die beim Nutzer für Komfort und Sicherheit sorgen, gleichzeitig dazu beitragen, dass sich mit Rollläden, Toren und Sonnenschutz Energie sparen lässt.

Leise, sicher und stark

Bei den auf der Weltleitmesse präsentierten Antriebslösungen wurde zielführend daran gearbeitet, dass diese möglichst geräuscharm, sicher sowie leis-

tungsstark sind. Ein Beispiel dafür ist der RevoLine-Antrieb von Elero, der Rollläden, Rollos,

schleißfesten Softbremse fahren die Behänge Endlagen und Zwischenpositionen sanft und

EXTE
PRODUKTE UND LÖSUNGEN
RUND UM FENSTER UND TÜREN

FENSTERZUBEHÖR-SYSTEME

SCHÖN WARM

FENSTERBANK-ANSCHLUSSPROFILE

WWW.EXTE.DE

Markisen und Screens schonend und exakt in Bewegung setzt. „Dank der geräuschlosen, ver-

„klackfrei“ an“, berichtet Geschäftsführer Enzo Viola. Versteht ein Hindernis den Weg,

erkennt der Antrieb dies automatisch, hält an und gibt es frei. Wenn die unterste Lamelle blockiert oder festgefroren ist, stoppt der Antrieb. Sicherheit steht bei dem Rollladen-Antrieb RolTop im Fokus: „Der macht in Verbindung mit speziellen Wellenverbindern und Hochschiebesicherungen Einbrechern das Leben schwer“, so Enzo Viola.

Es funkt

Auch bidirektionale Funksysteme eröffnen den Fachbesuchern der R+T 2018 Perspektiven beim Steuern von Rollläden- und Sonnenschutzanlagen. Die Produktfamilie von Selve vereint beispielsweise hohen Komfort, größte Sicherheit und einfaches Einstellen. „Mit Commeo bieten wir ein leistungsstarkes Funksystem, das durch große Funktionsvielfalt besticht und ein echtes Highlight ist“, berichtet Geschäftsführer Andreas Böck. Die innovative Commeo-Produktfamilie ist umfassend: Sie reicht von überzeugenden Antrieben für Rollläden und Sonnenschutz über hochmoderne Funk-Handsender, wie dem multifunktionalen Commeo Multi Send mit Zeitschaltuhren, bis hin zu Wandsendern und diversen Empfängern. Neben wichtigen Rückmeldungen, dass beispielsweise die Antriebe wie gewünscht alle Befehle ausgeführt haben, zeigt Selve zudem bei seinem Funksystem weitere Vorteile auf. Andreas Böck: „Die Commeo-Antriebe sind abwärtskompatibel und können auch mit unidirektionalen Sendern angesteuert werden. Darüber hinaus punktet Commeo mit einem intelligenten Repeating.“ Das erhöht automatisch die Funkreichweite in Gebäuden, indem gezielt nur bestimmte Antriebe sowie Empfänger den Funkbefehl automatisch weiterleiten.

Intelligent vernetzt

Fachbesucher, die sich in dem Bereich Hausautomation in-

Das erste Außenrollo mit
einem einzigartigen Vorteil:
Keine Beschädigung von
Fenster und Tür.

Schutz vor sommerlicher Überwärmung

Keine Beschädigung des Fensters

Geringer Platzbedarf



Sonnenschutz für Wohnungsmieter

BLINOS ROLLO

Das BLINOS ROLLO wird einfach mit der patentierten Klemmvorrichtung auf den Fensterrahmen montiert. Für die Montage muss nicht gebohrt und geschraubt werden. Das BLINOS ROLLO kann aber auch jederzeit ganz einfach wieder entfernt werden. Der ursprüngliche Zustand ist mit wenigen Handgriffen wiederhergestellt. Das freut Mieter und Vermieter.

Mehr Infos unter: schlotterer.at



Auf der R+T 2018 können Antriebs- und Steuerungs-Lösung live ausprobiert werden.

formieren möchten, werden auf der Weltleitmesse für Rollläden, Tore und Sonnenschutz eine Vielzahl von Services erleben können, mit denen sich die Endkunden begeistern lassen. Die technischen Möglichkeiten und die Flexibilität in der individuellen Umsetzungen setzen vor allem auf eine komfortable Installation und Nutzung. Ein Beispiel ist aktuell das neue Funkmotorsteuergerät Smoove Uno A/M io von Somfy. „Es bindet bestehende kabelgebundene Antriebe ganz unkompliziert in die Smart Home-Systeme Connexoon und TaHoma ein. Diese wiederum verknüpfen einzelne Wohnbereiche oder die komplette Haustechnik über das bidirektionale Funkprotokoll io-homecontrol zu intelligenten Anwesenheitssimulationen und persönlichen Wohnszenarien“, erläutert Somfy-Vertriebsge-

schäftsführer Uli Neumair. Darüber hinaus kann man sämtliche io-Produkte, wie beispielsweise den extrem leisen und prozesssicheren Plug & Play-Rollladenfunkantrieb RS100 io, von unterwegs mit dem Smartphone bedienen. „Durch den modularen Aufbau von Somfy Smart Home sind individuelle Erweiterungen auch nachträglich jederzeit möglich – ganz ohne zusätzliche Steuerleitungen“, so Uli Neumair.

Auf der Weltleitmesse für Rollläden, Tore und Sonnenschutz werden Fachbesucher also auch 2018 für jede Anwendung die passende Lösung finden, mit der die Produkte komfortabel sowie sicher gesteuert werden können und die einen erheblichen Beitrag zu Energieeinsparungen leisten.

www.rt-expo.com



Hoher Komfort, größte Sicherheit und einfaches Einstellen ist eng miteinander verbunden.

Unterstützung für Digitalisierung des RS-Fachhandwerks



Christoph Silber-Bonz (l.) und Dr. Alexander Bartel unterschreiben in Berlin die Kooperationsvereinbarung ihrer beiden Verbände.

Der Hauptgeschäftsführer des Bundesverbandes Rollläden + Sonnenschutz (BVRs), Christoph Silber-Bonz, und der Leiter der Abteilung Wirtschafts-, Energie- und Umweltpolitik des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH), Dr. Alexander Barthel, haben kürzlich in Berlin eine Kooperationsvereinbarung über eine Transferpartnerschaft im Rahmen des „Kompetenzzentrums digitales Handwerk“ (KDH) unterzeichnet.

Zum Abbau von Informationsdefiziten und zur Unterstützung

der jeweiligen Digitalisierungsstrategie stellt das KDH dem RS-Fachhandwerk praxisnahe Informationen sowie Qualifikations- und Unterstützungsangebote bereit, um die RS-Fachbetriebe für die digitale Revolution fit zu machen.

„Unsere Mitgliedsbetriebe sind aufgerufen, die Digitalisierung als Chance zu begreifen und die Potentiale für das eigene Unternehmen aktiv zu nutzen. Wir sehen es deshalb als unsere Aufgabe, die Angebote des KDH in unsere Verbandsarbeit

einzubinden, zu nutzen und zu verbreiten“, erläutert Christoph Silber-Bonz die Zielsetzung der jetzt unterzeichneten Kooperationsvereinbarung. Künftig soll es im Rahmen dieser Zusammenarbeit gemeinsame Schulungs- und Informationsangebote geben.

Wie das konkret aussehen kann, davon haben sich Vertreter des BVRs vor einiger Zeit einen eigenen Eindruck bei einem Besuch im KDH-Schaukasten West in Koblenz machen können. Ihr Leiter, Diplom-Designer Chris-

toph Krause, stellte einen bunten Strauß an Angeboten vor. Dazu gehören:

- Motivations- und Fachpublikationen wie Broschüren, Leitfaden, Checklisten und Onlineratgeber (z. B. Onlinetools, Quick-Check-Tool)
- Demonstration digitaler Technologien und Anwendungen im betrieblichen Kontext (z. B. mittels Lern- und Teststandorten, um Demonstrations- und Pilotvorhaben für das Handwerk sichtbar zu machen)
- Dialoge, Workshops, Informations- und Fachveranstaltungen zu den o.g. Themenschwerpunkten
- Bereitstellung von Qualifizierungsangeboten (z. B. Webinare bzw. Präsenzschulungen)
- Entwicklung praxisnaher Implementierungsstrategien für Handwerksunternehmen
- Organisation von betriebsübergreifenden Erfahrungsaustauschformaten und Begleitung von Betrieben bei der konkreten Umsetzung von Projekten.

Über die vier KDH-Standorte mit ihren Themenschwerpunkten und Angeboten informiert die Internetseite www.handwerkdigital.de.

Das Thema Digitalisierung des RS-Handwerks wird eine zentrale Rolle bei der nächsten BVRs-Haupttagung im Herbst dieses Jahres im Europa-Park Rust spielen. In Vorbereitung ist ein Fachtagungsteil unter dem Titel „Digitales Handwerk“. Hier wird z.B. Christoph Krause zum Thema „Handwerk 4.0 – Chancen der Digitalisierung“ sprechen. Michael Mester, Inhaber eines RS-Fachbetriebs aus Bielefeld, wird über seine Erfahrungen bei der Umsetzung digitaler Geschäftsmodelle berichten. Und ein IT-Sicherheitsexperte stellt unter dem Thema „Tatort www“ Möglichkeiten der Abwehr von Angriffen auf Handy, Smart-Phone und Firmennetzwerke vor.

Neuer Mitarbeiter

Dipl.-Ing. (FH) Björn Kuhnke hat am 1. April seine Tätigkeit als neuer Referent im Technischen Kompetenzzentrum des Bundesverbandes Rollläden + Sonnenschutz angetreten. Er wird dort für die Beratung der Innungsmitglieder sowie die Interessenvertretung für das RS-Handwerk in Normungsgremien und technischen Ausschüssen benachbarter Verbände zuständig sein. Björn Kuhnke, Jahrgang 1977, absolvierte eine Ausbildung zum Tischler und anschließend den Diplomstudiengang Bauingenieurwesen



Björn Kuhnke ist seit Anfang April Referent des Technischen Kompetenzzentrums.

an der FH Köln. Danach war er über viele Jahre in einem Bonner Ingenieurbüro als Projektleiter Bauphysik tätig. Im Rahmen dieser Tätigkeit beriet er Bauherren, Architekten und Fachplaner bei der optimalen Umsetzung von Bauprojekten und in bauphysikalischen Fragestellungen. Zudem ist er staatlich anerkannter Sachverständiger für Schall- und Wärmeschutz.

www.rs-fachverband.de

www.rs-fachverband.de



Wenn die Bewegung natürlich wird



Hop[®] Der Rollladen
mit elektrischem
Aussteller



- ◀ Für Neubau und Sanierung
- ◀ Bewegung des Panzers in allen Positionen
- ◀ Absolut flexibles Lichtmanagement
- ◀ Individuelle Anpassung der Raumbelüftung
- ◀ Sichtschutz zur Wahrung der Privatsphäre bei gleichzeitigem freiem Blick nach draußen



Das Ensemble der Deutschen Schule Athen (DSA) konnte über die Aufstockung eines 2. OG und eine gestalterisch durchgängige Fassadenkonzeption harmonisiert werden.

Grundschulgebäude Deutsche Schule, Athen:

Bunte Großlamellen als Gestaltungselemente

Die räumliche Neuordnung, bauliche Ergänzung und optische Vereinheitlichung in der Fassade gehörten zu den wesentlichen Zielsetzungen der jüngsten Erweiterung der Deutschen Schule Athen (DSA). Die für die Planung verantwortliche Architektin Alexandra Kalliri variierte in den Fassadenansichten die horizontale Feinstruktur von filigranen Naturholzelementen mit vertikal arrangierten, breiten und farbigen Großlamellen des beweglichen Schüco Großlamellensystems ALB.

Die Deutsche Schule Athen (DSA) ist eine im Jahre 1896 gegründete deutsche Auslandsschule mit Kindergarten, Grundschule und Gymnasium sowie griechischem Gymnasium und Lyceum. Deutsche und griechische Lehrer unterrichten dort rund 1150 Schüler beider Nationalitäten. Nach erfolgreich durchlaufener Bundesländer-Inspektion trägt die DSA seit 2013 das Gütesiegel „Exzellente deutsche Auslandsschule“, das derzeit rund 110 der insgesamt 140 deutschen Auslandsschulen führen dürfen.

Vierte Erweiterung seit 1988

Vor der jüngsten Erweiterung war das Bestandsgebäude der DSA durch seine drei unterschiedlichen Konstruktionsphasen geprägt: In der ersten Bauphase war der einstöckige erste Bau entstanden (1988), in der zweiten Phase wurde dieser aufgestockt

(2001) und in der dritten Phase wurde er statisch ertüchtigt (2009). Aufgrund der unterschiedlichen Bebauungsphasen fand die Athener Architektin Alexandra Kalliri ein komplexes, heterogenes Gebäude als Planungsbasis vor. Daraus ergab sich die vielschichtige Aufgabe, neben einem neuen Gebäude auch die funktionale und gestalterische Integration der Bestandsmodule in ein einheitliches Schulensemble vorzunehmen. Allgemeine stilistische Vorgabe des Bauherrn und Schulträgers, Deutscher Schulverein Athen, war eine zeitgemäß moderne, nachhaltige und vor allem umweltfreundliche Architektur.

Die Eingangshalle wurde versetzt und vergrößert, damit sie der neuen Größe und erhöhten Kapazität der Schule entspricht. So steht sie in direkter Verbindung zum Schulhof und zu einem neuen Mehrzweckraum, der auch einen direkten Ausgang zum Hof hat. Die neue dritte Etage folgt

wegen der zwei vorhandenen Treppenhäuser der Strukturierung der darunterliegenden Etagen.

Farbige Großlamellen

Das Gebäude hat einen L-förmigen Grundriss. Jeder Flügel unterscheidet sich durch unterschiedliche Farbtöne, blaue für den Eingangsflügel, rot-orange RAL-Töne für den senkrechten Flügel. Das Gebäude wurde bioklimatisch geplant, wobei man den wärmeschutzgedämmten Außenwänden durchgängig eine neue Holzfassade vorhängte, die durch die Fensterbänder mit Sonnenschutzlamellen geschossweise unterbrochen ist. Die elektromechanisch gesteuerten Lamellen kontrollieren den Einlass der Sonne in die Klassenräume – sie optimieren den Lichteinfall und sorgen in den warmen Monaten für wirksamen Schutz vor Überhitzung.

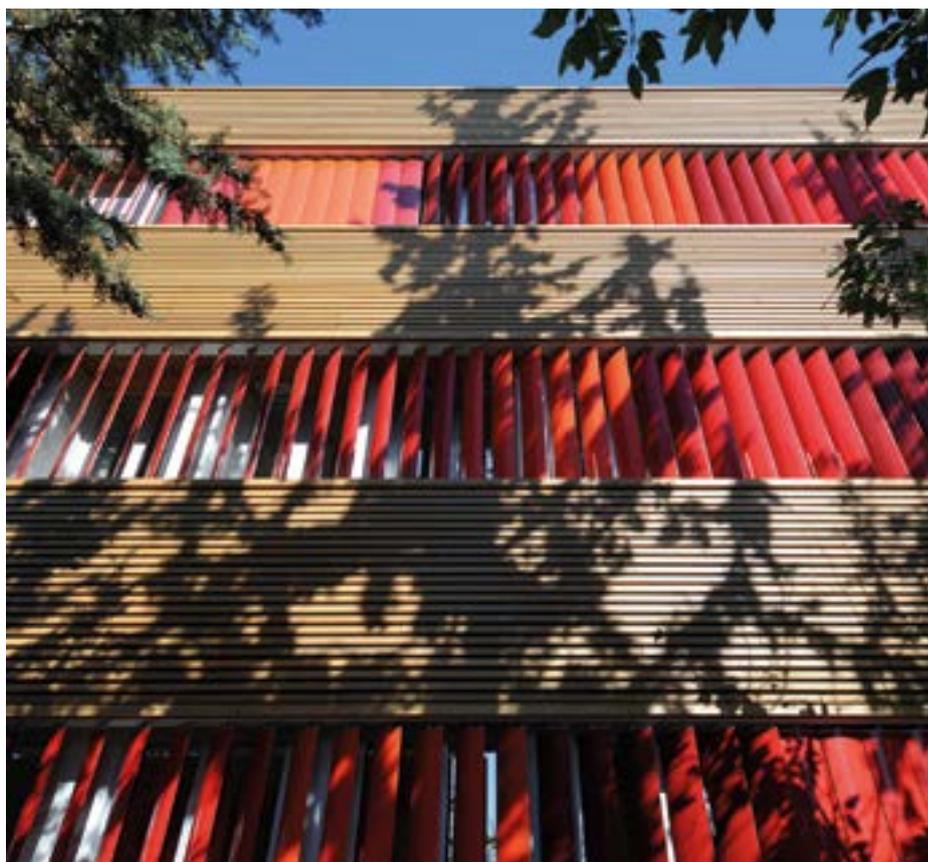
Lebhaft und zugleich ordnend wirkt das Spiel mit Farbe, Materialien und Strukturen in den Fassaden. Die schmalen Holzleisten verleihen den Flächen eine feine horizontale Struktur, einen „Mikromaßstab“, der nach Aussage der Architektin insbesondere bei Vorschulen und Grundschulen beliebt ist. Die breiten, vertikal arrangierten Sonnenschutzlamellen bilden einen materiellen und strukturellen Kontrast hierzu und bringen durch das Farbenspiel und ihre sonnenstandabhängige Bewegung permanent Leben und Variation in die Fassaden.

Ein Belüftungssystem sorgt im Winter für frische Luft in den Räumen. Die Beleuchtung der Klassenräume wird in Abhängigkeit vom Tageslicht automatisch geregelt. In den Nebenräumen (z. B. den Toiletten) wird der Einsatz des Lichtes durch Bewegungssensoren geregelt.

Die Freianlagen und das Gebäude wurden komplett barrierefrei umgeplant. Der Garten wurde bepflanzt und mit einem neuen Spielplatz ausgestattet, der den Schülern zwischen den Unterrichtsstunden vielfältige Entspannung bietet.

Individuelle Systemprogrammierung

Bei der Planung des außen liegenden Sonnenschutzes wurde detailliert auf die Bewegungsradien der einzelnen Lamellen geachtet. Dabei war vor allem der präventive Einklemmschutz zu berücksichtigen. Diese wichtige Sicherheitsfunktion konnte über eine individuelle Programmierung des Schüco Sonnenschutz-Steuerungssystems realisiert werden, das dafür sorgt, dass die



Großlamellengruppen in roten RAL-Tönen kennzeichnen den zweiten Flügel des Gebäudes.

Lamellengruppen niemals komplett zu klappen.

Auch hinter den Lamellen und andernorts im Gebäude sorgt Schüco Systemtechnik für Licht, Sicht und Sicherheit. Die Fensterelemente entstammen der Systemfamilie Schüco AWS 65, und als Türen wurden 1- und 2-flügelige Systemelemente

vom Typ Schüco ADS 65 HD eingesetzt. Für die Brandabschnittbildung schließlich sorgen mehrere Brandschutz-Türelemente der Serie Schüco ADS 80 FR60, die im Brandfall über einen Zeitraum von 60 Minuten Schutz vor Feuer, Rauch und Hitzestrahlung bieten.

www.schueco.de



Der Haupteingang der Schule mit vergrößerter Eingangshalle und direktem Übergang zum Schulhof.



Die 255 Millimeter breiten Hohllamellen in Ellipsen-Optik sind über das Sonnenschutz-Steuerungssystem automatisiert.



Die charakteristische Krümmung des Neubaus entsteht durch die Neigung der einzelnen, in sich selbst nicht gebogenen Fassadenelemente.

Towers II, Copenhagen:

Multifunktionale Komfort-Verglasungen

In Kopenhagen steht eine neue Landmarke: Die knapp neunzig Meter hohen Copenhagen Towers II nach Plänen des Architekturbüros Foster + Partners. Sie stehen südlich des Kopenhagener Stadtzentrums am Öresundsmotorvejen, der die Insel nahezu waagrecht durchschneidet, den Flughafen passiert und dann auf die Öresundbrücke führt, die Kopenhagen mit dem schwedischen Malmö verbindet. An dieser zentralen Verkehrsachse lenken seit Ende 2015 hochaufragende Türme die Blicke auf sich.

Gemeinsam mit den Crowne Plaza Copenhagen Towers, einem der ersten klimaneutralen Hotels mit einer der größten Photovoltaikfassaden, bilden die Türme einen markanten Gebäudekomplex. Der Copenhagen Tower I war bereits Ende 2009 rechtzeitig zur UN-Weltklimakonferenz bezugsfertig, die Baumaßnahmen für Copenhagen Tower II waren aufgrund der Finanzkrise zunächst gestoppt worden. Nun beeindruckt das Gebäude vor allem durch seine konvex gebogenen Fassaden, für die

sich Saint-Gobain verantwortlich zeigt. Dreifach-Isoliergläser in unterschiedlichen Aufbauten sowie Isoliergläser mit MicroShade bieten hier zudem passend abgestimmten Komfort, Wärme- und Sonnenschutz.

Kühne Konstruktion

Der dreigeteilte Baukörper der Copenhagen Towers II, mit einem zurückspringenden Mittelteil, ist über ein Atrium mit dem

bestehenden Tower verbunden. Das Atrium dient dabei nicht nur als Durchgangsbereich, sondern wird zugleich als Kantine genutzt. Bäume und Pflanzen sorgen für gute Raumluft und „Stadtwaldatmosphäre“. Die seitlichen Fassaden auf der Nord- und Südseite der neuen Türme schwingen sich über 21 Geschosse in die Höhe. Die größte Breite erreicht das Gebäude dabei auf Höhe der 13. Etage, hier krägt der Bogen am weitesten aus. Die Fassade ist als Pfosten-Riegel-Konstruktion errichtet, mit fünf gekrümm-



Beste Qualität
made in Germany



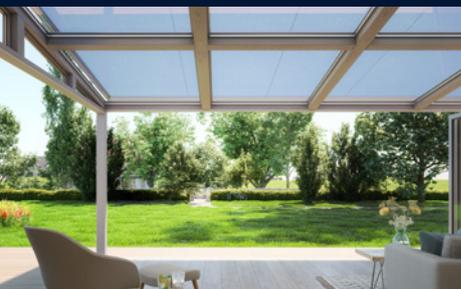
WGM Top

Die aufgesetzte Wintergarten-Markise

NEU!

Mit weinor stark im Markt!
Jetzt weinor Fachpartner werden!

 0221 59 709-555
 order@weinor.de
 weinor.de



Super drauf!

Verlässliche Technik, hohe Windstabilität, elegante Optik, Nachrüstbarkeit und passend für fast alle Wintergärten und Terrassendächer – das sind die unschlagbaren Vorteile der WGM Top.

- schlankes Design mit nahezu schraubenloser Optik
- Spannsystem mit neuem geräuscharmen und reißfesten Flachseil
- OptiStretch-Version mit rundum geschlossenem Tuch
- Ausfallprofil separat lieferbar für leichtere Montage

Mehr erfahren unter: weinor.de/wgmtop



NEU!



Beste Qualität
made in Germany



Plaza Viva

Die textile Pergola-Markise
für fast jedes Wetter!

Mit weinor stark im Markt!
Jetzt weinor Fachpartner werden!

☎ 0221 59 709-555
✉ order@weinor.de
🌐 weinor.de

Technische Änderungen vorbehalten. Drucktechnisch bedingt sind Farbabweichungen möglich.

Mit weinor im Aufwind

Verkaufen Sie die neue Pergola-Markise Plaza Viva als Wetter-Allrounder für dauerhaften Terrassengenuss – auch bei kurzen Regenschauern. Das wird Bauherren und Renovierer überzeugen!

- 3-teiliges Regenschutz-System mit Teleskop-Pfosten, Ausgleichsgelenk und lose gelagerter Wandkonsole
- Neues geräuscharmes und reißfestes Spannseil
- OptiStretch-Version mit rundum geschlossenem Tuch
- Optional mit integrierter LED-Beleuchtung

Mehr erfahren unter: weinor.de/plazaviva

weinor

Markisen Terrassendächer Glasoasen®

ten Rohbaustützen, die außenseitig gedämmt und mit hinterlüfteten Edelstahlblechen verkleidet sind. Die Warmfassade zwischen den Stützen ist als teiltransparente geschosshohe Elementfassade konzipiert. Insgesamt sind 1100 Alu-Glas-Elemente in der Fassade verbaut worden. Die Krümmung wird dabei rein konstruktiv erzielt, alle Bauteile sind planeben. Die Formate der Fensterelemente sind jedoch in allen Geschossen unterschiedlich. Die eingebauten 3-fach-Gläser Climatop Cool Lite SKN 165 kombinieren Sonnenschutz und Wärmedämmung und punkten mit Farbneutralität und einer hoher Lichtdurchlässigkeit, die den Bedarf an künstlicher Beleuchtung senkt. Die Aufbauten der Gläser variieren dabei je nach Himmelsrichtung sowie Winkel und Anordnung in den jeweiligen Geschossen.

Besondere Lösungen für besondere Architektur

Eine anspruchsvolle Herausforderung stellen die Glasecken dar. Diese sind zweifach abgestuft von außen nach innen UV-gasdicht ausgeführt. Aus statischen Gründen wird der innere Scheibenzwischenraum mit einem Eingriffssystem und U-Profilen (Vario II nach ETA-Zulassung) im Scheibenzwischenraum zusätzlich gehalten. Dadurch können die gleichen Glasdicken ausgeführt werden wie in den angrenzenden Fassadenflächen. Die äußere Stufe wurde zusätzlich mit Silikon abgezogen. Diese filigrane Ecklösung wurde vom Standort Radeburg in Zusammenarbeit mit dem Fassadenbauer, dem Statiker und der hauseigenen Anwendungstechnik speziell für dieses Projekt erarbeitet und vom Architekten gut aufgenommen. Im nichttransparenten Paneelbereich der Elemente lassen farblich an die Isoliergläser angepasste Sicherheitsgläser den Eindruck einer Vorhangfassade entstehen. Hier kamen Verbund-Sicherheitsgläser aus 2 x 6 Millimeter teilvorgespanntem Glas mit keramischer Bedruckung in RAL 7021 zum Einsatz. Die transparenten Standardelemente sind ca. 3,6 Meter hoch und ca. 800 Kilogramm schwer. Zur Klimatisierung der Räume wird Geothermie eingesetzt. Dafür wird das Grundwasser mit einer Anlage aus 100 Metern Tiefe hochgepumpt und sowohl zur Beheizung als auch zur Kühlung eingesetzt.

Blendungsfreier Ausblick

Die spektakuläre Aussicht vom 20. und 21. Geschoss steht auch der Öffentlichkeit frei: Das sich über zwei Geschosse erstreckende Restaurant bietet durch die 8,5 Meter hohen Fenster eine ungestörte Aussicht. 500 Quadratmeter MicroShade-Verglasungen in der



Um den Eindruck einer Ganzglasfassade zu erzielen, wurden in die nichttransparenten Paneele Sicherheitsgläser mit keramischer Bedruckung eingebaut.

Süd-, West- und Ostfassade sowie in der nach Süden ausgerichteten Dachseite filtern das Sonnenlicht und sorgen ganzjährig für angenehme Temperaturen. MicroShade ist ein intelligentes Sonnenschutzsystem mit einer in den Scheibenzwischenraum der Verglasung integrierten perforierten 0,2 Millimeter dicken Metallfolie. Die Perforierungen sind so geneigt, dass die Sonneneinstrahlung zwar abgeschirmt, die Sicht nach draußen aber nicht eingeschränkt wird. An einem typischen Sommertag, wenn die Sonne am höchsten steht, wird die direkte Sonneneinstrahlung um bis zu 92 Prozent reduziert. Im Winter, wenn die Sonne niedrig steht, wird bis zu 35 Prozent der Son-

nenenergie in das Gebäude gelassen. So überzeugt MicroShade durch die Kombination aus Transparenz, natürlichem Licht im Gebäude und einem g-Wert niedriger als 0,1. Eingebettet zwischen den Isolierglasscheiben ist MicroShade geschützt und wartungsfrei. Mit der Vielzahl unterschiedlicher, auf die jeweiligen Einbausituationen fein abgestimmter Gläser und Glasaufbauten, die sowohl hocheffizient als auch ästhetische Highlights sind, ist aus den Copenhagen Towers II eine im Wortsinn überragende Landmarke mit starker Ausstrahlung geworden.

www.saint-gobain-glass.com



Schatten spenden die Gastronomie-Schirme auch den Studenten an der Universität Ulm.

Universitäts-Cafeteria, Ulm:

Automatisierte Sonnenschirme

Außergastronomie ohne textilen Sonnenschutz? Kaum denkbar. So schützen zum Beispiel stabile Großschirme vor direkter Sonne oder leichtem Regen, sorgen für ein gemütliches Ambiente und geben offenen Flächen Struktur. Besonders komfortabel sind die schweren Schirme, wenn sie sich mit Motorkraft öffnen und schließen lassen. Daher wurde eine Cafeteria der Universität Ulm im Zuge ihrer Sanierung mit automatisierten May-Sonnenschirmen ausgestattet. Angetrieben werden sie von Rohrmotoren des Herstellers Geiger.



Die Kombination aus hochwertigem Sonnenschirm, verlässlichem Antrieb und komfortablen Bedienmöglichkeiten ist für das Studentencafé optimal.

Durchschnittlich 10 000 Studentinnen und Studenten sind an der Ulmer Universität pro Semester eingeschrieben. Das zuständige Studierendenwerk Ulm bietet ihnen neben Beratung und Betreuung auch ein breites gastronomisches Angebot. Eins davon ist die Cafeteria SouthSide gegenüber der Mensa. Dort sind tagsüber auch außerhalb der Mensa-Öffnungszeiten frisch zubereitete kleine Gerichte, Snacks und Kaffeespezialitäten erhältlich. Das Café besitzt eine der wenigen Außenterrassen auf dem Gelände. Diese liegt an der südlichen Gebäudeseite des Studierendenwerks und eröffnet einen weiten Blick über den Botanischen Garten ins Grüne. Entsprechend beliebt und frequentiert sind die Sitzbänke auf der langgestreckten Fläche.

Spezielle Antriebe

Für einen angenehmen Aufenthalt auch bei heißem Wetter sorgen acht quadratische Schatello Gastronomie-Schirme von May. Die fünf mal fünf Meter messenden Mittelmastschirme stehen in Reihen nebeneinander und beschatten mit einer Fläche von insgesamt 200 Quadratmetern einen Großteil der Terrasse. Mit einem Schirmgestänge aus stranggepressten pulverbeschichteten Aluminiumprofilen bietet der Schatello eine hohe Windsicherheit.

Im Inneren jedes Sonnenschirms befindet sich ein qualitativ hochwertiger und außerordentlich zuverlässiger Geiger-Rohrmotor. Die Stromversorgung erfolgt über unterirdisch verlegte Kabel, die direkt aus dem Boden in den Mast laufen. Der elektrische Antrieb SolidLine Parasol wurde von Geiger speziell auf diese Sonnenschirme abgestimmt und steht aufrecht im Schirmmast. Mit 134 Umdrehungen pro Minute und einer Kraft von 5 Nm treibt er eine Spindel an, die das Gestänge über einen Läufer nach außen drückt oder wieder einfahren lässt. So wird ein besonders schnelles

und unkompliziertes Öffnen und Schließen der Schirme gewährleistet. An den Endpunkten sorgt eine Drehmomentabschaltung für sanftes Stoppen.

Die Bedienung erfolgt bequem per Handsender über Funk. Zusätzlich integrierte Funktionen bieten eine hohe Sicherheit, sowohl für die Mitarbeiter und Besucher der Cafeteria als auch für die Schirme selbst. So verhindert eine Dreisekunden-Tastensperre am

Handsender ein versehentliches Betätigen des Motors. Ein Windwächter gibt bei zu starken Windböen das Signal, die Schirme zu schließen. In den Schirmen ist außerdem ein Getriebe verbaut, mit dessen Hilfe der Schließmechanismus bei einem Notfall auch von Hand bedient werden kann.

Die Kombination aus hochwertigem Sonnenschirm, verlässlichem Antrieb und komfortablen Bedienmöglichkeiten

ist für das Studentencafé optimal: Auch im täglichen Dauereinsatz und bei Hochbetrieb können sich die Cafétreiber auf ihren textilen Sonnenschutz verlassen.

www.geiger.de



Unterputzrollläden Systeme SP und SP-E

Warmes und sicheres Haus mit Aluprof

- ausgezeichnete Wärmedämmung bestätigt mit dem Zertifikat des Passivhaus-Instituts in Darmstadt
- sehr gute akustische Eigenschaften
- eine perfekte Fassadenanpassung
- das smarte Design ermöglicht eine vollständige Integration des Insektenschutzes
- Verwendung als einbruchhemmende Konstruktion der Klasse RC3 möglich



Aluprof Deutschland GmbH
Steller Heide 20
D-28790 Schwanewede

tel: 0049 (0) 421 89 81 89 20
fax: 0049 (0) 421 89 81 89 13
e-mail: kontakt@aluprof-deutschland.com

 **ALUPROF**
www.rollladen.aluprof.eu



Im Brandfall wird vor den Zuschauerrängen die Bühnenöffnung verschlossen.

Stage Metronom Theater, Oberhausen:

Brandschutz-Hubtor in Sondergröße

Seit dem Jahr 1999 ist das Metronom Theater in Oberhausen Spielstätte für berühmte Musicals und Shows wie „Tabaluga & Lilli“, „Tanz der Vampire“, „Blue Man Group“, „Das Phantom der Oper“ oder aktuell Disney’s „Tarzan“. Das moderne Theatergebäude besitzt mit seinem auffälligen Dach, das einem Drachenkopf ähnelt, rund 5 000 Quadratmeter Gesamtfläche, die sich auf ein großzügiges Foyer, Gastronomieräume, den Bühnenbereich sowie einem großen Theatersaal aufteilen. In dem Saal finden auf ringförmig ausgerichteten Sitzrängen 1636 Personen Platz mit Blick auf eine circa 17,4 x 10 Meter große Bühnenöffnung.

Der Einzug des Musicals „Tarzan“ bedurfte im Herbst 2016 technisch aufwändige Umbauarbeiten, an denen auch die Firma Jansen aus dem emsländischen Surwold beteiligt war. Die Brandschutzvorschriften des Theaters erforderten es, dass ein Feuerschutzabschluss mit zusätzlichen Rauchschutzanforderungen im Brandfall den Bühnenbereich von den Zuschauer-

rängen räumlich abtrennt. Die Firma Jansen erhielt als führender Hersteller von innovativen Sonderkonstruktionen im Segment der Brandschutztore den Auftrag über die Fertigung eines überdimensionalen Brandschutz-Hubtores Apollo mit lichten Tormaßen von 17 400 x 10 000 Millimeter (B x H). Die Toranlage wurde in einem engen Zeitfenster von fünf Tagen in die Bühnenöff-

nung als eine Art „eiserner Vorhang“ montiert und ersetzt den bisher genutzten textilen Rauchschutzhvorhang.

Das Hubtor in Bauart T30 erfüllt Brand- und Rauchschutzanforderungen. 25 Elemente wurden vor Ort durch ein spezielles Verbindungssystem zu einem stabilen, sieben Tonnen schweren Torblatt in Sondergröße zusammengefügt. Da die Aufbau-

ZIP-Screen



Das Hubtor verfügt über ein liches Tormaß von 17,4 x 10 Metern.



höhe des Bühnenbodens bei den wechselnden Shows variiert, wurde die Abschlusskante des Hubtores zum Ausgleich unterschiedlicher Aufbauten mit einer elastischen Bodenabdichtung ausgeführt. Die Dichtung wurde aus einem temperaturbeständigen Gewebe gefertigt. Die verzinkte Oberfläche des Torblattes inklusive der Führungsschienen und der seitlichen, feuerbeständigen Unterkonstruktion wurde schwarz lackiert. Die Ansteuerung der Tor-

anlage erfolgt durch ein speziell aufeinander abgestimmtes, bauaufsichtlich zugelassenes Antriebs- und Steuerungssystem (mikroprozessorgesteuerte Feststellanlage). Die Antriebseinheit musste von der Firma Jansen in die bestehende Bühnentechnik integriert werden, so dass bei der Planung und Montage besonderes Know-how gefragt war.

www.jansentore.com



Die Ansteuerung der Toranlage erfolgt durch ein speziell aufeinander abgestimmtes, bauaufsichtlich zugelassenes Antriebs- und Steuerungssystem.

Für eine effektive Reduzierung von Wärmeeinfall hat elero den Antrieb SunTop/Z mit Behangschutzfunktion in Ab-Richtung entwickelt. Die runde Kopfform des Antriebs ermöglicht, dass der Screen diesen überwickeln und dadurch auch in seitlichen Schienen geführt werden kann.

elero GmbH

Linsenhofer Str. 65
72660 Beuren
T +49 7025 13-01
F +49 7025 13-212
E info@elero.de



Neuer System- und Methodentest zur Reinigung von Außenjalousien



Beim Praxistest sind Mensch und Maschine gefordert: Ganz im Sinne der Branche, die von den stichhaltigen Erkenntnissen profitieren wird.

Bereits in der Vergangenheit wurden Methodentests zur Reinigung von innen- und außenliegendem Sonnenschutz vom VDS-Verband Deutscher Sonnenschutzreiner e.V. durchgeführt. Da die Entwicklung nicht stehengeblieben ist, und in den vergangenen Jahren einige Methoden bzw. Reinigungssysteme neu auf den Markt gekommen sind, wurde nun ein weiterer Test speziell zur mobilen Reinigung von Außenjalousien vom VDS im Herbst 2016 in Frankfurt organisiert. Es wurden unterschiedliche Systeme auf Herz und Nieren geprüft, um der Branche eine Orientierung zu geben, welches System für welchen Einsatzbereich am besten geeignet ist. Der Test fand unter Aufsicht eines unabhängigen Sachverständigen für Sonnen-

schutzreinigung statt. Die Ergebnisse wurden dokumentiert und werden Herstellern, Fachbetrieben und Endkunden zur Verfügung gestellt.

So lief der Test

Folgende Reinigungssysteme und -methoden wurden getestet: Rotierendes Bürstenwalzensystem mit Elektroantrieb, ein rotierendes Bürstenwalzensystem mit Wasser-Hochdruckantrieb, ein manuell zu betriebsendes feststehendes Bürstensystem sowie eine Griffklammer mit auswechselbaren Waschpads, ebenfalls für den manuellen Betrieb gedacht. Gereinigt wurden Außenjalousien mit 80 Millimeter breiten Lamellen. Neben den Reinigungsergebnissen wurden auch ökonomische Aspekte berücksichtigt, die besonders in der gewerblichen Mengenabwicklung eine wesentliche Rolle spielen. Quadratmeterleistung, Handhabung, Wasser- und Stromverbrauch aber auch Anschaffungspreise (nach Herstellerangaben) wurden tabellarisch gegenübergestellt, um dem Dienstleister eine Entscheidungshilfe bei der Auswahl des für ihn richtigen Systems zu geben.

Ein entscheidender Faktor in der fachgerechten und werterhaltenden Reinigung von Außenjalousien ist auch die Reinigung der Zug- und Leiterbänder. Die Einwirkung von UV-Strahlung in Verbindung mit Schmutz auf den Bandoberflächen hat einen deutlich schnelleren Alterungsprozess bis hin zu Fehlfunktionen zur Folge. Die Reinigung dieser Bänder können nur Systeme mit rotierenden Bürsten optimal gewährleisten. Systeme mit feststehenden Bürsten oder mit

Waschpads können nur eingeschränkt zur Reinigung eingesetzt werden.

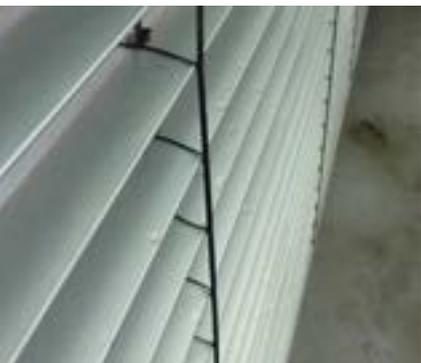
Einige Methoden scheiden aus

Die Testergebnisse zeigen, welche Methoden und Systeme eingesetzt werden können. Es sind leicht verschmutzte und stark verschmutzte Außenjalousien getestet worden. Die individuellen Rüstzeiten bei einer Auftragsabwicklung wie Einsatz von Fassaden-Befahranlagen, Hubsteigern oder Gerüsten sind im Test nicht berücksichtigt worden. Die manuelle Reinigung mittels Lappen, Tüchern, Reinigungshandschuh o.ä. ist auf Grund des hohen Zeitaufwand und des Beschädigungsrisikos nicht zu empfehlen. Die direkte Reinigung mittels eines Hochdruckreinigers wurde bereits im VDS Methodentest von 2006 als nicht anwendbar ausgeschlossen. Mittlerweile weisen auch Hersteller bereits beim Neukauf von Außenjalousien darauf hin, dass mit dem Einsatz von Hochdruckreinigern erhebliche Schäden am Produkt entstehen können und ggf. die Gewährleistung erlischt.

Bürstenwalzen liegen vorne

Bei der mobilen Reinigung von Außenjalousien haben sich Reinigungssysteme mit rotierenden Bürstenwalzen als Testsieger mit dem besten Reinigungsergebnis gezeigt. Hier gibt es derzeit zwei unterschiedliche Ausführungen: Der Markt bietet elektro- oder wasserhochdruck angetriebene Systeme. Neben unterschiedlichen Anschaffungskosten, sind nach dem Reinigungsergebnis vor allem der Zeitfaktor (Quadratmeterleistung pro Stunde) und die Handhabung in die Wertung eingeflossen.

Wer sich für den Kauf eines der Systeme entscheiden will, muss daher abwägen wie oft und in welchem Umfang er es einsetzen will. Im Bereich von Objekten ist das elektrobetriebene System laut Test im Vorteil. Gegenüber dem mit Elektromotor betriebenen System leisten die mit Wasserdruck betriebenen Systeme ca. 35 Prozent weniger Fläche, bezogen auf die Quadratmeterleistung pro Stunde. Bei kleineren oder mittleren Objekten macht der Einsatz eines der mit Wasserdruck betriebenen Systeme durchaus Sinn. Hinsichtlich des Reinigungsergebnisses liefern alle Systeme mit rotierenden Bürsten ein gutes Ergebnis.



Das Ergebnis kann sich sehen lassen – außer einigen Wassertropfen ist auf den vielfach gleichzeitig gereinigten Lamellen nichts mehr zu erkennen.



Die Griffklammer schafft im Vergleich zu den elektronisch oder mit Wasserdruck betriebenen System nur eine Lamelle pro Vorgang, reinigt dafür aber sehr schonend.

www.vds-sonnenschutz.de

Produktfamilie ist komplett



Somfy/21

duktionsprozess. Diagnose-Daten können mit Somfy EMS2 ebenfalls problemlos ausgelesen werden.

Einfache Einbindung

Im laufenden Betrieb sorgt die elektronische Drehmomentüberwachung des Somfy-Antriebs für perfekte Abläufe. In Kombination mit der automatischen Hinderniserkennung und einem zuverlässigen Festfrierschutz beugt sie vorzeitigem Materialverschleiß effektiv vor. Das bidirektionale und sicherheitszertifizierte Funkprotokoll io-Homecontrol verknüpft die Somfy Oximo io-Antriebe ganz flexibel mit sämtlichen Produkten im Somfy Smart Home.

Anwender können im Nu zeit- und witterungsabhängige Wohnszenarien sowie persönliche Anwesenheitssimulationen zum Schutz vor Einbrechern programmieren. Auch von unterwegs sind sie jederzeit über die Position der Rollläden im Bilde und können diese per Fingerwisch auf dem Smartphone korrigieren. Sicherheit geht vor: Bei einer Montage mit festen Wellenverbindern halten die Behänge zusätzlich einem Hochschiebedruck von ca. 100 Kilogramm stand.

Mit dem Installationstool sparen Installateure vor Ort wertvolle Arbeitszeit.

Hausautomationsspezialist Somfy rundet sein Angebot an intelligenten Rolllädenantrieben auf Basis des Funkprotokolls io-homecontrol ab: Mit Somfy Oximo 40 io steht nun auch eine Produktvariante für besonders kompakte Einbausituationen zur Verfügung.

Rollläden ist nicht gleich Rollläden: Unterschiedliche Einbausituationen erfordern oft den Einsatz verschiedener Antriebe. Neben dem Standardantrieb Oximo 50 io und der Kurzversion Oximo 50 S Auto io bietet der Marktführer mit Oximo 40 io nun auch eine Version für 40er-Wellen an. Dank automatischer Drehrichtungs- und Endlagenerkennung gelingen die Installation und Konfiguration besonders einfach. Optional können fixe Endlagen programmiert werden.

Präzise und zeitsparend

Die Präzision der Einstellungen ist auch bei großen Wickelbällen extrem hoch. Individuelle Programmierungen gelingen mit dem praktischen Installationstool Somfy Set&Go io oder alternativ einem io-Funksender im Handumdrehen. Einen besonderen Pluspunkt für industrielle Hersteller bietet das Somfy Einstelltool EMS2: Es ermöglicht eine schnelle Konfiguration des Antriebs mit vordefinierten Parametern und sorgt für deutliche Zeitersparnis im Pro-

www.somfy.de



Das bidirektionale und sicherheitszertifizierte Funkprotokoll verknüpft die Antriebe ganz flexibel mit sämtlichen Produkten im Smart Home.



Insektenschutz Systeme nach Maß



> Das System für Fachhändler und Fertigungsbetriebe

> Alles aus einer Hand und individuell einsetzbar

Entscheiden SIE sich für IHRE Nummer 1



Lämmermann Systeme GmbH & Co. KG
Tel.: +49 (0) 911 632 89 69 0
info@laemmermann.de

www.laemmermann.de

Beim Rollladenkasten Energie sparen

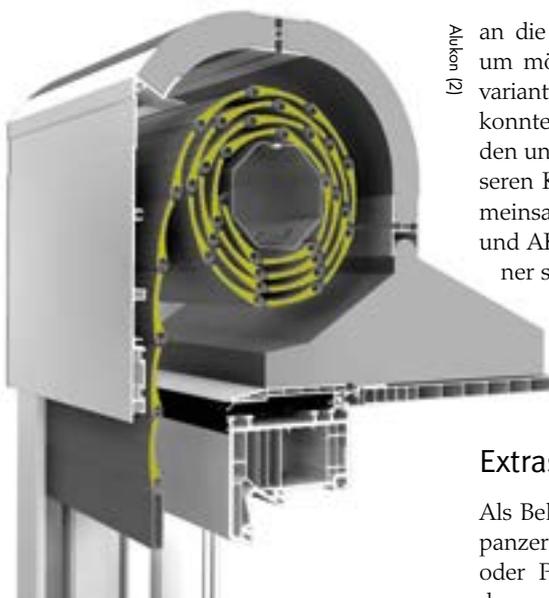
Viele ältere Bestandsbauten können in Zeiten von Plus- und Niedrigenergiehäusern den heutigen Standards in Sachen Energieeinsparung und Wärmedämmung längst nicht mehr entsprechen. Spätestens seit Inkrafttreten der Energieeinsparverordnung (EnEV) im Juni 2014 und stetig steigenden Energiekosten, ist das Thema „energetische Sanierung“ nicht mehr aus den Köpfen wegzudenken. Dementsprechend wächst der Renovierungsmarkt und die Nachfrage an geeigneten Produktlösungen – auch im Bereich der Aufsatzkästen. Alukon reagierte auf diese Entwicklung und brachte 2015 den AK-Reno auf den Markt. Diese Renovierungslösung für bestehende Rollladenkästen ist speziell für energetische Sanierungen bei gleichzeitigem Fenstertausch entwickelt worden. Dabei standen vor allem die Aspekte Wärmedämmung und Montagefreundlichkeit im Mittelpunkt.

Montagefreundlich und effizient

Der Kasten lässt sich daher ganz leicht, ohne die Fassade oder das Mauerwerk zu verändern, in den vorhandenen, meist schlecht oder gar nicht gedämmten Sturzkästen einsetzen. Dies erfolgt in nur einem Arbeitsschritt gemeinsam mit dem Fenster. Details in der Konstruktion, wie eine serienmäßige Cipleiste, durch die der AK-Reno mit nur leichtem Druck mit dem Blendrahmen des Fensters verbunden wird, tragen dazu bei, dass der Montageaufwand erheblich reduziert wird. Zusätzliche Maßnahmen zur Abdichtung zum Fenster sind nicht erforderlich. Bei im Mauerwerk integrierten Aufsatzkästen kommt es neben der Montagefreundlichkeit vor allem auf Wärmedämmung an. Hier erreicht der gedämmte Aufsatzkasten AK-Reno eine Verbesserung der Wärmedämmwerte im Kastenbereich von bis zu 60 Prozent. Auch Kältebrücken des alten Rollladensturzkastens können so unterbrochen werden. Mit dem AK-Reno können Händler und Verarbeiter ihre Kunden auch bei der Planung und Umsetzung von Renovierungsbauten unterstützen und für neueste Standards in Sachen Schallschutz und Wärmedämmung sorgen.

Vielfältig lösungsorientiert

Als Komponenten- und Elementehersteller liefert Alukon das gesamte Produktportfolio sowohl in fertig- und teilfertig konfektionierten Elementen als auch in einzelnen Systembauteilen aus. Diese Vertriebsstruktur des Herstellers von Rollläden, Rolltorren, Sonnen- und Insektenschutzprodukten,



Alukon (2)

an die des AK-Flex-Bausatzes anzupassen, um möglichst viele Teile für beide Kastenvarianten verwenden zu können. Auch dies konnte in der Entwicklung umgesetzt werden und verringert die Lagerhaltung bei unseren Kunden.“ Ein weiterer Vorteil der gemeinsamen Systembauteile von AK-Flex und AK-Reno ist zudem, dass Alukon Partner sich bei der Konfektionierung und der Montage der Produkte nur geringfügig umstellen müssen. Dies sorgt für mehr Flexibilität und wertvolle Zeit- und Kosteneinsparung.

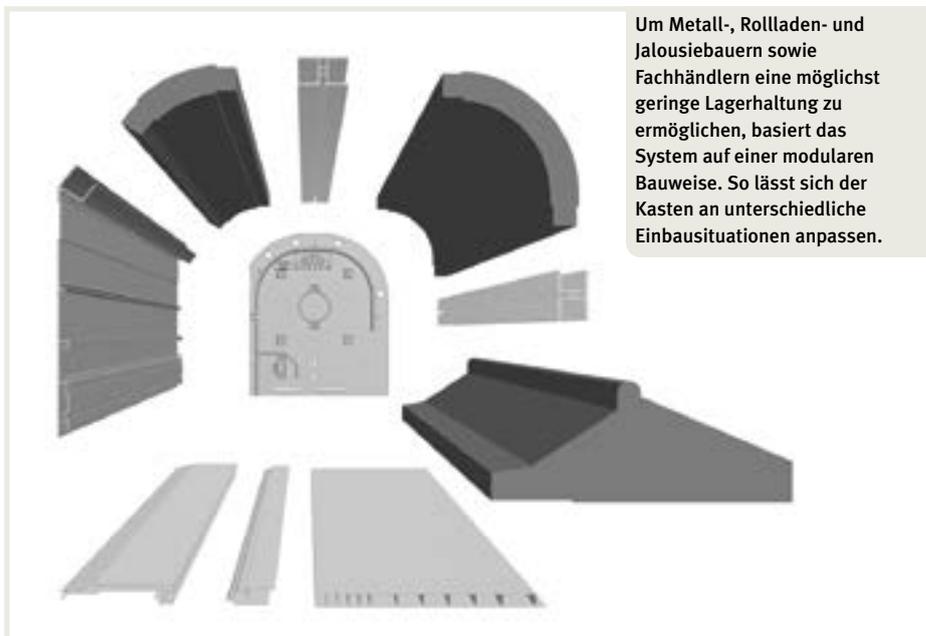
Der Rollladenkasten wurde speziell für energetische Gebäudesanierungen bei gleichzeitigem Fenstertausch entwickelt. Im Fokus der Entwicklung standen Wärmedämmung und Montagefreundlichkeit.

prägte auch die Entwicklung des AK-Reno, wie Alexander Winkler, Leiter Produktmanagement und Marketing bei Alukon, erläutert: „Bereits bei der Entwicklung des AK-Flex, unserem Aufsatzkasten für Neu- und Bestandsbauten ohne vorhandene Sturzkästen, war uns ein modularer Aufbau besonders wichtig. Zugunsten einer geringen Lagerhaltung unserer Kunden sollte mit einer kleinen Teilezahl eine größtmögliche Produktvielfalt abgedeckt werden können. Dies ist uns schließlich gelungen. Beim AK-Reno galt es nun, nicht nur die modulare Bauweise beizubehalten, sondern diese bestmöglich

Extras kommen gut an

Als Behang können in den AK-Reno Mini-panzer aus ausgeschäumten Aluminium- oder PVC-Lamellen in rund 50 verschiedenen Farben integriert werden. Die Führungsschienen wurden zudem so konzipiert, dass der Kasten – auch nachträglich – mit einem integrierten Insektenschutzrollo ausgestattet werden kann. „Mit dem AK-Reno haben wir unseren Partnern einen hochgedämmten und montagefreundlichen Aufsatzkasten an die Hand gegeben, mit denen sie auch energetische Sanierungen problemlos abwickeln können. Obwohl der Anstoß zur Entwicklung einer solchen Renovierungslösung von Seiten der Händler und Verarbeiter kam, sind wir dennoch überrascht, wie schnell sich der AK-Reno am Markt etabliert hat und schon nach kurzer Zeit nicht mehr aus unserem Produktprogramm wegzudenken war“, zieht Alexander Winkler positive Bilanz.

www.alukon.de



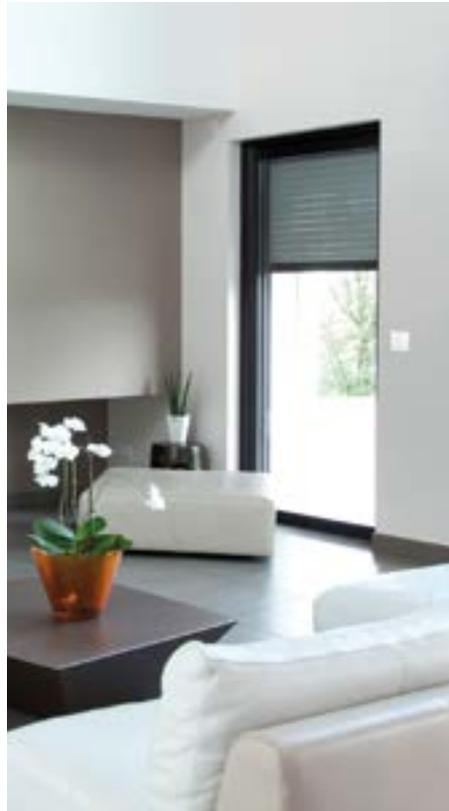
Um Metall-, Rollladen- und Jalousiebauern sowie Fachhändlern eine möglichst geringe Lagerhaltung zu ermöglichen, basiert das System auf einer modularen Bauweise. So lässt sich der Kasten an unterschiedliche Einbausituationen anpassen.

Intelligentes Steuermodul für eine sichere Evakuierung

Elektrisch betriebene Rollläden und Beschattungen rücken bei der Brandschutzplanung verstärkt in den Fokus. Bei einem Stromausfall geben üblicherweise Not-Handkurbeln den zweiten Rettungsweg über Fenster und Türen frei. Es geht auch einfacher und schneller: Der Iserlohner Antriebsspezialist Simu präsentiert ein akubetriebenes Zentral-Modul, das im Gefahrenfall automatisch die Rollläden öffnet.

Das neue Zentral-Modul für Gleichstromantriebe lässt sich dank der kompakten Ausführung samt Li-Ionen-Akku problemlos in jeder Unterputz- oder Hohlwanddose installieren. Es verfügt über eine intelligente Schnittstelle, durch die externe Bedientaster, Zentralsteuerungen und Rauchmelder zu individuellen Fluchtweglösungen kombiniert werden können. Im Gefahrenfall fahren die 12 Volt-Antriebe T3.5 (für die 40er Welle) und T5 (für die 50er Welle) die Rollläden automatisch nach oben. Dank der zweiadrigen Zuleitung ist die Verkabelung der Einsteckantriebe besonders einfach. Dasselbe gilt für die zeitsparende und präzise Einstellung der oberen und unteren Endlage direkt am Motorkopf.

Sollte bei einem Brand der erste Rettungsweg ins Freie versperrt sein und sich die Einsatzkräfte Zutritt über ein Fenster verschaffen müssen, unterstützt das Simu Zentral-Modul die schnelle Evakuierung der Betroffenen. Insbesondere für Personen mit Handicap oder Senioren kann das lebensrettend sein. Sicher ist sicher: Bei



Simu (2)

Der zweite Rettungsweg lässt sich über Fenster und Türen realisieren.

schwächer werdendem Akku der Steuereinheit ertönt rechtzeitig ein Alarmsignal, um die Nutzer auf den erforderlichen Austausch hinzuweisen.

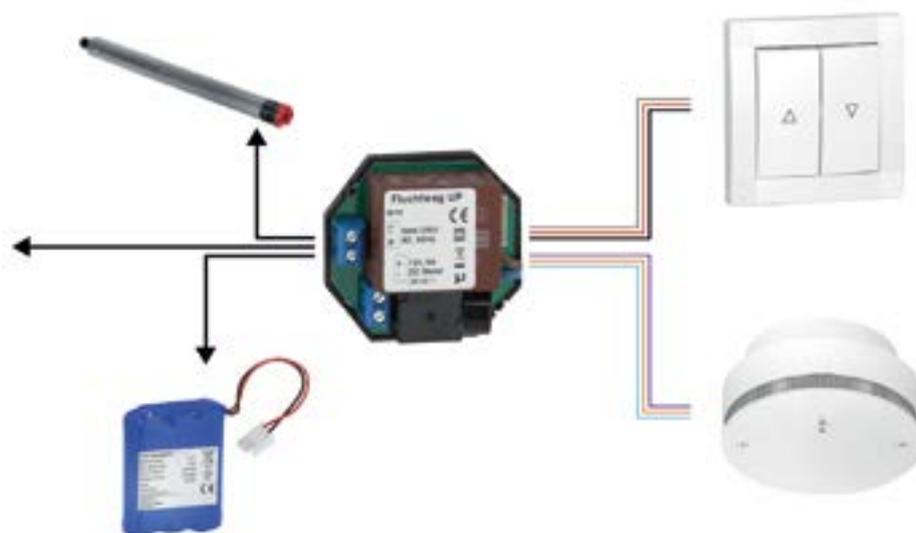
www.simu-antriebe.de

**ALLES FÜR
EINES?
NEIN, ABER
VIELES
FÜR ALLES!**

Wir haben an alles gedacht.

An alles, was Sie für den Sonnenschutz Ihrer Projekte brauchen können.

Wir nennen es **Projects** und diese neue Kollektion ist für Sie erhältlich ab Herbst 2017. Freuen Sie sich auf eine neue Dimension der Beschattungsgewebe.



Das Fluchtweg-Modul kann im Extremfall Leben retten.

THE
WORLD OF
SATTLER

Jalousiekästen für nichtbrennbare Dämmsysteme

Damit die Einbindung von Jalousiekästen in Wärmedämm-Verbundsysteme einfach und sicher abläuft, bietet Sto passende Systembauteile an – mit dem Sto-Element Jak-A nun auch in nichtbrennbarer Ausführung. In der Vergangenheit erwies sich der Einbau von Jalousien in WDV-Systeme aufgrund der Gewerketrennung immer wieder als Herausforderung. Aus diesem Grund bietet Sto vorgefertigte Jalousiekästen an, die sich schnell und sicher in die Systeme einbinden lassen. Das neue StoElement JAK-A aus Foamglas erweitert die Palette jetzt um eine nichtbrennbare Variante.



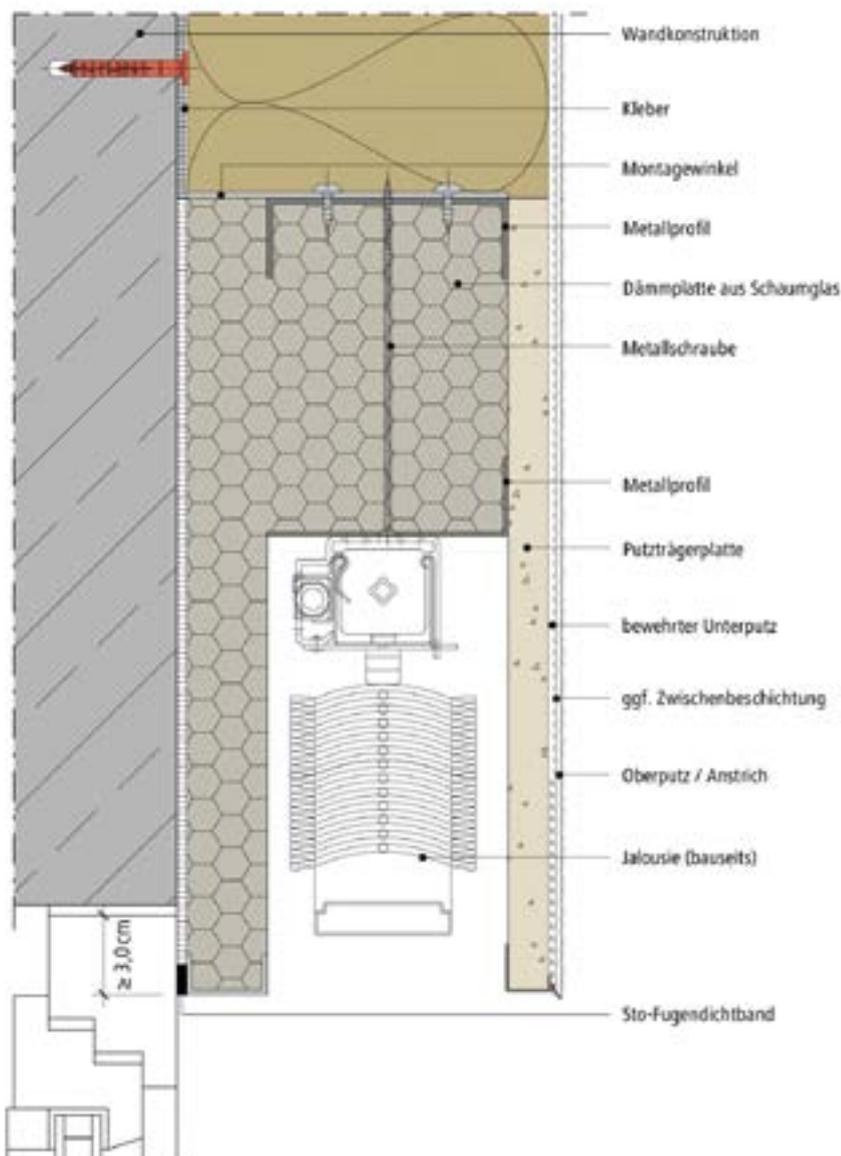
Sto SE & Co. KGaA [2]

Einfach montiert inklusive Brandschutz: Der nicht brennbare Jalousiekasten.

Lastabtragung

Sto-Jalousiekästen sind generell mit zwei werkseitig mechanisch verbundenen Trägerplatten ausgestattet, in diesem Fall aus nichtbrennbarem Aluminium. Die Kästen werden verklebt und an der oberen Trägerplatte zusätzlich mit Metallwinkeln befestigt. Diese Konstruktion sorgt für optimale Lastabtragung – von den Jalousien wie von den Zugspannungen der Jalousieseile. Diese Kräfte werden in der Praxis oft unterschätzt – sie erreichen bis zu 450 N Zugkraft pro Seil und bis zu 100 N/m Gewichtslast für Jalousie und Antrieb.

Die vordere Schürze besteht ebenso aus einer nichtbrennbaren und stabilen 20 Millimeter dicken Putzträgerplatte. Das verleiht dem Element eine hohe Stabilität und erhöht die Sicherheit bei höher beanspruchten Anwendungsfällen wie beispielsweise in Schulen. Zwei luftdichte Kabeldurchführungen ermöglichen zudem einfach die nachträgliche Montage eines Antriebmotors – links oder rechts. Das Sto-Element JAK-A (Innenschachtbreite 120 Millimeter für Jalousielamellenbreite 80 Millimeter) passt in Dämmsysteme ab 180 Millimetern Dämmstärke. Es wird werkseitig auf Maß konfektioniert und kann daher sofort inklusive aller Putzanschlüsse verarbeitet werden.



Eine Prinzipskizze des Jalousiekastens.

www.sto.de

Schön und vielseitig



Weinor (3)

Der neue Pfosten fügt sich mit seiner eckigen Bauweise formschön in das Gesamtbild der Fassade ein.

Hersteller Weinor hat eine eckige Variante seines Terrassendachpfostens entwickelt. Er überzeugt durch moderne Optik, einfache Montage und ein integriertes Fallrohr mit variablem Wasseraustritt.

Mit dem Pfosten 115 erweitert Weinor sein Produktportfolio rund um das Terrassendach Terrazza mit einer cleveren Variante. Modernes Design und schraubenlose

Optik geben dem Pfosten 115 ein hochwertiges Erscheinungsbild. Das integrierte Fallrohr mit variablem Wasseraustritt ist von außen nicht sichtbar im Pfosteninneren verlegt und kann je nach Bedarf individuell in der Höhe angepasst werden.

Einfache Montage, Wartung und Nachrüstung

Die eckige Form sorgt für einen problemlosen Anbau von Unterbauelementen aus Glas. Damit lässt sich das Terrassendach zur Glasoase erweitern. Zusätzliche Anschlussprofile sind nicht notwendig, die Elemente können bis an die Pfosten laufen. Auch die Pfostenplatte ist so konstruiert, dass sich die Glaselemente von Weinor leichter anbauen lassen. Sie ist in zwei Positionen montierbar, je nach Lage der Fundamente. Eine Öffnungsfunktion vereinfacht die Servicearbeiten am Wasserablaufrohr und das Verlegen von Kabeln für elektrische Anschlüsse.

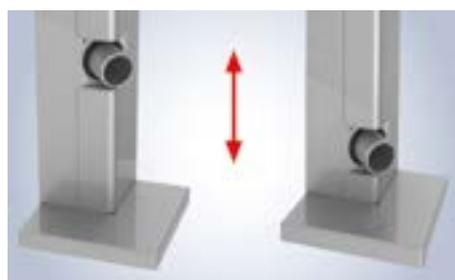
Einsatzgebiete von runder und eckiger Ausführung

Der Pfosten 115 mit seiner eckigen Formgebung empfiehlt sich vor allem für Endkunden, die das Weinor-Terrassendach Terrazza zur Glasoase erweitern möchten. Wenn keine Unterbauelemente in Frage kommen oder Sonderformen gewünscht sind, bietet sich die bewährte runde Ausführung an, der Pfosten 90.

www.weinor.de



Die eckige Form sorgt für einen problemlosen Anbau von Unterbauelementen aus Glas.



Der variable Wasseraustritt passt sich perfekt den bauseitigen Gegebenheiten an.

LAKAL®

VIERMAL KOMPETENT.

ROLLLADEN



TORE



RAFFSTORES



INSEKTENSCHUTZ



Am Pitzberg 2 • D-66740 Saarlouis
Tel.: 06831 8948-450 • vertrieb@lakal.de

WWW.LAKAL.DE

Platzsparende Torlösung für Sammelgaragen



Tore für Sammelgaragen müssen besonders platzsparend, geräuscharm und wirtschaftlich sein.



Das System ist mit zwei Behang-Varianten erhältlich.

Hörmann (4)

Dort, wo Menschen wohnen, arbeiten oder einkaufen, wird Parkraum benötigt. Freiflächen, um diesen zu schaffen, sind jedoch insbesondere in Städten nur selten vorhanden. Deswegen werden Wohn-, Büro-, oder Geschäftsgebäude oftmals mit Tiefgaragen geplant. An den Torabschluss dieser Garagen werden besondere Anforderungen gestellt. Speziell hierfür hat Hörmann das Tiefgaragentor TGT im Programm.

Bei der Wahl eines Torabschlusses für Sammelgaragen spielen Aspekte wie geringe Platzverhältnisse, hohe Öffnungs- und Schließfrequenzen, ein geräuscharmer Torlauf, Wirtschaftlichkeit sowie eine hohe Funktionssicherheit eine wichtige Rolle. Für diesen Einsatz bietet Hörmann das Tiefgaragentor TGT. Platzsparend öffnet sich das TGT senkrecht nach oben und schwenkt nicht nach vorne aus, sodass zum einen der Platz direkt vor dem Tor genutzt werden kann und zum anderen keine Passanten auf angrenzenden Bürgersteigen gefährdet werden.

Platzsparer für Parkplätze

Die kompakte Konstruktion des TGT benötigt nur einen geringen Sturzbedarf, so dass der Raum unter der Decke frei bleibt und dort verlaufende Versorgungsleitungen kein Problem darstellen. Die montagefertig vorbereiteten Torkomponenten sind in wenigen Schritten schnell und einfach installiert. Selbst in Ein- und Ausfahrten mit Rampen oder seitlichem Gefälle ist die Montage problemlos möglich. Steht im Gebäude zu wenig oder gar kein Platz zur Verfügung, kann das TGT auch an der Außenfassade montiert werden.

Da Sammelgaragentore viel häufiger als Einzel-Garagentore frequentiert werden, ist das TGT für 300 Torzyklen (Auf-Zu) pro Tag ausgelegt. Mit dem serienmäßigen Antrieb WA 300 R S4 und der laut Herstellerangaben nur bei Hörmann eingesetzten Zugfeder-Technik werden Tormechanik und Antrieb dauerhaft geschont. Die Soft-Start Soft-Stopp Technik sorgt zudem für

ein besonders geräuscharmes Öffnen und Schließen des Tores.

Rolltor oder Rollgitter möglich

Das TGT ist mit zwei Behang-Varianten erhältlich. Zum einen als Rolltor mit doppelwandig-wärmeisolierten Stahlprofilen Decotherm S in einer Größe bis 5000 x 2400 Millimeter. Die Profile sind in verzinkter Ausführung oder in RAL nach Wahl lieferbar, wodurch sich die Toroptik gut an die Gebäudeansicht anpassen lässt.

Zum anderen bietet Hörmann das TGT mit dem Rollgitter HG-L in Größen bis 6000 x 2400 Millimeter an. Das Aluminiumgitter verfügt über einen großen Lüftungsquerschnitt, so dass auch bei einem geschlossenen Tor eine natürliche Belüftung der Garage möglich ist. Der sogenannte Marderschutz – eine untere Sektion aus einwandigen Aluminiumprofilen – ist ebenfalls erhältlich. Beide Behänge sind serienmäßig mit einem Auszugsschutz ausgestattet, der bei hoher Wind-



Das Tor öffnet senkrecht nach oben, so dass Passanten nicht gefährdet werden. Ebenso können einfahrende Autos sehr nah an die Einfahrt heranfahren.



Platzsparend wird das Tiefgaragentor hinter dem Sturz montiert. Der Torbehang wickelt sich in der Behangverkleidung auf, damit der Platz unter der Decke für Versorgungsleitungen frei bleibt.

last oder Manipulationen das Tor noch sicherer in den Führungsschienen hält.

Clevere Sicherheitsausstattungen

Damit niemand beim Öffnen oder Schließen des TGT versehentlich verletzt wird, dient die Behangverkleidung als Eingreifschutz, die den gesamten Torballen umhüllt. Der Hörmann Antrieb WA 300 R S4 verfügt über eine integrierte Kraftbegrenzung. Diese stoppt die Torbewegung, wenn beim Schließen der Behang auf ein Hindernis trifft oder

beispielsweise ein Kind beim Öffnen versucht, mit dem Tor hochzufahren. Deswegen entfallen – gegenüber anderen Torsystemen alle Kosten für Schließkanten- und Einzugsicherungen. Eine Notentriegelung macht auch bei Stromausfällen eine einfache und schnelle Toröffnung und damit die Ein- oder Ausfahrt in die Sammelgarage möglich. Das Tor ist dann nämlich manuell, ohne zusätzliche Not-Handkurbel oder Not-Kette, zu bedienen.

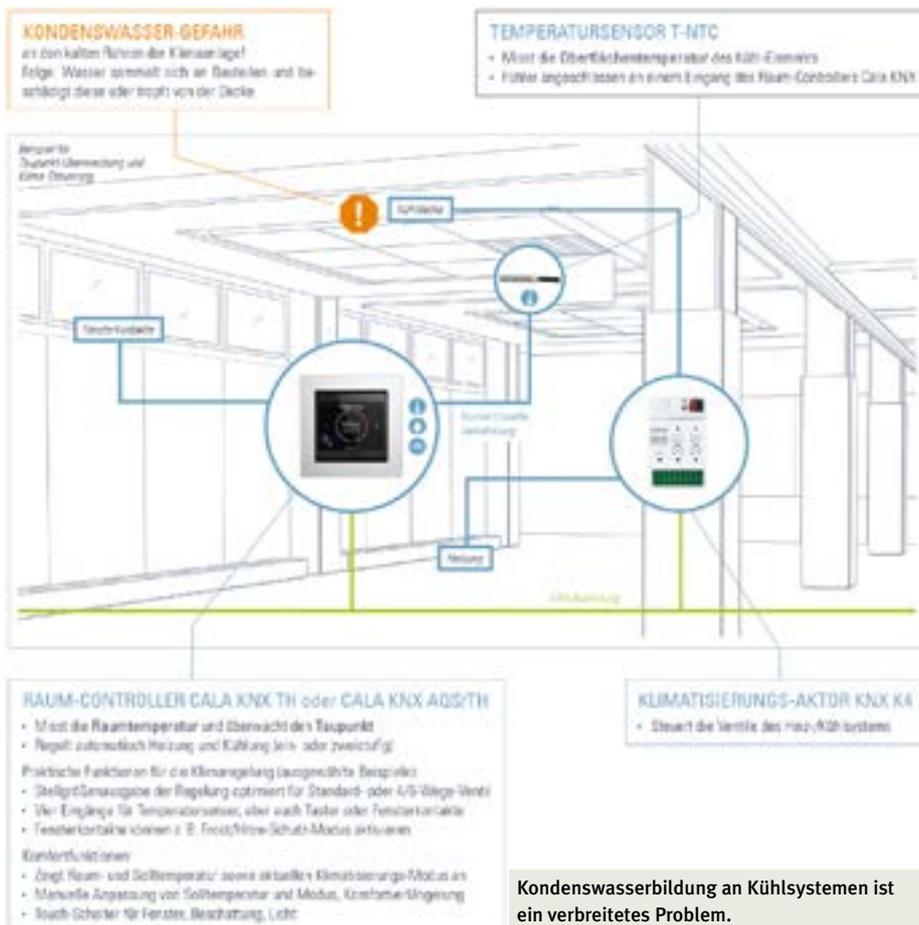
www.hoermann.de

Taupunkt-Überwachung

Mit dem Thema Taupunkt-Überwachung beschäftigt sich ein Info-Flyer von Elsner Elektronik. Das Thema rückt oft erst ins Bewusstsein, wenn die Auswirkung sichtbar wird, nämlich Kondenswasser. Dieses entsteht häufig an den Bauteilen von Kühlsystemen, zum Beispiel an kalten Rohren und Flächen. Die Feuchtigkeit der wärmeren Raumluft setzt sich hier ab, wenn sich die Oberflächentemperatur des Kühlsystems (Klimaanlage) und die Taupunkttemperatur des Wasserdampfes in der Luft einander nähern.

Wie es sich verhindern lässt, dass es teuer wird, weil Wasser von der Decke tropft und die Bausubstanz auf Dauer geschädigt wird, zeigen die Beispiele von Elsner Elektronik. Taupunkt-Überwachung heißt die Lösung, die es ermöglicht, rechtzeitig Gegenmaßnahmen einzuleiten. Durch die smarte Verknüpfung von Elsner Elektronik Sensoren, Raum-Controllern und Aktoren im KNX-System lässt sich dies in jedem Projekt realisieren.

www.elsner-elektronik.de



Elsner Elektronik



**Ihr zuverlässiger Partner
für den Rollladen-
und Fensterbau**



ROLLLÄDEN



VORBAUELEMENTE



AUFSATZELEMENTE



KOMPONENTEN



RAFFSTORE AUSSEN



TEXTILER BEHANG



ROLL-/DECKENTORE



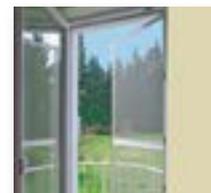
SEKTIONALTORE



ROLLGITTER



SCHERENGITTER



INSEKTENSCHUTZ



**LICHTSCHACHT-
ABDECKUNGEN**

ak-technik

Heinz Peuster GmbH & Co. KG

42781 Haan · Schallbruch 67

Tel. 02129 9395-0

Fax 02129 9395-100

kundenservice@ak-technik.de

www.ak-technik.de

Ein Aufsatzkasten, der alles kann



Der Neopor-Kasten ist standardmäßig raumseitig geschlossen und mit zwei Rollraum-Durchmessern erhältlich – für Fenster oder für Türen. So werden enorme Dämmwerte erzielt.

Seit 17 Jahren wird die Aufsatzkastenserie Roka-Top 2 kontinuierlich weiterentwickelt. Daraus ist eine Variantenvielfalt entstanden, die jede Einbausituation abdeckt. Extras, die sich nach den Anforderungen von Architekten, Planern und Verarbeitern richten, machen die Aufsatzkästen von Beck+Heun zu den zuverlässigsten und montagefreundlichsten ihrer Art.

Aktuelle Beispiele hierfür sind die integrierbare wärmerückgewinnende Lüftung Airfox oder die Stabilum-Befestigungskonzepte zur Lastabtragung. Damit das auch so bleibt, befasst sich eine ganze Abteilung damit, aus Kundenwünschen und Marktanforderungen regelmäßig marktreife Produkte entstehen zu lassen.

Großes Standard-Sortiment

Passend für jeden Fassaden- und Wandaufbau wird Roka-Top 2 in elf Standardgrößen für drei Einbausituationen angeboten: Putz, Wärmedämmverbundsystem und Klinker. Bei den meisten Varianten kann außerdem der Fenstersitz individuell bestimmt werden. Der Kunde hat zudem die Wahl zwischen einem raumseitig geschlossenen (RG) System für höchste Dämmwerte oder einem System mit Verschlussdeckel zur einfachen Revision. Auch kann er entscheiden, ob der Aufsatzkasten auf klassische Weise oder per Aufrast-Funktion (EX) montierbar sein soll. Summa summarum ergeben sich stattli-

che 130 Kastentypen in Abhängigkeit von Größe, Revisions- und Montageart.

Sonderwünsche – jederzeit willkommen

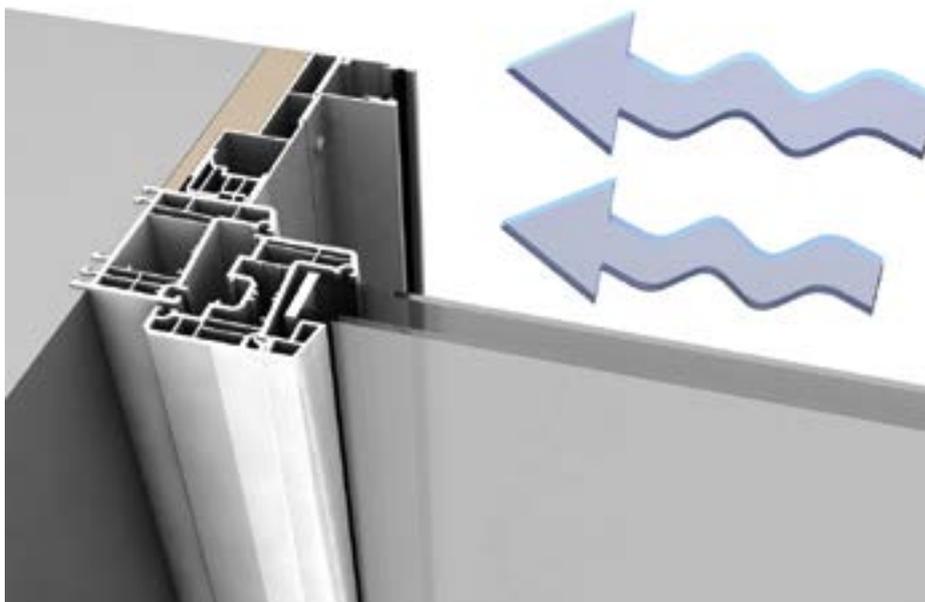
Wer im Standard-Sortiment nicht fündig wird, kann sich im Sonderbau weitere Kastengrößen und -varianten fertigen las-

sen. Hier liegt eine spezielle Stärke von Beck+Heun. Die Möglichkeiten sind fast grenzenlos. Individuelle Wünsche sind bei dem Hersteller auch deswegen willkommen, da es schließlich keinen besseren Ideengeber gibt als den Kunden selbst. So finden manche Sonderlösungen so großen Anklang, dass sie in das Standard-Programm aufgenommen werden können.

Roka-Top 2 Outside war zunächst eine solche Sonderanfertigung. Durch den außenliegenden Rollraum und die zusätzliche Dämmung am Innenschenkel ist der Rollladenkasten besonders tauglich für den Einsatz in Passivhäusern. Auch Roka-Top 2 RZO (Raumseitig zum Öffnen) war eine Sonderlösung und ist nun standardmäßig das Beschattungssystem für Hebeschiebeanlagen. Ein weiteres Spezialprodukt, das es in das Basisprogramm geschafft hat, ist Roka-Top 2 RG/S. Es kommt zum Einsatz, wenn Rollladen- und Raffstorekästen kombiniert werden sollen. Die Kastenhöhe und -tiefe des Rollladenkastens entspricht der eines Raffstorekastens und der veränderte Fenstersitz wird ausgeglichen. Dem Problem optischer Unterschiede wird somit vorgebeugt.

Die High-End-Lösung

Roka-Top Neoline 2 ist das Flaggschiff der Aufsatzkastenserie von Beck+Heun. Die Entwicklung des Neopor-Systems wurde von dem Ziel geleitet, eine Premium-Lösung im Hinblick auf drei Anforderungen



Das Führungsschienensystem für raumseitig geschlossene Rollladenkästen ist thermisch getrennt und gewährleistet eine geprüfte schlagregendichte Verbindung zum Fenster.



Eine integrierte Stabilisierungskonsole dient zur Abtragung von Wind- und Stoßlasten.

zu bieten: Montagefreundlichkeit, Wärmedämmung und Stabilität. Deshalb sind viele Komponenten wie möglich bereits integriert. Ein neuer Systemaufbau ermöglicht zudem Psi-Werte, die Roka-Top Neoline 2 ein Alleinstellungsmerkmal verleihen. Insbesondere im Bereich der Laibung werden deutliche Verbesserungen erzielt. Das dazugehörige Aluminium-Führungsschienensystem ist mit einer PVC-Nippelleiste statt herkömmlicher Nippelschrauben versehen. Die dadurch hergestellte thermische Trennung ermöglicht eine wärmebrückenfreie [$P_{si} = 0,00 \text{ W/(mK)}$] Ausführung der Laibung [Mauerwerk 365 mm mit $\lambda = 0,09 \text{ W/(mK)}$]. Durch die fensterhohe Verklebung der PVC-Nippelleiste ist das System zudem schlagregendicht. Ein weiteres Merkmal des Premium-Aufsatzkastens sind eingearbeitete Platinum-Stahlbleche, die das System zusätzlich von innen stabilisieren.

Die Neuheit – Beschattung und Lüftung in einem

Seit Ende März sind erstmals Aufsatzkästen mit integriertem, dezentralem Lüftungssystem zur Erfüllung der DIN 1946-6 erhältlich. Dabei handelt es sich um Spezial-Ausführungen des raumseitig geschlossenen Rollladenkastens Roka-Top 2 RG und des Raffstorekastens Roka-Top 2 Shadow. Die Systeme der Eigenmarke Airfox sind in der Lage, 91 Prozent der Raumwärme zurückzugewinnen. Sie werden wahlweise seitlich oder oberhalb des Kastens integriert. Somit besteht entweder die Möglichkeit, die gewohnte Höhe des Kastens beizubehalten oder einen in der Breite begrenzten Einbau-raum zu nutzen. Zu sehen ist von der Lüf-

tungs-Kassette so gut wie nichts. Der Luftauslass ist dezent in den Außenschenkel integriert. Da keine zusätzliche Aussparungen oder Kernbohrungen vor Ort notwendig sind, reduziert sich der Aufwand für die Sicherstellung einer dezentralen Lüftung auf ein Minimum.

Die Ausstattung

Egal ob Standardprodukt, Sonderlösung oder Neuheit, der Kunde erhält in jedem Fall ein langlebiges Qualitätsprodukt. Ebenso hochwertig ist die vielfältige Ausstattung, die möglichst bereits vormontiert wird. Neben Eigenentwicklungen setzt Beck+Heun auf namhafte Partner – wie Warema, Elero und Somfy.

Allein die erhältlichen Beschattungen füllen einen ganzen Katalog. Sie reichen von klassischen Rollläden und Raffstoren über Textil-Screens bis hin zu Rollladen-Raffstore-Hybriden. Angetrieben werden diese zum Beispiel von flüsterleisen oder besonders schnell laufenden Motoren, auf Knopfdruck oder per Hausautomation.

Insektenschutzrollos hat Beck+Heun ebenfalls im Programm – aus eigener Herstellung und in den Rollladen- oder Raffstorekasten integrierbar. Auch die Führungsschienen werden selbst gefertigt. Sie können in allen RAL- und DB-Farben beschichtet werden – passend zum Kasten und Behang.

Die gesamte Produktwelt Aufsatzkästen von Beck+Heun illustriert der gleichnamige Katalog. Das erhältliche Zubehör verteilt sich auf die Kataloge Beschattung, Zubehör, Lüftungssysteme und Insektenschutz.

www.beck-heun.de



© STORMS SCHLÜSSELFERTIG, ERKLENZ

Schöne Häuser bekommen schöne Tore. Sektionaltore von Novoferm.

Sie suchen ein attraktives Garagentor? Schauen Sie in den Novoferm-Katalog und empfehlen Sie Ihrem Kunden eine der zahlreichen Varianten. So gehen Sie auf seine Wünsche ein und haben gleichzeitig die Sicherheit einer technisch und optisch überzeugenden Lösung. Novoferm - Wir machen das Tor.



Jetzt Katalog anfordern
(0 28 50) 9 10-0
oder anschauen unter
www.novoferm.de



Türen · Tore · Zargen · Antriebe

Lieferprogramm ergänzt



Schnabel (2)

entwickelter UV-Schutz Schicht auf der Torflügelfläche ganz individuell verwirklichen.

Das neue Tor hat es in sich

Laut Hersteller werden keine Fundamente benötigt und es fällt auch keine Montage an. Entscheidet sich der Kunde zusätzlich für die optional lieferbare autarke Variante, bekommt er eine fertig integrierte Photovoltaikzelle mit Akkupaket

über einen integrierten 230V Gerätestecker verläuft.

Unter den Betonblock wird ein speziell entwickeltes feuerverzinktes Gestell gedübelt, das für Mobilität sorgt. An dieses sind die vorschriftsmäßigen Sicherheitskontakteleisten, die Nebenschließkante (als Zaunanschlusspfosten ausgeführt) sowie die Lichtschranke bereits integriert. Die Toranlage kann mittels Hoflader, Gabelstapler oder Radlader jederzeit an einen anderen Ort gebracht werden. Wählt man zusätzlich die autarke Variante, sind der Mobilität keine Grenzen gesetzt. Auch bei Dunkelheit kann das Tor noch 150 Bewegungen fahren. Kommt die Sonne zurück, sind die Batterien durch die großzügige Auslegung der Photovoltaikzelle schnell wieder zu 100 Prozent geladen.

Bei dem neuen freitragenden Schiebetorsystem wird großteils auf einen aufwendigen Torrahmen verzichtet.

Bereits im letzten Jahr ist das Unternehmen Schnabel Einfahrstore mit Sitz im bayrischen Wassertrüdingen mit dem patentierten Tor100-Home äußerst erfolgreich in den Markt gestartet. Das Tor100-Home hat sich bereits in der kurzen Zeit zum Erfolgsprodukt entwickelt und wurde nun um das Tor100-Business ergänzt.

Das einfache Prinzip ist immer das Gleiche: Bei diesem neuen freitragenden Schiebetorsystem wird großteils auf einen aufwendigen Torrahmen verzichtet. Es verläuft lediglich mittig des Torflügelmotivs ein horizontaler Aufnahmebalken. Hier wird mit einer ausgeklügelten Befestigungsmöglichkeit das gewählte Motiv befestigt.

Optional kann auch eine Befestigung für bauseitige Motive geliefert werden. In diesem Fall sind durchgehende Langlöcher oberhalb und unterhalb des Profils angebracht. Nun kann der Kunde z.B. ganz schnell Holz-



Die Toranlage kann mittels Hoflader, Gabelstapler oder Radlader jederzeit an einen anderen Ort gebracht werden.

latten als Motiv anbringen. Im Standard ab Werk kann der Kunde zwischen den Motiven Bauzaun, Doppelstabmatte, Straßenabspernung, Weidepaneel, Emotionline (Digitaldruck) oder Quadratstab wählen.

Beim Motiv Emotionline kann sich der Kunde mittels hochwertigem Digitaldruck und eigens

gleich mitgeliefert und spart sich sogar alle Leitungsarbeiten. Eine Erdkabelverlegung ist mit vielen technischen Nachteilen (z.B. Hausabdichtung, Setzungen, Flurschäden) und großen Kosten verbunden. Deshalb entscheiden sich viele Kunden auch für die autarke Variante trotz eines vorhandenen 230V Stromanschlusses.

Die Schiebetoranlage ist mit einem Betonblock integriert, den es genormt in jedem Betonwerk vorrätig gibt. Der Kunde kann auf Wunsch den Betonblock vom regionalen Betonwerk liefern lassen und das Tor100 in wenigen Arbeitsschritten vor Ort komplettieren, es ist aber auch eine zusammengebaute Version mit Beton lieferbar. In diesem Fall wird das fertige Tor vom LKW abgeladen, auf eine befestigte Fläche abgestellt und ist betriebsbereit.

Das Besondere ist, dass die Stromversorgung ganz einfach

Der Hersteller sieht das Tor nicht als klassisches Werkseinfahrstore sondern vielmehr als Problemlöser für Baustellen, Straßenbau, Veranstaltungen, Werksabspernungen und vieles mehr. So können sich die Tor100 Regionalpartner einem völlig neuen Kundenkreis zuwenden. Derzeit ist das Schiebetor in 4 oder 6 Meter bzw. gegenläufig in 8 oder 12 Meter Durchfahrtsbreite lieferbar. Es wird mit integriertem Torantrieb, Funksystem sowie allen Sicherheitseinrichtungen ausgeliefert. Die DIN Richtung kann flexibel umgestellt werden. Das Unternehmen lagert die Anlagen vorrätig, so dass die Lieferzeit nur einige Tage beträgt.

Das Unternehmen vertreibt seine Produkte über ein ausgewähltes Fachhändlernetz in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Neben dem Tor100 wird sich auf die Kernkompetenz Industrietoranlagen konzentriert. Hier hat sich das Unternehmen mit hoher Qualität, einer ganz besonderen Nähe zu den Partnern und vielen Alleinstellungsmerkmalen einen exzellenten Namen in der Branche gemacht.



KMGLITE

Bewährte Schließkraftmesstechnik

- ▷ einfach
- ▷ günstig
- ▷ zuverlässig

Ideal für
ASR A1.7

www.kmg-lite.de

GTE Industrieelektronik
Tel.: 02162-3703-0



www.tor100.de

www.schnabel-einfahrtstore.de

Exklusive Fassadengestaltung



Hörmann (2)

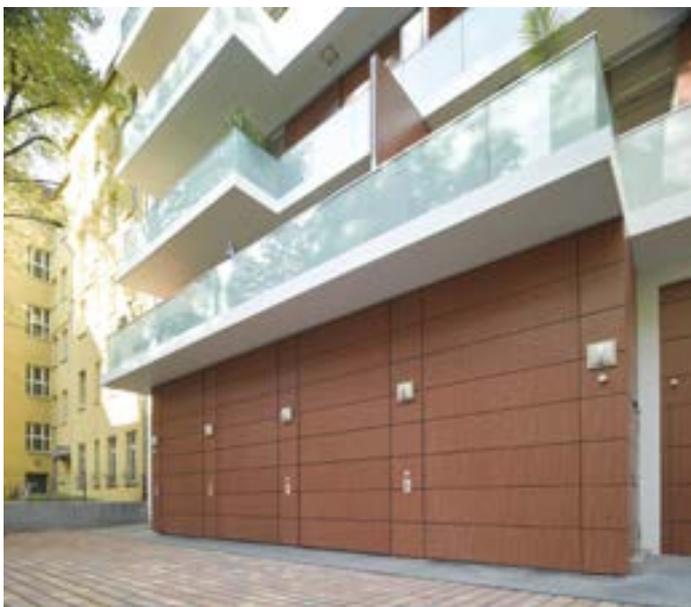
Fassadentore mit bauseitiger Beplankung integrieren sich im geschlossenen Zustand vollständig in die Architektur des Gebäudes.

Das Sectionaltor ALR F42 von Hörmann eignet sich besonders für eine exklusive Fassadengestaltung, da sich das Garagentor mittels flächenbündiger Beplankung individuell in die Gesamtgestaltung des Hauses integriert. Das Tor kann – unter Berücksichtigung des Maximalgewichtes – bauseits mit Holz, Metall, Keramik, Kunststoff oder weiteren Werkstoffen beplankt werden. Dementsprechend sind mit dem Fassadentor den gestalterischen Wünschen von Architekten, Planern

und Bauherren keine Grenzen gesetzt.

Die Torbasis für die Fassadenbeplankung bildet ein Hörmann Industrie-Sectionaltor ALR F42 mit Aluminium-Rahmenkonstruktion und PU-Sandwichfüllung. Die Beplankung wird auf den waagerechten Profilen montiert. Optional sind senkrechte Montageprofile erhältlich, auf denen das Fassadenmaterial einfach und unsichtbar befestigt werden kann.

www.hoermann.de



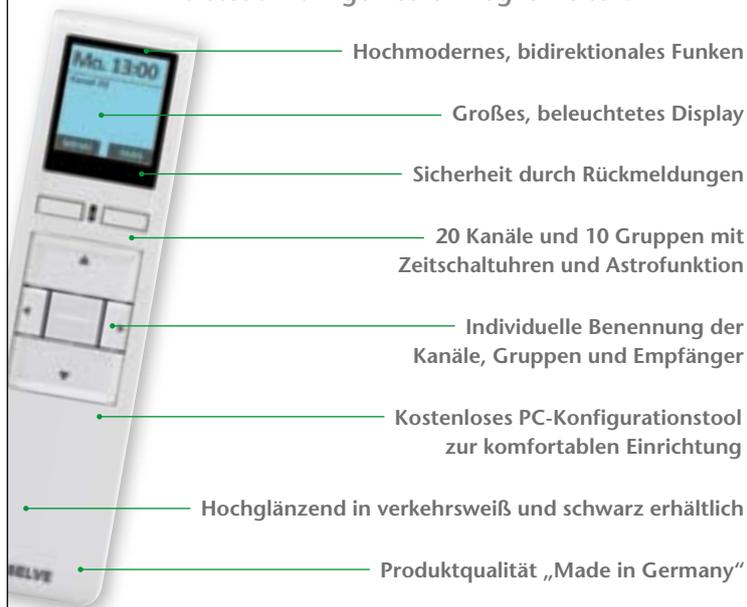
Ein Beispiel für exklusive Fassadengestaltung mit beplankten Toren.

„ Mit dem eleganten Funkhandsender **commeo Multi Send** habe ich immer alles im Griff!



Funksteuerung mit Mehrwert

Mit **commeo**, dem neuen bidirektionalen Funksystem von SELVE, hat ein neues Funk-Zeitalter begonnen. So ist der **commeo Multi Send** eine komplette Haussteuerung und bietet unzählige Bedienmöglichkeiten.



NEU! Ein komplettes bidirektionales Programm mit **commeo-Funkantrieben** und vielen **commeo-Sendern**.



SELVE

Technik, die bewegt

www.selve.de

Komfort und Einbruchschutz aufwerten



tdk/Chamberlain (2)

Alltagserleichterung auf Knopfdruck

Für Bauherren und Modernisierer ist das wohl ausschlaggebende Argument pro Rollladen-Automation die Komfortsteigerung: Auf Knopfdruck wird der schwere Panzer geöffnet und geschlossen. Steuern lässt er sich bequem per Schalter und Fernbedienung oder über eine Zeitschaltuhr. Ist der Zugang zum Rollladenkasten nur unter großem Aufwand möglich oder in einer Mietwohnung nicht gestattet, eignet sich alternativ ein elektrischer Gurtwickler. Dabei wird einfach die Mechanik durch einen elektronischen Rollladengurtantrieb ausgetauscht. Auch so bewegt sich der Rollladen auf Knopfdruck. Installieren lassen sich elektrische Gurtantriebe sowohl Auf- als auch Unterputz.

Für Bauherren und Modernisierer ist die Komfortsteigerung das wohl ausschlaggebende Argument pro Rollladen-Automation.

Auf Knopfdruck, statt mühsam von Hand – wer Rollläden mit einem Antrieb ausrüstet, profitiert nicht nur vom erhöhten Komfort, sondern verbessert zusätzlich den Einbruchschutz.

Rollläden sind der Favorit in Sachen Sicht- und Sonnenschutz: Sie sperren neugierige Blicke von Nachbarn und Pas-

santen aus und regulieren den Lichteinfall. Im geschlossenen Zustand stellen sie außerdem eine Barriere für Einbrecher dar: In der Regel meiden sie Aufwand und Lärm, den Rollläden durch ein gewaltsames Hochschieben zu beseitigen um an die Fenster zu gelangen. Heruntergelassene Rollläden un-

terstützen zusätzlich die Wärmedämmung und helfen, Wärmeverluste zu reduzieren und damit die Heizkosten zu senken. Ihr einziges Manko – das aufgrund des Gewichts lästige Hochziehen und Herunterlassen – kann mit einem elektrischen Antrieb aus der Welt geschafft werden.

Einbruchschutz in zweifacher Hinsicht

Weiteres Plus der automatischen Antriebe ist der deutlich höhere Einbruchschutz: Dank eines selbsthemmenden Getriebes erschweren elektrische Rollladenantriebe das Hochschieben des Rollladenpanzers von außen nochmals. Zusätzlich kann eine mechanische Hochschiebesicherung eingebaut werden, die nur noch mit roher Gewalt unbefugt zu öffnen ist.

Häufig kundschaften Einbrecher ganze Wohngegenden nach lukrativen Zielen aus und achten dabei auf Verhaltensmuster. Dazu zählt auch die Bewegung der Rollläden: Sich gar nicht oder zu ähnlichen Zeiten bewegend Rollläden lassen auf die An- und Abwesenheit der Bewohner schließen. Mithilfe von Zeitschaltuhren, beispielsweise dem Modell „Komfort“ von Chamberlain, können Bewohner einen unvorhersehbaren Rhythmus simulieren – beispielsweise während eines Urlaubs oder der Arbeitszeit.



Einbrecher bevorzugen leicht erreichbare Fenster beziehungsweise Fenstertüren.

www.chamberlain.de

Geradlinig und funktionell

Raffstoren mit hervorragenden Sonnenschutz- und Lichtlenkungsfunktionen und gleichzeitig einer geradlinigen, geschlossenen Optik: Das ermöglicht die neue Comfort- und Design-Lamelle von Roma, kurz CDL.

Diese Weltneuheit für Raffstoren setzt sich gestalterisch und funktionell von allen gängigen Systemen ab. Die flache, geradlinige Lamellenform der Roma CDL fügt sich besonders harmonisch in moderne Bauwerke jeglicher Ausprägung ein und setzt den neuen Standard für Design und Funktion bei Raffstoren. Mit dem Red Dot Award 2017 für Produkt-Design wurde dieser hohe Anspruch nun auch durch eine der weltweit bekanntesten Design-Auszeichnungen gewürdigt.

Zieht Blicke an

Im geschlossenen Zustand ergibt sich durch die exzentrische Stanzung der Lamellen und die hohe Lamellenüberlappung ein elegantes, flächiges Standbild. Dieses geradlinige Design passt perfekt zur Architektursprache von heute – und sorgt zudem für hohen Komfort: Denn bei geschlossenen Lamellen wird durch das Produktdesign und die verdeckt liegenden Stanzungen ein direkter Lichteinfall über die ganze Fläche verhindert. Auch an den Seiten entsteht durch die speziell ausgear-

beiteten Führungsschienen kein direkter Lichteinfall und somit mehr Wohnkomfort. Gleichzeitig profitieren die Bewohner von mehr Privatsphäre durch die hohe Blickdichtigkeit.

Besondere Vorteile

Ein großer Vorteil der Roma Raffstoren mit CDL ist die deutlich erhöhte Windstabilität. Diese resultiert aus der stabilen Führung der Lamellenbolzen und des speziellen Laufwagens in den Schienen. Die neuen Führungsschienen für die Roma Comfort- und Design-Lamelle haben dafür extra zwei getrennten Laufkammern. Und auch optisch überzeugt die Führungsschiene, denn nach der Befestigung der Basisschiene wird die Aufsteckschiene verdeckt verschraubt, so dass keine störenden Abdeckkappen nötig sind.

Einfache Planung

Die Planung von Elementen mit der Roma CDL gestaltet sich gewohnt einfach. Die Roma CDL ist in den bestehenden Roma Raffstorensystemen Modulo und im Aufsatzsystem Puro 2 einsetzbar und beeinflusst die Gesamtplanung nicht. Auch für große Fensterflächen bis 4000 Millimeter Breite und 4500 Millimeter Höhe ist sie geeignet.

Ein besonderes Highlight ist die integrierte Hochschie-



Für ihr einzigartiges, geradliniges Design und die flächige Optik wurde die Lamelle ausgezeichnet.

behemmung. Der Rollenwagen verkeilt sich im Falle eines Einbruchversuchs in der Führungsschiene und erschwert das Hochschieben des Behangs.

Bei der Roma CDL wird zukünftig ein völlig neues, eigens entwickeltes Wendegertriebe eingesetzt. Es ermöglicht

die Einstellung der Lamellenwendung in feinsten Abstufungen, schnelle Beseitigung von Schrägzug und einfachsten Zugbandwechsel in wenigen Handgriffen und ohne Demontage des Behangs.

www.roma.de

HS1 Rolladendichtungs-System

Zugluft? Lärm?
Feuchtigkeit?
Kälte?



www.rolladendichtung.de



DICHTUNGS
SPECHT

Dichtungs-Specht GmbH
Industriestraße 15
74912 Kirchartd
Tel 07266 / 9159-0
mail@dichtungs-specht.de

Sonnenschutz ins Heimnetzwerk einbinden



Flexalum (2)

Für das optimale Raumklima ist der Sonnenschutz ein wesentlicher Bestandteil. Er erhöht den thermischen und visuellen Komfort, indem er die Sonne gezielt aussperrt und nur noch so viel Licht in den Raum lässt wie nötig. Möchte man es hierbei besonders bequem und effektiv haben, lohnt es sich, den Sonnenschutz in ein Smart Home-System einzubinden. So können beispielsweise Flexalum Raffstores unter anderem mit Komponenten wie Motoren ausgestattet werden, die sich mit der Heimsteuerung verknüpfen lassen. „Das Thema Heimvernetzung spielt auch beim Sonnenschutz eine immer größere Rolle. Smart Home-Systeme können einen Raffstore intelligent steuern, um zu jeder Tageszeit den optimalen Licht- und Wärmeeintrag zu erhalten. Um Nutzern diesen Komfort zu bieten, lassen sich unsere Sonnenschutzsysteme einfach mit geeigneten Smart Home-Komponenten upgraden“, so Ingo Verfürden, Geschäftsführer von Flexalum Sonnenschutzsysteme.



Ingo Verfürden: „Das Thema Heimvernetzung spielt auch beim Sonnenschutz eine immer größere Rolle.“

ren können Sonnenschutzsysteme so zum Beispiel selbständig auf Lichtintensitäten reagieren und sich den Wetterverhältnissen anpassen. Auch können sie zeitlich gesteuert werden oder bei zu hohen Windstärken automatisch hochfahren.

„Die Gestaltungsmöglichkeiten des Sonnenschutzes in Verbindung mit dem Smart Home sind vielfältig. Bei allen Vorteilen einer Heimautomatisierung ist es jedoch wichtig zu beachten, dass es aktuell noch keinen ‚Smart Home-Standard‘ gibt. Es gilt also bereits im Vorfeld zu überlegen, welche Plattform man nutzen möchte, um die Wahl der Komponenten für eine effektive Heim- und Sonnenschutzsteuerung diesem System anzupassen“, so Ingo Verfürden.

Funktionsmöglichkeiten

Dabei gibt es diverse Varianten, die einen Sonnenschutz „smart“ machen. Von der einfachen Bedienung über das Smartphone bis hin zur vollautomatischen, intelligenten Steuerung. Dank der Anbindung an Wettersenso-

www.flexalum.de

In das Smart Home-System eingebundene Raffstores können sich automatisch den Wetterverhältnissen anpassen.

Hört man den Begriff Smart Home, dann denkt man unweigerlich an die Heimvernetzung von Hifi, Beleuchtung und Smart Devices. Doch mit den passenden Komponenten kann auch der Sonnenschutz durchaus vernetzt werden. So lässt sich zum Beispiel ein Raffstore von Flexalum recht unkompliziert in das Heimnetzwerk einbinden.



**Braselmann
Rolltor
Profile**



Rolltorprofile 
in Lager- oder Fixlängen
und komplette
einbaufertige Rolltore
für Montagefachbetriebe

www.rolltorprofile.com
Telefon +49 (0) 23 53 / 9 11 92 0 • Mail info@rolltorprofile.com



**TEXTILKONFEKTIONS
GMBH BFB**

Weberstraße 21a
D-02794 Spitzkunnersdorf
☎ +49 (0) 35 84 22 29-0
☎ +49 (0) 35 84 22 29-55
✉ info@bfbgmbh.de
www.bfbgmbh.de

Markisen und Sondertücher aus:
Acryl / Acryl wasserdicht PVC-Markisenstoff
Lumera Soltis®, Sunworker, Glasfascerscreen
Polyester (Sunsilk, Sunvas u.a.) Spezialgewebe

Technische Konfektion
Couponservice für über 1200 Acryl- und Polyesterdessins, Lumera, Soltis®, Sunworker, Glasfascerscreen, PVC-Markisenstoffe, Baumwoll- und Schirmstoffe

Bespannungen für Schirme, Sonnensegel, Balkone, Baldachine u. Pavillons

Wandklappschirme, Sonnen- und Terrassenschirme, Schutzhauben, Schaukeldächer und Sitzpolster

Neuer Aufsatzrollladen

Mit dem neuen Aufsatzrollladen Top Mini plus hat die Hella Sonnenschutztechnik GmbH ihrem umfangreichen Kastenprogramm wortwörtlich noch eins draufgesetzt. Der Aufsatzrollladen punktet mit neun großen „Plus“, die für Planer, Fenstermonteure und Bauherren gleichermaßen interessant sind.

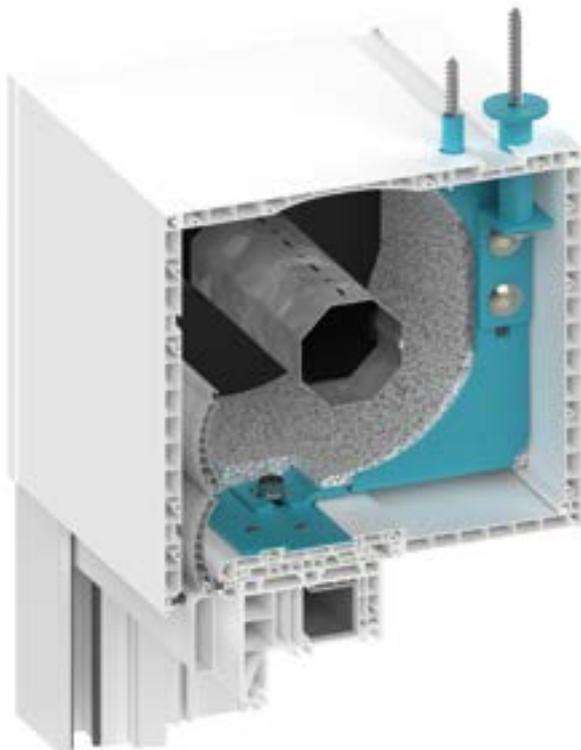
Schon bisher war Hella mit den ThermPlus Aufsatzkästen und den Top Duo Kunststoff-Aufsatzkästen für Raffstores und Rollläden sowie mit den Top Mini Aufsatzrollläden in diesem Produktsegment sehr gut aufgestellt. Jetzt ist mit dem Top Mini plus ein weiterer Aufsatzkasten gefolgt, der dank seiner neun großen Plus noch flexibler ist und geprüfte Sicherheit bietet. Mit 10 Millimeter Blendenstärke ist er außerordentlich stabil konstruiert. Silikonabdichtungen zwischen Kopfstück, Kasten und Revisionsklappen machen den Aufsatzrollladen besonders luftdicht. Dank der integrierten Kopfstückdämmung und der Wärmedämmung im Kasten mit

einem Lambda-Wert von 0,032 W/mK weist der Top Mini plus sehr gute Dämmwerte auf. Bei der Prüfung durch das ift Rosenheim erreichte das System eine exzellente Schalldämmung bis R_w (dB) 48 und einen über der Norm liegenden Temperaturfaktor bis f_{Rsi} 0,71. Sowohl in der Größe, bei der Auswahl der Rollladenprofile, beim Oberflächenmaterial als auch bei den integrierbaren Insektenschutzvarianten innerhalb oder außerhalb des Rollladens bietet der neue Aufsatzrollladen zahlreiche Varianten und Kombinationsmöglichkeiten. Er passt zu allen Fenster- und Türprofilen und bei allen Bauarten.

Der Aufsatzkasten ist durch ein Clips-System mit dem Fenster verbunden. In der Oberblende befindet sich außerdem eine Nut zur Befestigung des Kastens in der Fensterlaibung. Das macht die Montage sehr einfach, schnell und sicher. Verschiedene, von innen leicht zugängliche Revisionsöffnungen machen den Top Mini plus



Hella (2)



Die Statikkonsole und das Bodenverstärkungsprofil stellen auch bei großen Elementbreiten die stabile und normgerechte Befestigung von Fenster und Aufsatzrollladen sicher.

Das Clips-System dient als statisch sichere Befestigung auf dem Fenster.

besonders wartungsfreundlich. Sogar Fenster mit Blendrahmenstärken bis 92 Millimeter können von innen gewartet werden.

Der überdurchschnittlich große Rollraum ermöglicht Elementhöhen bis 3,4 Meter für moderne großflächige Verglasungen. Zentral für den stabilen Einbau des Aufsatzrollladens sind die Statikkonsole und das Bodenverstärkungsprofil. Diese Bauteile stellen eine stabile Verbindung vom Fensterahmen zum Fenstersturz her und ermöglichen den sicheren und normgerechten Einbau des Fensters gemeinsam mit dem Rollladen.

Die Konstruktion macht den neuen Top Mini plus beson-

ders praktisch im Handling und stellt die ausgezeichnete Produktqualität im Hinblick auf Wärmedämmung, Luftdichtheit, Schalldämmung und Statik sicher. Die neuen Aufsatzrollläden werden ausschließlich in Österreich und Deutschland mit der Hella-eigenen hohen Fertigungskompetenz und lückenloser Qualitätskontrolle hergestellt. Das System ist mit Putzträger, mit Aluminiumblende oder auch mit einer Kunststoffblende, die als „Softblende“ mit verschiedenen Folien in Farbe oder Holzoptik kaschiert werden kann, erhältlich.

www.hella.info

Leise und leicht zu bewegen



Weinor (4)

Die neue Glas-Schiebewand lässt sich leicht und leise bewegen.

Weinor bringt den Nachfolger seiner Leichtlauf-Schiebewand w17-c auf den Markt, die Glas-Schiebewand w17 easy. Sie eignet sich als Unterbau für fast alle Arten von Überdachungen und überzeugt durch eine einfache Montage, leichte Reinigung und komfortable Bedienung.

Unterbauelemente aus Glas bedeuten ein attraktives Zusatzgeschäft für Fachbetriebe. Denn so lassen sich Terrassendächer, Pergola-Markisen oder Balkone und Loggien schnell und einfach zu einem rundum wettergeschützten Outdoor-Platz verwandeln. Um seinen Fachpartnern dieses Geschäft noch einfacher zu machen, hat Weinor sein bestehendes System optimiert. Das Resultat: eine neue Glas-Schiebewand

mit zahlreichen cleveren Vorteilen.

Eines der Highlights bei der w17 easy ist sein Soft-Closing-System. Es sorgt dafür, dass sich auch große Glasflügel besonders leise und leicht bewegen lassen, ohne großen Kraftaufwand. Das System kann durch eine Einzugs- und eine Park-Option ergänzt werden. Mit der Einzugs-Option wird das Glaselement, ähnlich wie bei einer Küchenschublade, unterstützt geschlossen. Dieses leichte Ziehen vereinfacht den Schließvorgang. Um das vollständige Öffnen der Glaselemente zu erleichtern, hat Weinor die Park-Option entwickelt. Sie bremst den Öffnungsvorgang ab und fixiert den Glasflügel sicher in der Endposition. Eine weitere Entwicklung für sanftes Schlie-

ßen ist die Mitnehmer-Funktion. Sie gewährleistet durch hochwertige Edelstahlrollen die sanftere Dämpfung der Flügelmitnahme.

Leichte Reinigung, barrierefreie Übergänge

Zu den weiteren Vorzügen der w17 easy gehören neue Bodenschienen und Bodenanschlussprofile. Bei den Bodenschienen gibt es eine Standard-Version mit 26 Millimeter Ansichtshöhe. Sie hat etwas ganz Besonderes zu bieten: das CleanCase. Dabei



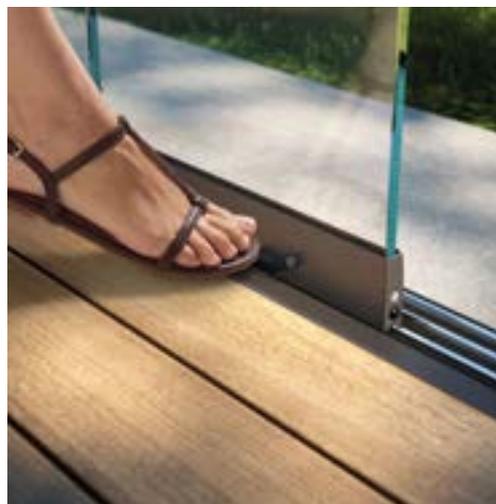
Eine Aussparung am Ende der Schiene vereinfacht die Reinigung der Anlage.

handelt es sich um eine Aussparung am Ende der Schiene. Schmutz lässt sich ganz einfach per Handfeger oder Putztuch in das CleanCase und dann über eine Öffnung nach außen beseitigt. Auch Wasser wird über das CleanCase zuverlässig abge-

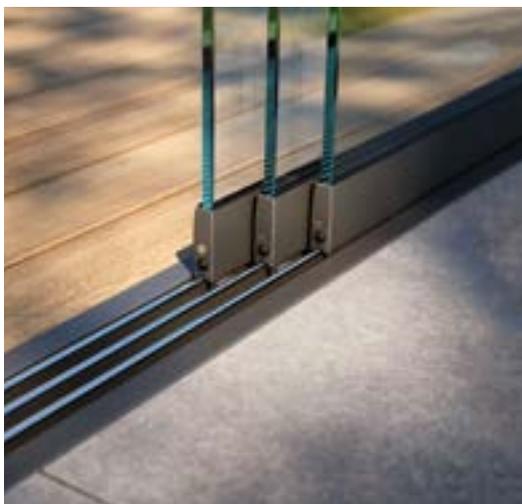
führt. Außerdem bietet Weinor optional noch eine flache Schiene mit 13 Millimeter Ansichtshöhe. Sie ermöglicht den barrierefreien Übergang von innen nach außen – ein wichtiger Pluspunkt, der für viele Endnutzer kaufentscheidend sein kann. Mit zwei Bodenanschluss-Profilen in schräger und gerader Ausführung ist zudem ein perfekter Übergang zu vorhandenen Untergründen möglich.

Ansprechende Optik, clevere Verriegelung

Die Glas-Schiebewände lassen sich mit hochwertigen Griffvarianten, pulverbeschichtet oder aus Edelstahl, einem Zirkelriegelschloss sowie einer Standardverriegelung ausrüsten. Das Design von Griffen, Profilen und Schloss folgt dem Trend einer modernen, klaren Linienführung und schraubenlosen Optik. Damit die komplett geschlossenen Glasflügel zuverlässig in der gewünschten Position bleiben, hat Weinor eine einfache und robuste Verriegelung entwickelt. Ein kleiner Druck mit dem Fuß genügt, und schon ist die w17 easy sicher arretiert und auch wieder geöffnet. Egal ob Griffe, Schloss oder Profile: Die gesamte Anlage kann in über 200 Farben einheitlich beschichtet werden und lässt sich so optisch bestens auf die vorhandene Architektur abstimmen.



Per Fuß lässt sich das System ganz einfach ver- und entriegeln.



Auch in Innenräumen lässt sich die Glas-Schiebewand als Raumtrenner einsetzen – absolut stolperfrees.

Auch für Innenräume einsetzbar

Das System ist nicht nur auf Terrassen verwendbar. Auch für Innenräume ist die Glas-Schiebewand geeignet – als edler Raumtrenner, ganz ohne Stolperschwelle. So wird mit einem einfachen Handgriff aus einem kleinen Raum ein großer. Auch ein undurchsichtiges, aber lichtdurchlässiges Glas mit samtig matter Oberfläche ist als satinierte Variante verfügbar.

www.weinor.de

Der ultimative Drinnen-Draußen-Effekt

Maximale Transparenz, kombiniert mit einem schwellenlosen Übergang von Wohnräumen ins Freie zu genießen, das ist das Ziel bei den Planungen vieler Eigenheimbesitzer. Ultraglide, das wärmegeämmte Schiebe- und Hebe-Schiebetürsystem, macht es mit seiner flachen Schwelle und der 90 Grad-Ecke möglich.

Mit dem Einbau einer Ultraglide-Schiebeanlage erzielen Hausbesitzer und Planer den idealen Übergang zwischen Wohnung und Terrasse. Anwendung findet das Aluminium-Schiebefenster für Verglasungen bis 53 Millimeter. Die thermische Trennung der Aluminiumprofile wird durch einen Glasfaser verstärkten Polyamid-Streifen erlangt. Das maximale Flügelgewicht beträgt für das Schiebesystem 250 Kilogramm und für das Hebeschiebesystem 400 Kilogramm. Die Rahmen- und Flügelprofile sind in einer breiten Farbpalette, auch zwei-



Aliplast Aluminium Systems (3)

Auf den ausgeklügelten Schienen gleitet das ultradünne Fenster-System mühelos und sicher umher – sogar um die Ecke.

farbig sowie mit einer 25-jährigen Beschichtungsgarantie erhältlich.



Eine nahezu unmerkliche Schwelle ermöglicht Rollstuhlfahrern oder Menschen mit Gehhilfe einen problemlosen Übergang zwischen zwei Bereichen.



Innen gemütlich und vor allem wettergeschützt speisen und Dank der breiten Fensterelemente den Blick ins Grüne ungestört genießen.

Barrierefreiheit um die Ecke gedacht

Die flache Schwelle von Ultraglide hebt sämtliche Barrieren auf. Somit ist das System vor allem für Menschen mit eingeschränkter Mobilität ideal. Die Schiebeanlage läuft auf einer Doppel-Schiene aus Edelstahl und Aluminium, was eine besondere Leichtgängigkeit garantiert. Überdies zeigt sich damit

eine besonders elegante Optik. Die Schiene ist äußerst pflegeleicht. Die 90 Grad Ecke des Systems Ultraglide ist eine clevere Idee für Ecklösungen bei Schiebeanlagen. Es besteht die Möglichkeit, die ganze Ecke zu öffnen, ohne dass ein Eckpfosten das Blickfeld stört. Der so zu erzielende Drinnen-Draußen-Effekt ist schlichtweg überzeugend.

www.aliplast.com

Zwei-in-Eins-Lösung für Balkone



Das Verglasungssystem aus pulverbeschichtetem Aluminium und Glas zeichnet sich durch hohe Flexibilität, einfache Handhabung und elegantes Design aus.

Balkone erweitern die Wohnfläche nach außen und bieten attraktiven Platz im Freien. Besonders begehrt sind sie in innerstädtischen Gebieten. Doch bei schlechten Witterungsverhältnissen und in den Wintermonaten bleiben Balkone häufig ungenutzt. Balco bietet daher Balkonsysteme mit Verglasungen an, die eine ganzjährige Nutzung zulassen. Das Twin-Fenster ermöglicht sowohl im geöffneten als auch im ge-

schlossenen Zustand zusätzliche Wohnfläche mit hoher Aufenthaltsqualität. Je nach Witterung lassen sich die Fensterelemente öffnen oder schließen. Dabei vereint Balco Twin gleich zwei Systeme in Einem: Die gerahmten Fensterelemente lassen sich öffnen wie ein Schiebefenster und einklappen wie ein Faltfenster. Das Verglasungssystem eignet sich gleichermaßen für den Neubau und die Modernisierung.

Flexibilität und leichte Bedienbarkeit

Twin-Fenster lassen sich nicht nur in ihrer Position verschieben, sondern auch individuell einklappen und vollständig öffnen. Um ein Fenster zur Seite zu schieben reicht es aus, den Rahmen leicht festzuhalten. Jedes Fensterelement verfügt über eine eigene Laufspur und lässt sich dadurch frei positionieren. Ferner sind die Verglasungen an jeder beliebigen Position auf der Laufschiene um 90 Grad nach innen einschwenkbar. Die Betätigung erfolgt durch das Ausklappen eines Handgriffs und dem leichten Anheben des Fensters. Sind die Elemente als Paket zur Seite geschoben, öffnet sich der Balkon vollständig zum Außenraum. Diese Funktion gewährt dem Bewoh-

ner nicht nur einen uneingeschränkten Ausblick, sie erleichtert auch die Reinigung.

Sicher und gut geschützt

Alle Verglasungssysteme von Balco bestehen aus einer vorgefertigten Grundkonstruktion aus Aluminium. Je nach Anforderung sind verschiedene Arten von Dächern, Balkonplatten, Entwässerungssystemen, Fronten und Verglasungen frei dazu wählbar. Die Twin-Balkonverglasung verfügt im unteren Bereich über eine feste Brüstung. Das Brüstungsmaterial wird an die Stirnseite der Balkonplatte gesetzt, so dass der Balkon rund

zehn Zentimeter tiefer wird. Für die Verkleidung kommen verschiedene hochwertige Materialien – wie zum Beispiel Glas oder HPL – in Frage. Die über der Brüstung liegenden Schiebelemente sind mit Bürstendichtungen ausgestattet, die das Innere des Balkons im geschlossenen Zustand vor dem Eindringen von Schnee oder Regen zuverlässig schützen. Zugleich verhindern die Dichtungen unangenehme Zuglufterscheinungen.

Optisch ansprechend kombiniert

Die Twin-Lösung zeichnet sich darüber hinaus durch ihr elegantes Design aus. Das Verglasungssystem aus pulverbeschichtetem Aluminium und Glas unterstreicht nicht nur zeitgemäße Fassadenkonzepte im Neubau – es trägt ebenso zur optischen Aufwertung von Fassaden im Bestand bei. Schmale Profile und Ansichtsbreiten sorgen dabei für einen verbesserten Tageslichteinfall und größtmögliche Transparenz. Charakteristisch für alle Fronten von Balco sind zudem abgerundete Profile und der Verzicht auf unnötige Blechbeschläge, Blindnieten oder Dichtungen. Damit bleibt der elegante Charakter des Balkonsystems erhalten.

www.balco.de



Das Zwei in Eins-System ermöglicht die Funktion als Schiebefenster. Die einzelnen Laufspuren unterstützen dabei gekonnt die Bedienbarkeit.



Dieses Beispiel zeigt die vielfältige Funktionalität des Systems: Als Faltfenster lassen sich die einzelnen Elemente einklappen und öffnen.

Barrierefrei und individualisierbar

Die neu entwickelte und innovative Glas-Faltwand von Solarlux ist ein Fenster- und Fasadensystem, das sich für alle Gebäudetypen eignet – dank ihrer individuellen Konfigurierbarkeit. Sie ist hochgradig transparent und lässt sich bis nahezu 100 Prozent öffnen. Mit gleich fünf Bodenschienen-Varianten bietet der Hersteller höchste Flexibilität bei der Planung von barrierefreien Übergängen. Diese beinhalten sowohl wohnraumtaugliche Lösungen als auch Ausführungen auf Nullbarriere-Niveau.

Ob bei Gewerbe-, Wohn- oder Objektbau: Die verschiedenen Bodenschienen-Varianten sorgen für ein Optimum an Individualisierung. So wird die Glas-Faltwand bei gewerblicher Nutzung mit einem anderen Anspruch an Barrierefreiheit realisiert als die Verbindung zwischen Wohnraum und Terrasse. Für ein Restaurant empfiehlt sich beispielsweise die minimale Bodenschiene: Sie ist nur 29 Millimeter schmal und ohne jeglichen Höhenversatz ausführbar. Als absolute Nullbarriere stellt sie auch bei starkem Publikumsverkehr kein Hindernis dar. Die Glas-Faltwand von Solarlux ist die einzige auf dem Markt, die einen so geringen Höhenversatz realisiert.

Bei der wohnraumtauglichen Variante hingegen wird die Bodenschiene mit lediglich 14 Millimeter Höhenversatz ausgeführt und gilt so als barrierefrei nach DIN 18040. Ausgestattet



Der Innenraum geht ohne jede Barriere in die Terrasse über.



Offen verbindet die Glas-Faltwand Wohnraum mit Terrasse – der Übergang ist barrierefrei.

mit dem dazugehörigen Trittschutz wird die Bodenschiene selbst für die schmalen Absätze von Stöckelschuhen nicht zur Stolperfalle. Die weiteren drei Bodenschienen unterscheiden sich für Ausführungen mit innen- und außenöffnenden Falt-elementen sowie in der Ausfüh-

rung mit oder ohne Anschlag bzw. Höhenversatz.

Details zur neuen Glas-Faltwand

Die neue Glas-Faltwand ist in zwei unterschiedlichen Varianten – Ecoline und Highline

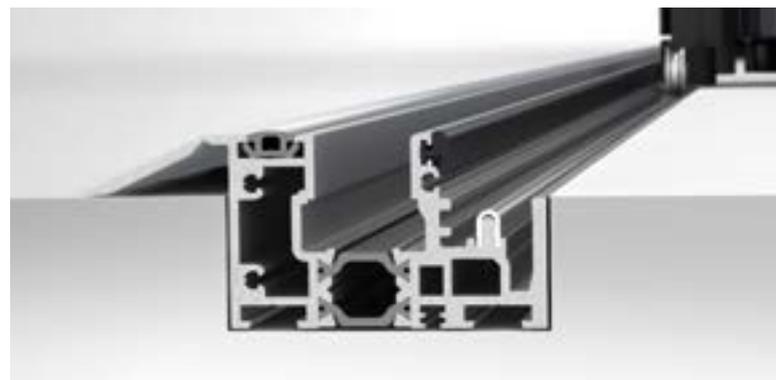
– erhältlich. Bei den zwei Bautiefen von 67 und 84 Millimeter wird durchgängig die schlanke Ansichtsbreite mit 99 Millimeter im Flügelstoß realisiert. Grund dafür ist das Herzstück der Glas-Faltwand, der BioTurtle: ein multifunktionaler Isoliersteg, der verschiedene technische Details bei hervorragenden Statik- und U-Werten in sich vereint.

Die Glas-Faltwand ist somit die Lösung für viele Bauvorhaben, die maximale Raumöffnungen auf höchstem Niveau realisieren wollen. Sie erreicht mit einem U_w -Wert von 0,8 Passivhausniveau und erfüllt mit der Einbruchhemmung RC2 einen hohen Sicherheitsstandard.

www.solarlux.de



Der einclipbare Trittschutz ist aus hochwertigem Aluminium und schützt zusätzlich vor Verschmutzung.



Mit einem Anschlag von nur 14 Millimetern ist die Bodenschiene wohnraumtauglich.

Wohnerlebnis durch Markisen



Die offene Gelenkarmmarkise ist bereits designprämiert und erscheint mit einer klaren Linienführung.

Reflexa ist ein Vollsortimenter aus dem bayerischen Rettenbach, der für nahezu jede Gebäudeöffnung das richtige Verschattungskonzept bietet. Angefangen über Rollläden, Insektenschutz, Plissees und Markisen, sind den Wünschen der Kunden keine Grenzen gesetzt und sogar in Sachen Sonderverschattung hat Reflexa immer die maßgeschneiderte Lösung parat.

Durch Markisen wird der Wohnraum auf die Terrasse erweitert und es entsteht ein Rückzugsort, der gerade im Sommer zu einer Wohlfühlase wird. Tagsüber spenden Markisen angenehmen Schatten und abends erhalten sie die Restwärme des Tages und verlängern so den Aufenthalt auf der Terrasse oder dem Balkon. Auch optisch hat die Farb- und Tuchgestaltung immer mehr zu bieten. Daher werden Markisen immer auch zu einem Blickfang an Gebäuden, sollen für den

Bauherren ein stimmiges Bild ergeben und zusätzlich der Individualität Ausdruck verleihen.

So vielfältig wie die Tücharten, -farben und Ausstattungsmerkmale einer Markise sein können, so vielfältig sind auch die verschiedenen Arten der Markisen. Für jeden Geschmack und Geldbeutel bieten Markisenhersteller wie Reflexa ein umfangreiches Sortiment an. Von der offenen Gelenkarmmarkise über eine Halbkassettenmarkise bis hin zur Kassettenmarkise in umfangreichen Designvarianten sind den Möglichkeiten kaum Grenzen gesetzt.

Die offene Gelenkarmmarkise Aeria, das jüngste Mitglied in der Markisen-Produktfamilie von Reflexa, ist bereits designprämiert und erscheint mit einer klaren Linienführung. Die Grundelemente bestehen aus runden und eckigen Formen. In der filigranen Gebäudearchitektur fügt sie sich mit ih-

rer zeitlosen, eleganten Optik sehr harmonisch in das Bauwerk ein. Den Entwicklern ist besonders der Einklang zwischen der Funktion und der eleganten Optik gelungen. Die



Einen besonderen Schutz vor Sonne und Wetter bietet die Pergolamarkise.

homogene Optik der Markise kommt sehr gut ohne sichtbare Verschraubungen an den Seitenteilen, Konsolen und Arm-

lagern aus. Ebenfalls konstruktiv berücksichtigt wurden bei dem Markisentuch die Saum- und Nahtstellen am Ausfallprofil, die nicht mehr sichtbar sind. Die stimmige Optik und das ausgewogene Gesamtbild wird durch hohen Bedienkomfort unterstützt. Die Reduzierung wartungsintensiver Bauteile erhöht die Lebensdauer der Aeria enorm. Als Einzelanlage erreicht sie eine Breite von bis zu 7 Metern und 4 Meter Ausfall. Um größere Flächen zu verschatten, ist sie nun auch als gekoppelte Anlage mit einer Breite bis 13,6 Meter erhältlich. Bereits ab einer Neigung von 10 Grad ist bei Regen ein kontrollierter Wasserablauf gewährleistet. Mit

einem Duomatic-Getriebe kann die Markisen-Neigung jederzeit flexibel angepasst werden. Bei Kurbelbedienung schützt das Freilaufgetriebe vor Fehlbedienung und Falschwicklung des Markisentuchs. Durch die umfassende Neukonzeption einer offenen Gelenkarmmarkise in Optik und Funktionalität wurde die Designmarkise Aeria mit dem renommierten PlusX-Award 2015 und dem German Design Award – Special Mention 2016 ausgezeichnet.

Die große Schwester der Designmarkise ist die Halbkassettenmarkise Suntigua. Die Vorteile des einheitlichen Erscheinungsbildes in Verbindung mit funktionalen Gesichtspunkten



Mit Baubarkeiten von bis zu 7 Meter Breite und 4 Meter Ausfall ist diese Markise ideal für große Terrassen geeignet.

kommen auch bei der Sun-tigua zum Tragen. Mit Baubarkeiten von bis zu 7 Meter Breite und 4 Meter Ausfall ist die Markise ideal für große Terrassen geeignet. Optimalen Schutz gegen tiefstehende Sonne bietet ein optional erhältlich, senkrecht ausfahrbarer D-Volant. Spezielle Kunststofflager vermindern die Vibrationsübertragung des Motors an das Markisengehäuse und die Gebäudehülle. Die Konstruktion der Halbkassettenmarkise schützt zudem Tuch und Technik vor Witterungseinflüssen.

Schon in der Standardausführung werden alle Reflexa-Markisen mit einem Elektroantrieb geliefert. Dieser ist um RTS- und io-Funktechnik erweiterbar. Über den bidirektionalen io-Antrieb SmartHome-Technologie lassen sich die Markisen per Tablet oder Smartphone mit der Smart Home-Technologie bedienen. Erweiterungen wie Wind- und Sonnensensorik bieten zusätzlichen Komfort und Schutz. Damit ist für jede Situation und jeden Anspruch der geeignete Bedienkomfort erhältlich.

Den besonderen Schutz vor Sonne und Wetter bietet die Pergolamarkise Life Viladora. Mit ihr lässt sich zusätzlicher Raum gestalten, der sich durch die pergolaähnliche Konstruktion fabelhaft abtrennen lässt und dadurch einen perfekt geschützten Bereich ergibt. So lässt sich bspw. sehr einfach und schnell eine oft geforderte Raucher- oder Freiluftzone im Gastronomiebereich herstellen. Das Reflexa-System bietet Schutz vor ungewollten Sonneneinstrahlungen und weist zugleich leichten Regen bereits ab einer Neigung von 10 Grad ab. Die filigrane Konstruktion erweist sich als extrem standfest und widerstandsfähig gegenüber Wind und Wetter. Mit Baubarkeiten von maximal 6 Meter Breite und 6 Meter Ausfall ist sie ein wahres Raumwunder und verschattet mühelos große Flächen.

www.reflexa.de

Atmosphärische Beleuchtung



Mit der atmosphärischen Terrassen-Beleuchtung lässt sich die Lichtstimmung stufenlos regeln.

Der Trend zum Leben im Freien ist ungebrochen, die Übergänge vom Wohnzimmer in den Garten werden immer fließender. Darum erfreuen sich lichtdurchflutete Sommergärten aus Glas und Aluminium zunehmender Beliebtheit. Mit einer stimmungsvollen Terrassenbeleuchtung lassen sich laue Sommerabende bis tief in die Nacht hinein genießen.

Starterpaket

Als verkaufsfördernde Maßnahme bietet Leiner seinen Fachpartnern darum zum Terrassenglassystem Area Exclusiv das Area LED-Starterpaket gratis mit dazu. Mit der atmosphärischen Terrassen-Beleuchtung lässt sich die Lichtstimmung auf der Terrasse stufenlos dimmen. Wer es gerne noch heller mag, kann einfach mit weiteren LED-Elementen nachrüsten. Flankierend stellt Leiner seinen Fachpartnern aufmerksamkeitsstarkes Aktionsmaterial zur Verfügung.

Mit Area und Area LED zeigt Leiner eindrucksvoll, wie ein geradliniges Dachsystem zur ästhetischen Aufwertung eines Eigenheimes beitragen und

gleichzeitig die Nutzungsdauer der Terrasse um ein Vielfaches verlängern kann. Area passt mit seiner Geradlinigkeit gut zu moderner Architektur, harmonisiert durch seine Zeitlosigkeit aber auch mit bestehenden Bauformen.

Bis ins Detail

Das Terrassenglassystem ist in zwei Ausführungen erhältlich – dem puristischen Area Exclusiv und dem zeitlosen Area Classic. Sie unterscheiden sich durch Optik und Funktionalität. Die puristische Ausführung verzichtet zugunsten des formschlüssigen Gestaltungskonzeptes auf einen Dachüberstand und punktet mit einer unsichtbar integrierten Regenrinne.

Die klassische Variante bietet mit Dachüberstand und optional vorhängbarer Regenrinne ein Plus an Wetterschutz. Auch hier steht die Ästhetik im Vordergrund: Dachträger und Fallrohr fügen sich mit ihrer kubischen Silhouette passgenau in das architektonische Design ein. Auf Wunsch gibt es das klassische Modell auch mit Regenablaufkette. Die leichtgängigen Schiebelemente Area Slide

ermöglichen die Öffnung des Sommergartens mit nur einem Handgriff. Die rahmenlosen Glaselemente bieten ein Maximum an Transparenz und eröffnen einen unverstellten Ausblick in die umgebende Landschaft.

Zusätzlich sorgt die solide seitliche Festverglasung Area Fix für ein Plus an Komfort, indem sie die Terrasse vor schräg einfallendem Regen und Seitenwind schützt. So lässt sich der Platz unter dem Terrassendach zuverlässig gegen Zugluft abschirmen.

Für eine Optik wie aus einem Guss sind alle technischen Komponenten verborgen angebracht. Elegante Abdeckprofile machen Schrauben, Muttern oder Montagenuten unsichtbar. Um Frostschäden zuverlässig zu abzuwenden, verfügt das Area Terrassenglassystem über eine Notentwässerung.

Farbwünschen sind keine Grenzen gesetzt. Area ist in zahlreichen edlen Strukturfarben ohne Mehrpreis erhältlich, optional kann aber auch jede bestehende RAL-Farbe bestellt werden.

www.leiner.de

Vielfältiges Angebot an Formen ist heute gefragt



Der Trend hin zu kantigem Design beim Einrichten und Gestalten wurde aufgegriffen.

Lange Zeit waren vorwiegend runde Formen in der Welt des Einrichtens und Gestaltens angesagt. Doch nun scheint gleichermaßen das Eckige wieder beliebt zu sein. Auch die Markisenwelt greift diesen Trend auf und so bietet der Hersteller Markilux gleich mehrere Modelle zusätzlich mit eckiger Tuchkassette an.

Verglaste Terrassendächer sind beliebt, denn sie schützen während der warmen Jahreszeit vor Regen und, mit einem textilen Sonnenschutz ausgestattet, ebenso vor Hitze, blendendem Licht und Schall. Markisenspezialist Markilux hat seine Unterglasmarkise zu diesem Zweck erst im vergangenen Jahr mit ganz neuer Technik versehen. Die Tuchkassette behielt aber vorerst ihr rundes Profil. Doch seit Ende des vergangenen Jahres gibt es die Markise außerdem mit neuer eckiger Kassette.

„Warum neben der bisherigen runden nun auch noch eine eckige Variante, wird sich man-

cher fragen. Die Antwort hierauf lautet: weil heutzutage Vielfalt gewünscht ist. Jeder möchte sich mit seinen Vorlieben so individuell wie möglich ausdrücken können“, erklärt Michael Gerling, technischer Leiter von Markilux. Manche Menschen würden eher das Weiche, Or-

ganische bevorzugen, andere dagegen kubische Formen, wie man sie heute bei vielen modernen Häusern sieht. Das Kantige ist überdies ein Ausdruck für Stabilität und Sicherheit, das Runde symbolisiert dagegen Perfektion und Dynamik. „Wir versuchen, auf die Ansprüche



Gleich drei Markisen bietet der Markisenspezialist ab jetzt auch mit eckiger Tuchkassette an.

unserer Kunden einzugehen und jedem seine persönliche Wahl zu lassen“, sagt Michael Gerling.

Andere Form, gleiche Technik, gleicher Preis

An der Technik, dem Größenraster, dem Befestigungsprogramm oder dem Preis der Markise ändert sich dadurch nichts. Ob rund oder eckig, beide Modelltypen lassen sich zum Beispiel mit einer dezent leuchtenden LED Line an den Führungsschienen und am Tuchstützrohr ausstatten, an dem man ebenfalls LED-Spots befestigen kann. Bei der eckigen Variante lassen sich die Spots zusätzlich an der Kassette anbringen. Allerdings muss man das Beleuchtungssystem sofort mitberücksichtigen, da es nicht nachträglich montiert werden kann.

Viel Spielraum

Doch nicht nur die Unterglasmarkise erfreut sich über Formenzuwachs. Die Kassetten der annähernd baugleichen Vertikalmarkise für große Fensterflächen und der kleinen Wintergartenmarkise des Herstellers, die Markilux 776 und 770, gibt es ebenfalls seit Ende 2016 mit eckigem Profil. Auch bei diesen Markisen sind Technik und Preis mit der bisherigen Ausführung identisch. „Alle drei Markisenmodelle eint zugleich, dass das Markisentuch durch spezielle wartungsarme Gasdruckfeder-Elemente in der Ausfallschiene besonders gut gespannt ist. Und für eine geschlossene Optik von Tuch und Führungsschienen bieten wir auf Wunsch unser Tracfix-System an“, so Michael Gerling. Die verschiedenen Funktionen und die neue Auswahl an Formen gibt dem Kunden nun noch mehr Spielraum, seine Markise wunschgemäß zu gestalten.

www.markilux.com

Schön und praktisch

Terrassenüberdachungen mit Glasdächern erfreuen sich zunehmender Beliebtheit. Neben optimalem Wetterschutz gegen Regen bieten sie gleichzeitig viel Licht und schaffen ein angenehmes Flair. Zum Schutz gegen zu intensive Sonneneinstrahlung bieten Unterglasmarkisen eine perfekte Möglichkeit auch bei großen Flächen. Eine besonders attraktive Unterglasmarkise ist das Modell 525 des ostwestfälischen Markisenherstellers Erwilo. Unter dem Glasdach montiert ist die 525 perfekt gegen Witterung und Schmutz geschützt, was die Langlebigkeit des Markisentuchs nochmals erhöht. Durch das Gegenzugsystem besitzt das Markisentuch in jeder Position eine optimale Tuchspannung und mit den filigranen Führungsschienen machen auch mehrere Anlagen nebeneinander eine gute Figur.



Erwilo | 3

Zum Schutz gegen zu intensive Sonneneinstrahlung eignen sich Unterglasmarkisen auch bei großen Flächen.

Große Fläche

Die Unterglasmarkise 525 ist serienmäßig mit einer Somfy-Motorisierung ausgestattet. Optional sind Funksteuerungen und auch die iO-Einbindung in SmartHome-Steuerungssysteme lieferbar. Bei der maximal möglichen Breite von 6,0 Metern kann die Unterglasmarkise 525 bis zu 6,0 Meter ausgefahren werden und bietet so eine 36 Quadratmeter große Fläche.

Mit einer modernen Pulverbeschichtungsanlage sorgt Erwilo für optimale Anpassungs-

möglichkeiten an jeden Farbwunsch. Neben den Standardfarben können Sonderfarben aus der gesamten RAL-Palette ausgewählt werden, um die Profile und Kästen der Markise optimal auf die Fassade oder die Rahmen der Fenster- bzw. Wintergartenkonstruktion abzustimmen. Über 200 Markisentücher von klassischen Block- und Multistreifen über Unifarben bis hin zu technischen Geweben in unterschiedlichen Transparenzgraden sorgen

für größtmögliche Individualität bei den exakt nach Maß gefertigten Markisen.

Länger gemütlich

Ergänzt durch sinnvolle Komfortartikel lassen sich die Abende im Frühjahr und Herbst angenehm verlängern. Auch nachträglich zu installierende Beleuchtungen ermöglichen gemütliche Abendstunden unter der Markise und mit Infrarot-

Heizstrahlern bleibt es auch bei schnell sinkenden Temperaturen behaglich warm. Die Design-Wärmestrahler von Erwilo wandeln besonders effizient Energie in Wärme um und sind durch die kurzweilige Infrarotstrahlung weitaus effektiver und energiesparender als gasbetriebene Heizpilze. So verspüren sie eine angenehme Sofortwärme direkt beim Einschalten.

www.erwilo.de



Auch nachträglich zu installierende Beleuchtungen ermöglichen gemütliche Abendstunden.



Über 200 Markisentücher von klassischen Block- und Multistreifen über Unifarben bis hin zu technischen Geweben in unterschiedlichen Transparenzgraden sorgen für größtmögliche Individualität bei den exakt nach Maß gefertigten Markisen.

Keine Chance für Insekten und Pollen



Mit einem umfangreichen Angebot aus maßgefertigten Insektenschutz-Produkten bietet das Unternehmen ideale Lösungen.

Mit dem Frühlingsbeginn kommen die Insekten aus ihren Winterverstecken und auch die erblühende Natur birgt ihre Tücken. Die Pollenallergie entwickelt sich vor allem in den Industrieländern zur neuen Volkskrankheit, so dass mittlerweile jeder fünfte Deutsche allergisch

auf Pollen reagiert. Trotzdem ist das natürliche Bedürfnis nach frischer Luft und einem offenen Raumgefühl von großer Bedeutung für die persönliche Zufriedenheit.

Mit einem umfangreichen Angebot aus maßgefertigten Insektenschutz-Produkten mit der

Technik von Neher bietet MHZ dafür die ideale Lösung. Besspannungen aus Polltec-Pollenschutzgewebe und Transpatec-Finmaschgewebe halten den unerwünschten Besuch ab und schützen mit ein und demselben Produkt zusätzlich vor Pollenbelastung.

Multitalent Insektenschutzgewebe

Mit dem Einsatz des Polltec-Pollenschutzgewebes gelingt es, Insekten- und Pollenschutz in einem Produkt zu kombinieren. Das besonders engmaschige Gewebe verringert die Pollenbelastung um bis zu 88 Prozent und erhielt dafür das ECARF-Qualitätssiegel. Dennoch ist das Gewebe ausreichend luftdurchlässig, um für ein angenehmes Raumklima zu sorgen. Mit dem Transpatec-Finmaschgewebe können ebenfalls bis zu 66 Prozent der Pollen am Eindringen gehindert werden. Das beinahe durchsichtige Gewebe zeichnet sich aber besonders durch seine großartigen Luft- und Lichtdurchlässigkeit aus. Gerade für

MHZ (2) Allergiker sind gut belüftete Räume ein großer Vorteil, um die Schlafqualität in der Nacht zu erhalten.

Für jede Anforderung

Jede MHZ Insektenschutzlösung zeichnet sich durch die ausgeklügelte Technik und das Mehr an Qualität und Komfort aus. Maßgefertigte Spannrahmen für Fenster und Türen sowie Schiebeanlagen lassen sich mit wenigen Handgriffen anbringen und kombinieren Insekten- und Pollenschutz. Die stabilen Aluminiumprofile fügen sich unauffällig in das Gesamtbild ein und garantieren die uneingeschränkte Funktion von Fenstern und Türen sowie bereits angebrachten Rollläden. Mit einer Besspannung aus Transpatec-Finmaschgewebe können auch Insektenschutzrollen mit oder ohne Elektroantrieb eingesetzt werden. Dabei überzeugen die flexiblen Einbauoptionen, die einfache Montage und der hohe Sicherheitsstandard des Antriebs.

Einfache Reinigung

MHZ empfiehlt das Anbringen zusätzlicher Bürstendichtungen, die das Eindringen von Pollen an den Dichtungsstellen verhindern. Die Reinigung der Kombinationsprodukte übernimmt zu einem großen Teil die Natur selbst. Anhaftende Pollen wäscht der Regen einfach von der glatten Oberfläche des Gewebes ab. Ist der Insektenschutz vor Regen geschützt angebracht, sollten die Polltec- und Transpatec-Gewebe regelmäßig mit Wasser abgespült und sanft getrocknet werden. Das sorgt dafür, dass die Kombinationsfunktion aus Insekten- und Pollenschutz langfristig gegeben ist und Insekten und Pollen zuverlässig aus den Innenräumen fern hält.



Anhaftende Pollen wäscht der Regen einfach von der glatten Oberfläche des Gewebes ab.

www.mhz.de

Neue Produkte

Seit Sommer 2016 gibt es eine Änderung des Telemediengesetzes: Betreiber von öffentlichen WLAN-Netzen haften nicht länger für Rechtsverstöße ihrer Benutzer. Damit sind auch die letzten Skeptiker von frei-

tern überall Platz. Das teleskopische Öffnen und Schließen ist – ohne die darunter stehende Möbel zu verrücken – möglich. Die optimale Stoffspannung erzielt er aufgrund seiner Federbügel. Dabei ist der Schirm ein



Bahama

Dieser Schirm ist ein formschönes Leichtgewicht von 40 Kilogramm.

zugänglichen WLANs als weitere Kundenbindungsmaßnahme überzeugt worden. Besonders die Großschirme auf den Außenflächen der Hotellerie und Gastronomie können so viel mehr als Schutz und Ambiente bieten. Bahama kann optional in seine Schirme einen neuen witterungsbeständigen WLAN-Router integrieren, welcher die Stromversorgung über POE (Power over Ethernet) sichert, d.h. der Router wird über das Datenkabel mit Strom versorgt. Die Übertragungsrates des WLAN-Gerätes liegt bis zu 433 Mbit/s (5 GHz) und 150 Mbit/s (2,4 GHz) und sendet das Signal an 40 bis 60 User.

Leichtgewicht

Der Jumbrella von Bahama findet mit seiner geringen Größe von drei Metern mal drei Me-

terschönes Leichtgewicht von 40 Kilogramm, welcher einer Windstärke 10 (mit stationärer Bodenverankerung) trotzt.

Seitenwände

Die aufrollbaren Seitenwände für den Großschirm Jumbrella bestehen aus Gewebe Betex05 in Verbindung mit flexiblen Fensterelementen, die uneingeschränkte Durchsicht erlauben. Sie sind inklusive Reißverschluss sowie mit Alu-Einschubprofilen am oberen und unteren Rand ausgestattet.

www.bahama.de



Fliegengitter?

„Da setze ich als Fachbetrieb auf die Spezialisten vom Marktführer Neher. Das sind die Experten, die machen's mir leicht und unterstützen mich mit allem, was ich dafür brauche.“

- Große Produktvielfalt
- Ausgereifte Fertigungstechnologie
- Praxiserprobte Werbekonzepte
- Kontinuierliche Schulungen
- Innovative Produkte, wie z.B. das fast unsichtbare Transpatec-Gewebe
- Zugriff auf alle Informationen vor Ort mit der innovativen Neher App, immer topaktuell



www.neher.de
www.neher.de/app
Tel. 07426/52820

Die Nr. 1 im Insektenschutz.



Sonnenschutz fürs Outdoor Living



Gaviota (A)

Beleuchtung in die Gelenkarme ermöglicht. Das technisch einfach zu bedienende und ausgesprochen langlebige System basiert auf einer eleganten Kassette, die jede Fassade raffiniert ergänzt. Für Wohngebäude bietet das Produkt einen attraktiven Aufwertungseffekt, im gewerblichen Bereich gehört es zur unverzichtbaren Ausstattung. Die Kassette wird von zwei seitlichen Halterungen gestützt, die Auszugsreichweite der Arme ermöglicht die Abdeckung von Flächen mit bis zu 6 Meter Länge und 3 Meter Tiefe.

Die Schlichtheit der Linien von Kýma verleiht dem Ambiente eine Ausstrahlung von Reinheit und Entspannung. Dieses Produkt verbindet die herausragenden Eigenschaften, die die Concept Box bekannt gemacht haben, mit der wichtigen Neuerung einer erweiterten Abdeckungskapazität. Möglich ist eine Flächenabdeckung von bis zu 14 Meter Länge und 3,5 Meter Tiefe dank dem Mehrarm-Kassettensystem, das die Option bietet, mehrere Profile miteinander zu verbinden. Dieser Vorteil baut den Wert dieser Produktart für öffentliche Gebäude weiter aus.

Am Markt steigt die Nachfrage gewerblicher Betriebe nach einem Produkt, das dem Lokal nicht nur Prestige verleiht, sondern außerdem höchste Leistungsfähigkeit bei Bedienung, Komfort und Lebensdauer bietet. Um diesem Bedarf entgegen zu kommen, hat Gaviota Arko entwickelt, ein System, das dem Arm noch mehr Schutz und damit noch

Die Markisen werden sie zu einem wesentlichen Element bei der Gestaltung des Außenbereiches und erweitern so die nutzbaren Gebäudeflächen.

Nach der Premiere auf der Mailänder Messe Made Expo möchte Gaviota den Markt mit den neuen Produktlinien für den Sonnenschutz, Concept Box, Kýma und Arko, erobern. Die neuen Produkte bieten als Option die Beleuchtung mit LED, die in die Gelenkarme oder das Profil der Markise integriert ist. Diese Systeme spenden nicht nur Schatten, sie bieten auch kompletten Schutz gegen Witterungseinflüsse und ermöglichen mehr Privatsphäre und Komfort. Damit werden sie zu einem wesentlichen Element bei der Gestaltung des Außenbereiches und erweitern so die nutzbaren Gebäudeflächen.

Concept Box, Kýma und Arko bieten auch bei der Beleuchtung breit gefächerte Gestaltungsmöglichkeiten. Die Lichtintensität kann optimal reguliert

und an die jeweiligen speziellen Erfordernisse angepasst werden. Die integrierten Beleuchtungssysteme sind hocheffizient. Die LED-Beleuchtung ist je nach Modell in die Gelenkarme oder längs des Kassettenprofils eingebaut. Als diffuse Lichtquelle schafft sie eine entspannende, unaufdringliche Atmosphäre und trägt gleichzeitig zu einer Absenkung des Energieverbrauchs und der damit verbundenen Kosten bei. Diese Leuchtsysteme erfüllen alle Anforderungen der Energieeffizienz und der Umweltverträglichkeit, Eigenschaften, die das Unternehmen für alle seine Produkte zertifiziert.

Die technische und gestalterische Entwicklung und der Ausbau dieser kompletten Gaviota Produktserie wurden auch durch die Erfahrungen im Han-

del angeregt. Restaurants, Bars und andere Gastronomiebetriebe mit großen Außenflächen haben ihre Vorliebe für Gaviota Markisen klar gezeigt. Bei der exklusiven Gestaltung ihrer Räume werden diese technisch leistungsstarken Produkte zu zuverlässigen Partnern für den Geschäftsbetrieb. Der internationale Konzern, der von spanischen Anteilseignern gehalten wird und beim Design auf Made in Italy setzt, hat seine Erfolge auf der technischen und technologischen Expertise seiner motorisierten Systeme errichtet, die eine hocheffiziente Automatisierung ermöglichen.

Die Systeme

Die Concept Box wird von den Händlern täglich eingesetzt, weil es die Integration der LED-



Dieses technisch einfach zu bedienende und ausgesprochen langlebige System basiert auf einer eleganten Kassette.



Mit diesem System ist eine Flächenabdeckung von bis zu 14 Meter Länge und 3,5 Meter Tiefe möglich.



Um dem Wunsch vieler gewerblicher Betriebe nach mehr nutzbarer Fläche Rechnung zu tragen, wurde die Tiefe hier bis auf 4 Meter erweitert.

mehr Zuverlässigkeit und Lebensdauer schenkt. Diese Hochleistungsausstattung basiert auf dem neuen Riemen-System, das mit seiner außerordentlichen Lebensdauer alle anderen Zug- und Schiebensysteme übertrifft. Um der Anforderung vieler gewerblicher Betriebe wie Bars und Restaurants nach mehr nutzbarer Fläche Rechnung zu tragen, wurde die Tiefe bis auf 4 Meter erweitert.

Vielseitig einsetzbar

Die Gaviota Systeme sind extrem vielseitig. Sie können mit denselben Komponenten an Fenstern oder Fenstertüren, an Wänden und an Decken, horizontal oder vertikal montiert werden. Für die Deckenmontage sind keine zusätzlichen Halterungen erforderlich, bei der Wandmontage der Kassette kann die Halterung in jeder beliebigen Position angebracht werden. Die einfache Montage leistet einen weiteren Beitrag zur hohen und langlebigen Produktleistung. Die Motoren sind ausgesprochen geräuscharm und ermöglichen das komplette Aufrollen und unsichtbare Verstauen der Markise in der Kassette. Gleichzeitig gewährleisten sie den optimalen Schutz des Markisenstoffes und der gesamten Struktur. Die einziehbaren Gelenkarme reduzieren die optische Dominanz auf der Gebäudefassade auf ein Minimum und gestalten eine extrem elegante Gesamtansicht, die sich harmonisch in jedes Ambiente fügt.

Diese mit integrierter LED-Beleuchtung ausgestatteten Sonnenschutzsysteme bilden einen grundlegenden Schritt in Richtung einer optimierten Nutzung von Außenbereichen und werden zu einem individuellen architektonischen Element für die ästhetische Aufwertung von Gebäuden. Sie sind die konsequente Weiterentwicklung des Schutzkonzepts hin zu neuen Szenarien des Outdoor Living.

www.gaviotasimbac.com

Neuer Mast für neue Einsatzgebiete



Mit dem Sonnensegel lässt sich z.B. eine Dachterrasse komplett verschatten.

Mit maßgeschneiderten Lösungen hat C4sun eine neue Klasse luxuriöser Sonnenschutzsysteme begründet. Kein Grund, sich auf den Lorbeeren auszuruhen: Eine neue und technisch intelligente Lösung ergänzt das Portfolio des Herstellers: der Mast ID175. Leichter, schmaler und mit neuer Technik erschließt das Produkt neue Einsatzgebiete für die Sonnensegel von C4sun.

Bislang sind die Sonnensegel von C4sun vor allem für eines bekannt: formschöne und formtreue Verschattungen, denen auch starker Wind nichts anhaben kann. Neben dem hochwertigen Tuchstoff und den gespannten Profilen sorgt das hauseigene Winddruckentlastungssystem für die einzigartig hohe Stabilität. Bemerkenswert: Die Sonnensegel von C4sun sind laut Hersteller die einzigen Produkte auf dem Markt, die ein solches vorweisen können. Gewährleistet wird die Winddruckentlastung von der ausgeklügelten Technik im Mast. Im Flaschenzugprinzip wurde bislang die Zugmechanik mit innen oder außen gelagerten Gewichten abgefedert. So bilden z.B. bei einer Designvariante freihängende Granitkugeln das Gegengewicht.

Luxuriöse Schatten für neue Orte

Über zwei Jahre entwickelte C4sun an einer ganz neuen Mastvariante: Entstanden ist das fünfte Mast-Modell, genannt ID 175. „ID“ bedeutet „intelligente Dämpfung“. Nicht ohne Grund, denn dieser Mast kommt nun ganz ohne Gewichte aus. Dennoch bietet die neue Zugentlastung bei extremem Wind und

Starkregen die gleiche Sicherheit wie die anderen Mastausführungen von C4sun. ID 175 ist vor allem mit 50 Kilogramm auf einer exemplarischen Länge von drei Metern deutlich leichter. Er braucht wesentlich weniger Platz und lässt sich in unterschiedlichen Neigungswinkeln anbringen. Waagrecht am Boden wird er quasi unsichtbar. Das Zugseil wird in diesem Fall über entsprechende Umlenkrollen geführt.

Neue Einsatzgebiete

Der Mast ID175 empfiehlt sich speziell für Einsatzgebiete, wo den Belastungen durch Gewichte Grenzen gesetzt sind. Er ist äußerst leicht und daher auch zügig zu montieren. Dennoch zeichnet er sich durch robuste Funktion, Pflegeleichtigkeit und einen wartungsarmen Betrieb aus. Seine Oberfläche besteht aus eloxiertem Aluminium. Befestigt wird der Mast in einem soliden Fundament, das auf die jeweiligen Gegebenheiten sowie auf den Wunsch des Bauherrn ausgerichtet ist. Diese Fixierung bildet die statische Basis für die gewünschte Spannung der Sonnensegel.



Der neu entwickelte Mast ist äußerst filigran. Seine Oberfläche aus eloxiertem Aluminium sorgt für eine langlebige Segelanlage.

www.c4sun.de

Vom Familienunternehmen zur High-Tech-Schmiede



Innerhalb der letzten 50 Jahre hat sich das in Rhede beheimatete Unternehmen in eine High-Tech-Schmiede verwandelt.

Seit den Anfängen in der Platinenbestückung hat sich die im münsterländischen Rhede beheimatete Rademacher Geräte-Elektronik in eine High-Tech-Schmiede verwandelt, die immer wieder mit Neuentwicklungen von sich reden macht. Angefangen beim automatischen Gurtwickler, der seit den 80er Jahren in Millionen deutscher Haushalte die Rollläden bewegt, bis zum umfassenden Smart-Home-System. 2017 blickt Rademacher auf eine 50-jährige Erfolgsgeschichte zurück und erwirtschaftet mit 185 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen Umsatz von rund 36 Millionen Euro.

„Bin ich hier bei der Firma RolloTron?“ Diese Frage bekamen die Rademacher-Mitarbeiter am Telefon mehr als einmal zu hören. Eins steht fest: Wenn ein Produktname so populär ist, dass er bei vielen für das ganze Unternehmen steht, dann hat das Produkt ganz offensichtlich überzeugt. Die Rede ist vom elektronischen Gurtwickler „RolloTron“, den Rademacher als echte Pionierleistung erfunden und 1981 auf den Markt gebracht hat. Dass man Rollläden einfach per Knopfdruck bedienen konnte, war damals geradezu revolutionär. Der Gurtwickler wurde zu einem umfangreichen Produktsortiment weiterentwickelt, das heute vom Einsteigermodell bis zum Highend-Smart-Home-Gerät mit Funkschnittstelle, Sonnensensor und umfangreichen Automatikfunktionen reicht. Durch die hohe Qualität seiner Gurtwickler hat sich Rademacher schnell als Marktführer in diesem Segment etabliert und ist es bis heute geblieben.

Anspruchsvolle Automation

Mit dem RolloTron begann eine Serie von Entwicklungsschritten, die von zahlreichen Innovationen gekennzeichnet ist und das damalige Motto des anfänglich familiengeführten Unternehmens – „Immer eine Idee besser“ – immer wieder mit Leben erfüllte. Aufbauend auf seinem hohen technischen Know-how ergänzte Rademacher sein Sortiment zu Beginn der 1990er Jahre durch elektronische Rohrmotoren zur Automatisierung von Sicht- und Sonnenschutz – erneut als Pionier in diesem Bereich. „Mit der



Produziert wird ausnahmslos in Deutschland.

Antriebs-Produktfamilie RolloTube haben wir ein starkes Sortiment für die Automation von Sicht- und Sonnenschutz an der Fassade entwickelt“, beschreibt Steffen Weinreich, der zusammen mit Ralf Kern für die Geschäftsführung verantwortlich zeichnet, die Innovation im Portfolio, mit der Rademacher die Basis für das spätere Smart-Home-System geschaffen hat. „Mit der Automatisierung der Fassade nimmt man gleichzeitig Einfluss auf weitere Gewerke wie Licht, Heizung oder auch auf die Sicherheit. Daher ist es nur konsequent, dass Rademacher sein Sortiment horizontal ausweitet und entsprechende Anwendungen in die Home-Pilot-Produktfamilie integriert.“ Heute ist das Unternehmen neben dem klassischen Produktgeschäft mit seinem Portfolio für Smart-Home-Lösungen breit und zukunftsfähig aufgestellt. Smart Home und intelligente Steuerungen machen rund ein Viertel des jährlichen Umsatzes aus.

Seit einigen Jahren steht den Rademacher Fachpartnern auch ein Sortiment an Rohrmotoren mit KNX-Intelligenz und jetzt auch ein KNX-Raffstoreantrieb für die komplexe busbasierte Gebäudeautomation zur Verfügung. Alle KNX-Antriebe kommen ohne separaten externen Aktor aus, denn die Intelligenz sitzt direkt im Antrieb. Das minimiert den Verkabelungsaufwand und ermöglicht eine kostensparende, brandlastarme Installation.

Neben dem kontinuierlich gewachsenen Stammsitz in Rhede besitzt Rademacher seit 1993 einen weiteren Produktionsstandort in Dresden. „Im Unterschied zu vielen anderen Unternehmen haben wir uns nie vom Prinzip ‚Made in Germany‘ verabschiedet“, betont Steffen Weinreich.

Vom Funkstandard zur Smart-Home-Komplettlösung

Mit „DuoFern“ brachte Rademacher 2006 das erste bidirektionale Funksystem überhaupt auf den Markt. Von Beginn an war es extrem stabil und ausfallsicher und trug so später wesentlich dazu bei, dass das Unternehmen sich zu einem führenden Systemanbieter für die funkbasierte Hausautomation entwickeln konnte.

Im Rademacher Smart Home sorgt der HomePilot für mehr Flexibilität, Unabhängigkeit und Komfort und trägt zum sicheren und energieeffizienteren Wohnen bei. HomePilot bewegt die Rollläden und Raffstoren automatisch je nach den Wetterbe-

dingungen oder den Wünschen der Bewohner und sorgt für ein angenehmes Raumklima. Er schaltet das Licht ein und aus und schafft so stimmungsvolles Ambiente und spart gleichzeitig Energie. Und im Notfall schlägt das Rademacher Smart Home dank Rauchwarnmelder und Überwachungskameras zuverlässig Alarm und schützt seine Bewohner. Ständig neue Komponenten und Updates für Anpassungen von Softwarefunktionen sorgen für Zukunftssicherheit des HomePilot-Systems.

Bis zu 100 Geräte lassen sich über die HomePilot-Box – der Steuerzentrale des Systems – als einzelne Abläufe oder ganze Szenarien miteinander vernetzen und automatisieren. Dazu zählen neben den Roll-

nicht in der Cloud, sondern im Heimnetzwerk des Nutzers. Die HomePilot Hausautomation kann auf Wunsch auch ohne Internetverbindung, also offline mit lokaler Steuerung per Handsender oder Wandtaster, betrieben werden. Wer auch von unterwegs Zugriff auf sein Haus haben möchte, kann die Funktion „WR-Connect“ aktivieren. Das funktioniert sogar weltweit – so kann man auch vom Urlaubsort aus nachschauen, ob in der Heimat alles in Ordnung ist. „Wir haben uns bewusst gegen eine Cloud-Lösung entschieden“, so Geschäftsführer Ralf Kern, der sich als CTO im Unternehmen um diese sicherheitstechnischen Belange kümmert. „Nur für den Fernzugriff oder ein Update muss man sich mit WR Connect verbinden.



Mit Beginn der 1990er Jahre wurde das Sortiment durch elektronische Rohrmotoren zur Automatisierung von Sicht- und Sonnenschutz ergänzt.

laden- und Markisenmotoren auch Akteure für Raffstoren, die Beleuchtung, elektrische Geräte sowie Raumthermostate oder Kameras für den Innen- und Außenbereich. Die Zusammenstellung der Geräte erfolgt ganz individuell nach den Wünschen der Nutzer. Die Steuerung erfolgt bequem vor Ort per Wandtaster, Handsender, Tablet oder PC und mobil per Smartphone. Einmal eingerichtet müssen die Bewohner nichts weiter tun – das Smart Home ist so individuell auf den Nutzer eingestellt, dass es genau weiß, was in welchen Situationen zu tun ist, komplexe Szenen laufen dann abgestimmt auf die persönlichen Anforderungen ganz automatisch ab. Obwohl der Fokus des HomePilot auf dem privaten Wohnungsbau und dem privaten Nachrüstmarkt liegt, lässt sich das System auch problemlos in kleineren gewerblichen Gebäuden, beispielsweise in Arztpraxen oder Kanzleien, nutzen.

Verkaufsargument Datensicherheit

Neben Zuverlässigkeit und Komfort macht Rademacher keinerlei Kompromisse bei der Sicherheit der Daten – inzwischen ein ganz wichtiges Argument in der Kundenberatung. Die Daten bleiben lokal gespeichert, also

Dann verhindern Verschlüsselung und Authentifizierung zuverlässig, dass Unbefugte in das System eindringen können.“

Vorteile für den Fachmann

Ob Einzellösung oder umfassendes Steuerungssystem: Rademacher hat mit HomePilot das Fundament dafür gelegt, seinen Fachpartnern als Systemanbieter für alle Funktionen im Smart Home zur Seite zu stehen. Seit einiger Zeit können die Fachpartner aus Handel und Handwerk sich im Rahmen eines exklusiven Ausbildungsprogramms als „HomePilotFachmänner/Fachfrauen“ qualifizieren. Rademacher unterstützt diese Premium-Partner im Bereich der Verkaufsförderung und bei Bedarf auch bei der Projektierung ihrer SmartHome-Kundenprojekte. Darüber hinaus profitieren sie von regelmäßigen Trainingsangeboten in den Bereichen Technik und Vertrieb und erhalten bevorzugten Service- und Marketingsupport. Insbesondere werden sie aber auch bevorzugt bei der Vermarktung in Richtung Endkunden berücksichtigt, die über Rademacher einen qualifizierten Fachhandwerker suchen.

www.rademacher.de



NEUHEIT
 IM ANGEBOT AN RAFFSTOREN

T-80
 Lamelle



Einzigtiger Raffstore

In 24 Standardfarben erhältlich

Minimale Pakethöhe

Perfektes Schliessen des Behangs

100% Sonnenschutz

Für weitere Informationen besuchen Sie
www.servisclimax.eu

Markisenhersteller möchte Bekanntheit steigern

Unternehmen sind organische Systeme, die sich permanent verändern und den Marktbedingungen anpassen müssen. Wichtige Säulen sind in diesem Prozess neben dem Vertrieb insbesondere Abteilungen, deren Aufgaben über das Tagesgeschäft hinausgehen, die Kunden und Wettbewerb im Blick haben, die Produktentwicklung begleiten und Marktchancen ermitteln. Beim Markisenexperten Markilux ist dies vor allem die Abteilung Marketing/Business Development. Ihr Ziel ist es, den Kunden schnell und effizient mit Informationen zu versorgen und ebenso schnell auf Entwicklungen im Markt zu reagieren.

„Wir wachsen und verändern uns stetig. Dazu gehört, Prozesse schlanker, effizienter und kundenorientierter zu gestalten. Vor sechs Jahren haben wir hierfür die Abteilung Business Development aufgebaut“, erklärt Christiane Berning, die die Abteilung leitet. Und seit Anfang dieses Jahres ist noch das Marketing als wichtiges Instrument hinzugekommen. Deshalb hat das Unternehmen personell aufgestockt: Heute arbeiten fast 20 Mitarbeiter in der Abteilung und in den sechs bundesweiten Schauräumen, die sich unter anderem an den Endkunden richten.

Endkunden mit gutem Service begleiten

Laut Christiane Berning ist dies eine der wichtigen Zielgruppen, mit der sich die Abteilung Business Development beschäftigt: „Ein zentrales Anliegen ist für uns, den Endkunden mit für ihn relevanten Informationen online und offline zu versorgen und ihn dabei zu unterstützen, das richtige Produkt zu finden. Das geschieht auf unserer Website, wo sich Kunden ihre Wunschmarkise mit unserem Konfigurator zusammenstellen können. Aber auch durch digitale Kampagnen, per Social Media und Print, an den Points of Sale oder per Hotline.“ Dabei gilt es, Markilux beim Endkunden als die deutsche Markisenmarke zu verankern und für wachsende Nachfrage im Fachhandel zu sorgen. Besonders gut gelingt dies in den eigenen sowie in den Schauräumen der Fachpartner, die die Produkte direkt erlebbar machen. Die Kunden können sich so besser vorstellen, wie eine Markise die Optik des Hauses mitgestaltet. „Dieser emotionale Aspekt des Vertriebs wird auch in den kommenden Jahren ein großes Thema für uns bleiben. Deshalb planen wir, die Beratung



Markilux

Christiane Berning leitet, gemeinsam mit ihrem fast 20-köpfigen Team, und weiteren Abteilungen des Vertriebs die Abteilung Marketing/Business Development beim deutschen Markisenhersteller.

in den Schauräumen auszubauen und zu vernetzen“, sagt Christiane Berning. Doch auch auf allen anderen Kommunikationskanälen möchte die Marketing-Abteilung den Endkunden noch besser erreichen.

Die Marke erlebbar machen

Eine weitere Aufgabe des Business Development ist zudem, Endkunden und Fachpartner zusammenzubringen. Denn an dieser Schnittstelle vereinen sich Markenbekanntheit und zuverlässiger Service. Das Erleben einer Marke wird hier entscheidend mitgeprägt. Zudem lernen die Berater viel über Wünsche und Fragen von Endkunden, was wiederum in die für sie bereit gehaltenen Informationen einfließen kann. In Richtung Fachhandel geht es vor allem darum, bewusster als Hersteller von Designmarkisen „Made in Germany“ wahrgenommen zu werden und das Angebot am Point of Sale auszubauen, um die Marke auch beim Fachhandel noch besser zu integrieren.

Schnelles Handeln ist im Markt entscheidend

„Business Development heißt: viele Querverbindungen herstellen – zu Kunden, anderen Abteilungen, den Schauräumen und diese Vernetzung sinnvoll für den Marken-

aufbau zu nutzen. Dafür setzen wir heute vermehrt auf digitalisierte Prozesse, die Daten automatisch und schnell ausspielen und zusammenführen“, erklärt Christiane Berning. So kann das Team besser auf Kunden reagieren und Informationen gezielter anbieten. An dieser Stelle kommt auch das Produktmanagement ins Spiel. Christiane Berning erklärt: „In dieser Abteilung fließen alle Produktdaten aus Technik und Vertrieb zusammen. Hier werden Preislisten erstellt, Kataloge und Betriebsanleitungen, die Software für unsere Marketingautomation mit Daten gefüttert, das Entwickeln und Anpassen von Produkten begleitet sowie Marktanalysen erstellt.“ Vieles dreht sich dabei um Themen des Fachhandels. Doch gibt es auch eine klare Schnittstelle zum Business Development und Marketing, wo es um das Zusammenführen und Ausspielen von Daten für Endkunden geht. „Durch das Verzahnen beider Abteilungen ist der Austausch von Informationen deutlich einfacher, effizienter und schneller geworden. Dadurch können wir uns im Markt noch besser positionieren. Denn am Ende des Tages zählt, wer schnell reagieren kann“, so Christiane Berning. Und schließlich ist dies für jedes Vorhaben eine gute Grundlage, um Wachstum und Markenbekanntheit voranzubringen.

www.markilux.com

Draußen und drinnen neu definiert

Der Wechsel des Tageslichts verändert ein Zuhause kontinuierlich. Wie viel Licht von draußen jeder Mensch drinnen genießt, bestimmt er am besten selbst – und zwar durch den Einsatz von Außenjalousien beziehungsweise Raffstoren. Diese Entscheidungsfreiheit über die Wohlfühlatmosphäre in den eigenen vier Wänden ist Inhalt der neuen Multichannel-Kampagne des Sonnenschutzexperten Warema. Besonderes Highlight in der Endkundenansprache ist dabei ein innovativer Virtual-Reality-Film.

In den vier emotionalen, jahreszeitlich inspirierten Motiven der „Home Comfort“-Kampagne findet sich der Endkunde direkt in seinem vertrauten Lebensraum wieder: zuhause und in der Freizeit. Die Bilder machen Lust, das Tageslicht nach eigenen Wünschen zu inszenieren. Und sie wecken die Neugier auf die Wirkungsweise von Raffstoren. Um die Endkunden auch durch die richtige Wortwahl zu erreichen, wird in der Kampagne der Ausdruck Außenjalousien verwendet. Dieser ist den meisten Menschen geläufig und unter diesem Namen fragen sie das Produkt auch nach.

Mit Virtual Reality in eine neue Welt eintauchen

Die Bildsprache der Kampagne verbindet das Zuhause mit den schönsten Naturmomenten der aktuellen Jahreszeit und erschafft so fantasievolle Wohlfühlorte. Das aktuelle Frühlingmotiv hat Warema in einem Videoclip sowie einem Virtual-Reality-Film mit starker emotionaler Wirkung zum Leben erweckt. Diesen kann der Fachhandel den Endkunden in der Ausstellung vorführen. Dank eines 360-Grad-Blickwinkels erleben die Kunden hautnah, wie ein Geschäftsmann per Smartphone die Raffstoren nach oben fährt und so immer mehr Tageslicht in den Raum hineinflutet.



Mit der Cardboard-Brille wird der Betrachter Teil der Szene im innovativen Virtual-Reality (VR) Kampagnen-Film.



Die verwendeten Bilder machen Lust, das Tageslicht nach eigenen Wünschen zu inszenieren.

Durch den stärker werdenden Lichteinfall verwandeln sich das Raumambiente und ebenso die gesamte Szene mit einem überraschenden Schlusseffekt.

Der Kunde wird mit der Virtual-Reality-Brille direkt ins Geschehen gezogen. Der Film selbst lässt sich einfach über ein Smartphone aufrufen, das in die Brille eingesteckt wird. Film und Print-Motive nehmen die Endkunden mit in eine Welt, in der die Grenzen zwischen Drinnen und Draußen verschwimmen. Sie entdecken, wie sie mit der individuellen Tageslichtsteuerung ein Wohlfühlambiente gestalten und den aktuellen Bedürfnissen anpassen können. Die Sonne wird nicht einfach ausgesperrt oder eingelassen, sondern die Atmosphäre im Rauminneren bewusst durch die Steuerung von Licht und Wärme beeinflusst.

Deko-Paket für den Handel

Mit seiner großen Multichannel-Kampagne unterstützt Warema den Fachhandel im Tagesgeschäft. „Home Comfort“ präsentiert das Lebensgefühl mit Raffstoren sowohl online als auch offline, so dass der Handel von der gestei-

gerten Aufmerksamkeit der Endkunden profitiert. Er wird Teil der Kampagne, die sich im Geschäft fortsetzt. Damit er optimal auf die Nachfrage reagieren kann, unterstützt Warema den Handel mit aktuellen Werbemitteln, die dank der einprägsamen Motive einen hohen Wiedererkennungswert haben. Zudem gibt es ein umfassendes Maßnahmenpaket von der Anzeigenvorlage bis zum Plakat oder Banner für die Verkaufsräume sowie je nach Jahreszeit besondere Überraschungs-Highlights.

www.warema.de



Eine aufmerksamkeitsstarke Unterstützung für den Ausstellungsraum wird zur Verfügung gestellt.

Grüner Strom am Standort Pirmasens

Eine nachhaltige Unternehmensentwicklung und zukunftsweisende Investitionen in die Standorte haben für die Profine Gruppe höchste Priorität.

Vor diesem Hintergrund hat der Projektierer Wirsol im Januar eine EEG-konforme Photovoltaikanlage am Profine Standort in Pirmasens ans Netz genommen. Das imposante Projekt ist eine der letzten Photovoltaikanlagen dieser Größenordnung, die noch gemäß dem bisherigen Erneuerbare-Energien-Gesetzes gebaut wurden.

Auf insgesamt fünf Dächern der Werkshallen von Profine wurden insgesamt 4583 Module verbaut. Die Photovoltaikanlage hat eine Gesamtleistung von 1214,5 Kilowatt Peak. Das Unternehmen spart so circa 643 Tonnen des Treibhausgases CO₂ pro Jahr ein.



Für die EEG-konforme Photovoltaikanlage wurden auf insgesamt fünf Dächern der Werkshallen insgesamt 4583 Module verbaut.

„Als eigentümergeführte Unternehmensgruppe streben wir eine nachhaltige Entwicklung an. Daher sind uns unsere Klimabilanz und entsprechende Investitionen besonders wichtig. In Wirsol haben wir einen kompetenten und verantwortungsvol-

len Partner für die Umsetzung dieser Ziele gefunden“, erläutert Dr. Peter Mrosik, Geschäftsführender Gesellschafter der Profine GmbH.

Die Planung und Montage der Module forderten dem baden-württembergischen Projektierer Wirsol aufgrund der Größe der Anlage äußerste Sorgfalt ab. Die größte Herausforderung war hierbei die Zeit, welche für die EEG-konforme Fertigstellung und den Netzanschluss eine Rolle gespielt hat.

Johannes Groß, Vertriebsleiter von Wirsol: „Bei jedem Projekt dieser Größenordnung besteht die Herausforderung darin, den Netzanschluss während des laufenden Prozesses zu vollziehen, so dass die Produktion nicht stillstehen muss.“

www.profine-group.com

Gleich zwei Produkte ausgezeichnet

Der internationale Designaward „Red Dot“ vergibt jährlich eine der renommiertesten Auszeichnungen, die Unternehmen für ihre Produkte und Ideen erhalten können. Gleich zwei Produkte von Elsner Elektronik wurden mit dem begehrten „Red Dot“ für hohe Designqualität ausgezeichnet. Hinter dem erfolgreichen Abschneiden stehen neben einer hohen Qualität und aktuellster Produktionstechnik vor allem qualifizierte Mitarbeiter, die als Team abteilungsübergreifend zusammenarbeiten. Elsner Elektronik ist seit mehr als 25 Jahren spezialisiert auf Steuerungssysteme und Gebäudeautomation. Das Unternehmen entwickelt und produziert alle Produkte am Firmensitz.

Das prämierte Display Corlo Touch KNX 5in ist ein Einzelraum-Regler für das KNX-Gebäudebus-System. Das Design des Geräts ist auf das Schalter-System Corlo von Elsner Elektronik abgestimmt. Der 5-Zoll-Echtglas-Bildschirm wird auf einer Schalterdose installiert und dient als Anzeige, Touch-Schalter und Einstell-Display. In der KNX-Datei des Corlo Touch KNX 5in helfen fünf Automatik-Kanäle, Szenen und Logik-Module bei der intelligenten und komfortablen Einrichtung der Gebäudetechnik. Die Automatik steuert Beschattungen, Fenster, Heizung/Kühlung und Licht. Besonders praxisgerecht ist, dass

die Automatik-Funktionen und Szenen des Corlo Touch KNX 5in jederzeit am Display vom Nutzer angepasst werden können.

Im täglichen Gebrauch ist das Display ein Schalter für die Bedienung der Gebäudetechnik, z. B. zum Dimmen von Licht



Das Unternehmen freut sich sehr über die zwei Auszeichnungen.

oder Positionieren von Jalousien. Auch aktuelle Informationen aus dem KNX-System, z. B. Raumklima, Wetter oder Statusmeldungen, werden angezeigt. Dabei werden die Funktionen übersichtlich mit Icons aus der internen Bibliothek gekennzeichnet. Falls gewünscht können sogar eigene Grafiken von einer SD-Karte geladen werden.

Bei der erweiterten Ausführung Corlo Touch KNX 5in WL mit WLAN-Verbindung können auch Browser-Inhalte wie Visualisierungen angezeigt und die Corlo Mobile App über WLAN und VPN auf dem Smartphone genutzt werden.

Als zweites Produkt wurde der Handsender Remo pro/KNX ausgezeichnet. Die flache und handliche Form zeichnet das Design der Funk-Fernbedienung aus, die als komfortable Touch-Bedieneinheiten für die installierte Gebäudetechnik nutzbar ist. Bei abgeschaltetem Display verschwimmt die Grenze zwischen Bildschirm und Gehäuse, die schwarz glänzenden Oberflächen werden zu einer Einheit. Das Display wird beim Aufnehmen des Handsenders automatisch aktiviert, da das Gerät auf Erschütterung reagiert. Die übersichtliche Touch-Oberfläche und individuelle Tastenbenennung sorgt für Überblick bei der Bedienung der im Haus installierten Funk-Komponenten. Per Fingertipp wird ausgewählt, geschaltet, gefahren und gedimmt.

Das Modell Remo pro ist speziell für das Funk-Protokoll von Elsner Elektronik konzipiert. Die Fernbedienung lässt sich mit Elsner RF-Geräten verwenden, wie z. B. Gebäudesteuerungen, Dimm-Modulen und Funk-Motorsteuergeräten.

Das Modell Remo KNX kommuniziert hingegen nach KNX RF-Standard und ist daher für verschiedenste Funktionen im herstellerunabhängigen KNX-Gebäudebus-System einsetzbar.

www.elsner-elektronik.de

Weiterhin positive Umsatzentwicklung

Die aktuellen Jahreszahlen der ViS-Mitglieder für 2016 zeigen, dass der innenliegende Sonnenschutz mit seinen unterschiedlichen Produkten auch 2016 stark nachgefragt war. So erzielten Rollos, Plissees und die Jalousien in Absatz wie in Umsatz ein äußerst positives Ergebnis. Lediglich die Vertikal-Lamellen und der Flächenvorhang verzeichneten rückläufige Ergebnisse.

Mit einem Umsatzwachstum von insgesamt 5,4 Prozent für das Gesamtjahr 2016 wurde die positive Entwicklung des ersten Halbjahres 2016 konsequent fortgeführt. Die optimistischen Erwartungen der Unternehmen für das zweite Halbjahr 2016 haben sich bestätigt. Verantwortlich hierfür ist die weiterhin sehr positive Entwicklung im Baubereich und die hohe private Konsumbereitschaft. Der innenliegende Sonnenschutz hat sich mit stylischen und textilen Produkten zu einem Lifestyle-Produkt im Bereich der Fensterdekoration entwickelt. Darüber hinaus fordert die moderne Architektur intelligente Sonnenschutzsysteme. In Bezug auf Akustik, Energieeffizienz, Sichtschutz, Sonnenschutz und Lichtsteuerung bietet der innenliegende Sonnenschutz mit den unterschiedlichen Produkten zugleich innovative und chice Lösungen. Darüber hinaus spielt das Thema Elektrifizierung bzw. kabelloser Antrieb eine zunehmende Rolle im Produktsortiment innenliegender Sicht- und Sonnenschutz. Smart Home liegt im Trend und ist ein Zukunftsthema – auch für den innenliegenden Sonnenschutz.

Wie auch im Vorjahr erzielte das Rollo mit 14,8 Prozent das größte Wachstum. Eine große Vielfalt an Farben, Dessins und Ausführungen ermöglichen dem Endver-



Plissees und Wabenplissees bilden die mit Abstand größte Produktgruppe. Dekorative Aspekte und funktionale Vorzüge werden vom Konsumenten geschätzt.

braucher sehr hochwertige und individuelle Gestaltungsmöglichkeiten. Das Doppelrollo unterstreicht das Thema Transparenz und setzt pur und stylisch einen modischen Akzent.

Absoluter Favorit der Konsumenten ist das Plissee, einfach oder als Wabenplissee. Beide Produkte sind äußerst dekorativ und vielseitig, bieten einen optimalen Sicht-, Licht- und Sonnenschutz und eignen sich für jedes Fenster in jeder Größe und Form. Insbesondere die innovativen Wabenplissees bieten in Energieeffizienz sowie in der Akustik einen deutlichen Mehrwert. Das Umsatzwachstum von 6,9 Prozent 2016 bei einem Umsatzanteil von mehr als 50 Pro-

zent über alle Produkte der ViS-Mitglieder unterstreicht die Bedeutung und positive Entwicklung dieser Produktgruppe ein-drucksvoll.

Mit einem Umsatzwachstum von 2 Prozent hat sich auch die Jalousie weiter positiv entwickelt. Unterschiedliche Materialien, Lamellenbreiten und Veredelungen verleihen dem Produkt einen modischen Touch.

Funktionale Aspekte in Bezug auf Lichtsteuerung und Blendschutz sind vom Konsumenten geschätzte Vorzüge, so dass sich die Jalousie auch für Bildschirmarbeitsplätze empfiehlt.

Nach einer leicht positiven Entwicklung bei der Vertikal-Lamelle im 1. Halbjahr 2016 verlief das 2. Halbjahr etwas schwächer, so dass in 2016 ein Umsatzverlust von -1,5 Prozent erzielt wurde. Gründe hierfür werden in einem instabilen Objektmarkt gesehen.

Flächenvorhänge wurden auch 2016 weniger nachgefragt. So wurde mit einem Umsatz von -12,3 Prozent für das Jahr 2016 das dritte Jahr in Folge ein negatives Ergebnis erzielt. Diese Produktgruppe hat mit nur 6 Prozent den kleinsten Umsatzanteil und steht aufgrund eines Überangebotes im Markt unter großem Wettbewerbsdruck.

Die insgesamt äußerst positive Entwicklung 2016, die weiterhin positiven Rahmenbedingungen und das Innovationspotenzial des Produktsortimentes geben auch für 2017 viel Zuversicht.



Kreativ und stylisch setzt das Rollo modische Akzente.

www.vis-online.de

Druckfrischer Katalog



Guido Schildbach, Stefan Backenecker, Jens Achenbach, Dirk Wrobel, Rolf Schneider, Udo Pingel und Alexander Vogt präsentieren den neuen Katalog (v. l.).

Innovation ist unser Antrieb: Der Titel des neuen Selve-Katalogs ist zugleich Programm. Druckfrisch liegt er seit April vor – 240 Seiten stark und mit insgesamt rund 1600 Produkten bestückt. Darin zeigt das Lüdenscheider Unternehmen, wie umfassend seine Bandbreite ist. „Als Komplettanbieter verfügen wir über das durchgängigste Produktportfolio der Branche“, so Guido Schildbach, Selve Marketing: „Unser neuer Gesamtkatalog 2017/18 macht deutlich, wie innovativ wir in letzter Zeit waren und wie viele wichtige Neuheiten wir herausgebracht haben.“ Auch beim Layout des Nachschlagewerkes schlägt Selve neue Seiten auf.

Mit vielen Orientierungshilfen versehen, noch informativer, bedeutend übersichtlicher als zuvor und mehrfarbig – so wartet der druckfrische Selve-Katalog inklusive neuem

Konzept und komplett überarbeitetem Layout auf. Nicht nur bei der Erstellung dieses Nachschlagewerkes zeigte sich Selve äußerst produktiv. Alles aus einer Hand und in einem Katalog: Unter den dort aufgenommenen rund 1600 Produkten finden sich allein 250 Neuheiten, alle jeweils entsprechend gekennzeichnet. Die Produktneuerungen sind in allen Bereichen, also in der Antriebs- und Steuerungstechnik sowie bei den Bauteilen für Rollläden, zu finden.

„Der neue Katalog ist für uns ein Riesenschritt, hierin findet sich sehr viel Neues sowie jede Menge wichtiger Produktpassungen und Ergänzungen“, sagt Guido Schildbach. Auftakt des neuen Katalogs macht ein allgemeiner Informationsteil über Selve. Hier stellt sich das über 150 Jahre alte Familienunternehmen mit seinen hohen Qualitäts- und Fertigungsansprüchen „made in Germany“ vor, das mit seinen nutzenstiftenden Produkten das tägliche Leben erleichtert, den Wohnkomfort erhöht und dabei hilft, Energie einzusparen.

Volles Programm

Wer durch das Kompendium blättert, stellt schnell fest: Das Selve-Produktspektrum ist sehr breit gestreut. Als Spezialist für Steuerungs- und Antriebstechnik wartet das Lüdenscheider Familienunternehmen beispielsweise mit hochmodernen bidirektionalen Commeo-Funkhandsendern, passenden RC-Motoren sowie dem brandneuen Commeo Home Server als internetbasierte, bidirektionale Funk-Haussteuerung auf. Etliche Motoren ergänzen das bewährte Antriebsprogramm, wie etwa der SEZ für Zip-Screens, der SEL Plus in der Kurz-Version, der elektrische Gurtwickler RolloLift oder auch der SIS für Innenjalousien. Auch in der

Rollladentechnik sind viele Neuheiten im Vergleich zum vorherigen Katalog hinzugekommen. Der Experte für Rollladenbauteile hat zum Beispiel neue Gurtführungen, Wellenbolzen oder auch Gurtzuggetriebe im Programm. Des Weiteren runden etliche zusätzliche Produkte den Bereich rund um Hochschiebesicherungen und starre Wellenverbinder ab. Die bewährte „SecuBlock“ wird von SecuClick sowie der 2017 eingeführten „SecuFix“ schlüssig ergänzt. „So vielfältig unser Programm ist, eines ist immer gleich: Wir bieten optimale Lösungen, schaffen neue Funktionen und erleichtern die Montage. Dafür investieren wir konsequent in die Entwicklung neuer Produkte“, so Guido Schildbach.

Den drei großen Selve-Produktbereichen folgend, ist entsprechend der Katalog aufgebaut. Zwecks besserer Übersicht sind diese in verschiedenen Farben angelegt. Das Produktbuch liefert – klar strukturiert mit einer ansprechenden Mischung aus Wort und Bild sowie aller relevanter technischer Daten – umfassende Informationen zu den einzelnen Artikeln. Zudem komplettieren besondere Produktvorteile und spezielle Funktionen die Angaben. „Durch das detaillierte Inhaltsverzeichnis und das umfassende Schlagwortregister finden sich unsere Fachkunden schnell zurecht“, hebt Guido Schildbach hervor. Der Grundaufbau ist gleich geblieben, Nutzer des bisherigen Katalogs werden sich gut zurechtfinden. Innovation ist der Antrieb des Familienunternehmens – aber auch der Service wird bei Selve großgeschrieben: Dieser füllt ein eigenes Kapitel, versehen mit allen wichtigen Ansprechpartnern. So wird nicht nur die rund 30-köpfige Vertriebsmannschaft vorgestellt, ebenso finden sich genaue Angaben nebst Kontaktdaten zur technischen Verkaufsberatung oder auch zu den Produktmanagern, die als Bindeglied zwischen Vertrieb und Entwicklung ebenso Ansprechpartner für kundenspezifische Anforderungen und Lösungen sind.

Am Konzept und an der Umsetzung des neuen Katalogs arbeitete bei Selve ein siebenköpfiges Projektteam aus Marketing, Vertrieb und Produktmanagement. „Daher ist dieser auf alle Anforderungen der Fachkunden bestens zugeschnitten“, sagt Guido Schildbach. Die druckfrische Produktübersicht kann über den bundesweiten SELVE-Außendienst sowie über das Servicecenter (order@selve.de) angefordert werden. Demnächst gibt es den neuen Katalog 2017/18 zusätzlich in drei weiteren Sprachen: in Englisch, Französisch und Polnisch.



In dem Katalog zeigt das Lüdenscheider Unternehmen, wie umfassend seine Bandbreite ist.

www.selve.de

Transparenz wird sichtbar



Duette (2)

Ein perfektes Zusammenspiel für Tag/Nacht-Lösungen bietet die Kombination mit abdunkelnden Geweben.

Die neue, transparente Qualität Duette Batiste Sheer liegt absolut im Trend, bietet gleichzeitig eine Vielzahl an Vorzügen und in der Tag-Nacht Version on top viel Komfort. Sichtbar wird dies nun in einem attraktiven beleuchteten Display, das als Schau-fensterdekoelement wie auch in der Kundenberatung die Vorzüge visualisiert.

Pur, stylish und transparent bietet Duette Batiste Sheer einen wunderbaren Ausblick. Gleichzeitig ist es der perfekte Licht-, Sicht- und Sonnenschutz mit den bekannten energieeffizienten und akustischen Vorzügen. In der Tag/Nacht-Version mit zwei unterschiedlichen Geweben ist jede gewünschte Abdunkelung am Fenster möglich. Bedenkt man, dass fast jeder zehnte Arbeitnehmer nachts zwischen 23:00 und 06:00 Uhr arbeitet und jeder Vierte zwischen 18:00 und 23:00 Uhr seiner Berufstätigkeit nachgeht (Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2015), dann werden die typischen Schlafzeiten bei vielen auf den Kopf gestellt. Für diese Zielgruppe, für den klassischen Mittagsschlaf aber auch für alle anderen bietet die Tag/Nacht-Version hohen Komfort und ermöglicht die Nachtruhe zu jeder gewünschten Tageszeit.

All diese Vorzüge werden im neuen Duette Display sichtbar. Im Format 50 x 70 Zentimeter und mittels LED Beleuchtung erlebt der Kunde einerseits das Thema Transparenz. In Kombination mit dem abdunkelnden Gewebe wird die unterschiedliche Lichtstimmung bis hin zur Abdunkelung sichtbar.

Dabei unterstreicht das Interieurmotiv in den aktuellen Greenery-Tönen die Modernität des innovativen Displays und stellt einmal mehr den Premium-Anspruch und die Einzigartigkeit von Duette Wabenplissee unter Beweis.

www.duette.de



Das innovative Display macht Transparenz erlebbar und zeigt ganz einfach die Wirkweise und die Vorzüge der Tag/Nacht-Anlagen.



Tore für Schutz ohne Grenzen

- Brandschutz T30/T90/T120
- Einbruchschutz bis WK5
- Schallschutz bis 54 dB
- Explosionsschutz Zone 1/2, 21/22
- Hitzeschutz bis 180°C
- Anlagen- und Maschinenschutz

Wann liefern wir Ihr Tor?

Lernen wir uns kennen.

 **Jansen**

D-26903 Surwold, Am Wattberg 51
Tel. +49 (0) 49 65 / 89 88-0, Fax -88
info@jansentore.com

Auf qualitative Ausbildung setzen

In Zeiten des Fachkräftemangels und einem zugleich steigenden Bedarf an qualifizierten Nachwuchskräften beschäftigt das Thema „Ausbildung“ zunehmend die Unternehmen. Nur mit gezielten Maßnahmen und attraktiven Ausbildungsangeboten, lässt sich dieser Entwicklung entgegenwirken. Alukon hat sich frühzeitig vorbereitet und verschiedenste Maßnahmen zur Gewinnung und Ausbildung junger Fach- und Führungskräfte entwickelt.

„Um möglichst viele Schulabsolventen zu erreichen, sind verschiedenste Maßnahmen zur Gewinnung neuer Auszubildender nötig“, erklärt Melanie Hergert, Ausbildungsleiterin bei Alukon. Dazu zählen unter

anderem regionale Werbemaßnahmen in Form von Plakaten, Kino- und Radiobeiträgen, eine eigene Facebook-Seite der Auszubildenden sowie die Teilnahme an Ausbildungsmessen, Berufswahlseminaren und Schnuppertagen, wie dem Girls' Day. Zudem bietet der Hersteller regelmäßig Tage der offenen Tür, Bewerbertrainings und



Der Hersteller hat verschiedenste Maßnahmen entwickelt, um junge Nachwuchskräfte zu generieren und dem Fachkräftemangel entgegen zu wirken.

Praktika an, um dem jungen Nachwuchs Einblicke in das Unternehmen zu ermöglichen. „Die beste Werbung für eine Ausbildung bei Alukon sind unsere Azubis. Sie repräsentieren das Unternehmen aus ihrer Sichtweise und können interessierten Schulabsolventen am besten erklären, weshalb sie sich für eine Ausbildung bei uns

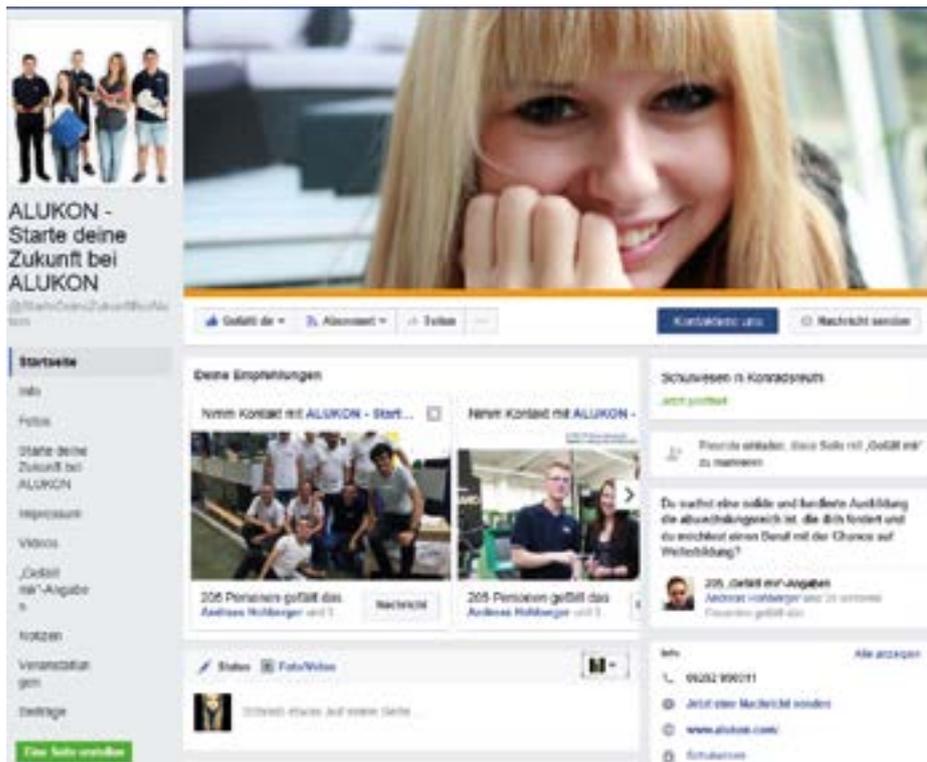
entschieden haben. Deshalb fördern wir den Austausch zwischen unseren Auszubildenden und solchen, die es vielleicht einmal werden möchten, besonders“, so Melanie Hergert weiter. Kurze Filme, in denen Auszubildende beispielsweise ihren Arbeitsplatz vorstellen, sind auf dem YouTube-Kanal von Alukon zu finden.

Dass sich das Ausbildungs-Engagement von Alukon rentiert, zeigen die 15 Berufe in denen der Hersteller im kaufmännischen und gewerblich-technischen Bereich aktiv ausbildet und deren Stellen derzeit mit 35 Auszubildenden besetzt sind. Mit dem Ziel, den jungen Nachwuchs auch während ihrer Ausbildung optimal zu unterstützen, finden

Vorbereitungstermine für anstehende Prüfungen und innerbetrieblicher Unterricht statt. Das Mitwirken an der Mitarbeiterzeitung und gemeinsame Veranstaltungen und Ausflüge komplettieren das Angebot. Seitdem Alukon 2013 Teil der familiengeführten Hörmann Gruppe ist, wird auch der Austausch zwischen den Nachwuchskräften der Unternehmen gefördert. Beispielsweise finden ein gemeinsames Planspiel und Besuche am Hörmann Firmenstandort in Steinhagen statt. Neben dem eigenen Ausbildungsprogramm unterstützt Alukon mit Förderpreisen und Produktexponaten auch die Berufsschulen der Region.

Die Schüler von heute sind die Fach- und Führungskräfte von morgen, deshalb setzt Alukon nicht nur auf eine hohe inhaltliche Qualität der Ausbildung, sondern auch auf Nachhaltigkeit, wie Melanie Hergert erklärt: „Wir setzen gezielt auf selbst ausgebildete Mitarbeiter aus den eigenen Reihen, deshalb stehen die Übernahmemechanismen am Ende der Ausbildung sehr gut.“

www.alukon.de



Mit einer eigenen Facebook-Seite und YouTube-Videos der Auszubildenden fördert das Unternehmen den direkten Austausch zwischen den jungen Nachwuchskräften.

R+T Asia: Wichtigste Branchenmesse in Asien

Nach drei informativen Messetagen (21. – 23. März 2017) vermeldet die R+T Asia in Shanghai neue Rekorde bei den Besucher- und Ausstellerzahlen: 519 Aussteller (2016: 486), das sind 100 Unternehmen mehr als noch vor drei Jahren, präsentierten Innovationen und Produktweiterentwicklungen aus den beiden Hauptbereichen Sonnenschutz sowie Türen und Tore. Mit 50000 Quadratmetern Ausstellungsfläche (2016: 45000 Brutto-Quadratmetern) waren bei der 13. Auflage der Veranstaltung erstmals fünf Messehallen im Shanghai New International Expo Centre (SNIEC) belegt, ein Zuwachs der Fläche von neun Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Auch die Besucherzahlen können sich sehen lassen: Insgesamt waren 31149 Besucher vor Ort (2016: 27088), das sind fast 15 Prozent mehr als bei der Vorveranstaltung. Die Besucherzahlen sind in den letzten beiden Jahren um 39 Prozent gestiegen, die Messe hat sich zur absolut wichtigsten Branchenveranstaltung in Asien entwickelt. Auch aus dem Ausland kommen immer mehr Fachbesucher, die Zahl der internationalen Gäste ist mit 9291 Besuchern (2016: 6850) ebenfalls deutlich höher als bei den vorhergehenden Veranstaltungen. Die besucherstärksten Länder sind neben China, Taiwan und Indien, Australien, Korea und die USA.



Innovationen erleben ist einer der wichtigsten Besuchsgründe der Branchenmesse.



Volle Kraft voraus: Die Messe ist zusammen mit den zeitgleichen Veranstaltungen seit Jahren ein Besuchermagnet.

„Die R+T Asia ist längst aus ihren Kinderschuhen herausgewachsen und ist heute die wichtigste Messe der Branche im asiatischen Raum. Unsere Entscheidung vor 13 Jahren, das Thema R+T zusammen mit unserem Partner VNU Exhibitions Asia in China zu platzieren, war goldrichtig. Die Messe hat sich wunderbar entwickelt“, freut sich Roland Bleinroth, Geschäftsführer der Messe Stuttgart.

Globale Trendthemen

Auch im chinesischen Markt stehen die Themen Passivhaus und Energieeffizienz im Fokus. So wurden beim gut besuchten Begleitkongress IWDS – International Window and Door Summit die Trendthemen für die Bereiche Sonnenschutz und Türen/Tore diskutiert. Un-



Die R+T Asia steigert ihre Besucherzahlen Jahr für Jahr, 2017 waren über 15 Prozent mehr Besucher als bei der Vorveranstaltung vor Ort.

ter dem Motto „Transformation der Industrie für außenliegenden Sonnenschutz“ standen die Themen Sonnenschutzsysteme und deren Integration bei Passivhäusern sowie Energieeinsparung und Sonnenschutz bei Fassadendämmung auf dem Kongressprogramm. Der Torbereich setzte sich unter anderem mit der Frage nach intelligenten Anwendungen und dem Trend Smart Home auseinander.

Dass energieeffiziente Systeme und Innovation Hand in Hand gehen können, zeigte der InnovAction Hub. Diese Sonderschau präsentierte auf der R+T Asia intelligente Lösungen für Türen und Fenster, die besten Produkte zeichnete eine Fachjury mit dem InnovAction Award aus. Prämiert wurden 2017 ein batteriebetriebener Sonnenschutz von Lutron Electronics Co., Ltd. und ein dieb-

stahlhemmender Rollladen von Fujian AnLin Intelligence Joint Stock Co., Ltd.

Im „Smart 2025 Experience Pavilion“ wurden mit intelligenten Lichtlösungen, Schließsystemen und modernen Antriebs- und Steuerungsanwendungen Konzepte für smartes, also vernetztes Lernen, Arbeiten und Leben demonstriert.

Smart Home war auch bestimmendes Thema der Cadex Lounge, einer parallel stattfindenden Kongressveranstaltung für Architektur und Design. Wie

die neuste Technik, die direkt nebenan auf der R+T Asia vorgestellt wird, mit Design und Innenarchitektur verwoben werden kann, wurde von Materialanbietern, Herstellern, Architekten, Designern und Bauunternehmern diskutiert.

Weitere Anregungen für die Besucher der R+T Asia hatte die Sonderschau Materia im Angebot. Wie man Materialien wie Kork, Beton, Seide, Wolle oder Metall multifunktional einsetzen und deren Eigenschaften wie Schalldämpfung, Luftfilterung und Biegsamkeit nutzen kann, war für Besucher aus dem Bereich Sonnenschutz ein weiterer Pluspunkt ihres Messebesuchs.

Die nächste R+T Asia findet vom 20. bis 22. März 2018 in Shanghai statt.

www.rtasia.org

Bisher größter gemeinsamer Schauraum



Die Firma Wallkötter aus Steinfurt eröffnete im März ihren neuen, 600 Quadratmeter großen Schauraum.

Markisenhersteller Markilux hat schon über 350 Schau- räume zusammen mit seinen Fachhändlern geplant. Mitte März dieses Jahres eröffnete nun die Firma Wallkötter aus Steinfurt, ein langjähriger Partner von Markilux, seinen über 600 Quadratmeter großen neuen Schauraum. Bereits in

den Jahren zuvor hatte man die Verkaufsräume in Steinfurt und in Südlohn-Oeding gemeinsam gestalterisch entwickelt. Das jetzige Raumkonzept geht jedoch, vor allem was die Größe angeht, weit darüber hinaus.

„Wir sind begeistert, wie toll der Schauraum geworden ist“, freut sich Christiane Berning,

Leiterin der Abteilungen Marketing und Business Development bei Markilux. Mit seinen 600 Quadratmetern ist dies neben den eigenen Flagshipstores an den Standorten Emsdetten, Hamburg, Köln, Lörrach, Berlin und Salzburg der bisher größte Schauraum, den das Unternehmen zusammen mit einem

Markilux (2) Fachpartner realisiert hat. „Gemeinsam mit unserer Innenarchitektin und dem Kunden haben wir das Raumkonzept geplant. Und der hat es eins zu eins übernommen“, sagt Christiane Berning.

Alles unter einem Dach

Mitte März eröffnete die Firma Wallkötter den Verkaufsraum in einem neuen Gebäude in Steinfurt. Thomas und Anja Wallkötter, die das Unternehmen in zweiter Generation führen, wollten das Geschäft ausbauen. Dabei war es dem Paar wichtig, sowohl die Terrassendächer und Carports aus eigener Fertigung als auch die Produktwelt von Markilux raumwirksamer und verkaufsfördernder zu präsentieren. „Wir arbeiten seit 30 Jahren erfolgreich mit Markilux zusammen und schon seit 2011 haben wir immer wieder gemeinsam an unserem Raumkonzept gefeilt. Erst in Steinfurt und dann auch in unserer Filiale in Südlohn-Oeding“, sagt Thomas Wallkötter. In dem neuen Gebäude ist nun sehr viel mehr Platz und den hat man so optimal und ansprechend wie möglich nutzen wollen.

Völlig neues Verkaufsklima

Der gesamte Planungsprozess ist reibungslos verlaufen und das Raumkonzept erneut überzeugend gewesen. Ebenso wie das Ergebnis. „Alles wirkt nun viel großzügiger und die Produkte kommen wesentlich besser zur Geltung“, sagt Anja Wallkötter. Sie glaubt, dass ihre Kunden sich nun ein noch realistischeres Bild davon machen können, wie ein Terrassendach oder eine Markise später am eigenen Haus wirken. Deshalb freut man sich nun darauf, in diesem neuen Verkaufsklima in die Saison zu starten.



Bei der Eröffnung (v.l.): Klaus Wuchner (Leitung Marketing und Vertrieb bei Markilux), Anja Wallkötter (Geschäftsführerin), Irmgard Wallkötter (Senior-Chefin, sie hat das Unternehmen mit ihrem verstorbenen Mann aufgebaut), Thomas Wallkötter (Geschäftsführer) und Michael Gerling (technischer Leiter bei Markilux).

www.markilux.com

Für „Waffengleichheit“ im Bildungssystem

Schon zum dritten Mal war sie dabei, als in Bonn am 17. März der Startschuss für den bundesweiten Rollladen- und Sonnenschutztag gegeben wurde: Die Bundestagsabgeordnete Dr. Claudia Lücking-Michel (CDU), die in Berlin insbesondere als Berichterstatterin in den beiden Bundestagsausschüssen für Bildung und Forschung und für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung tätig ist.

Und wie schon in den bisherigen elf Jahren R+S-Tag war auch beim 12. Startschuss der Bonner RS-Fachbetrieb Specht GmbH Schauplatz eines ausführlichen Gesprächs zwischen Politik und RS-Handwerk. Der Pressetermin konzentrierte sich diesmal insbesondere auf die aktuellen Herausforderungen an die Förderung der beruflichen Aus- und Weiterbildung.

Der Runde gehörten neben Dr. Claudia Lücking-Michel MdB Bezirksbürgermeister Guido Déus, der Hauptgeschäftsführer des in Bonn ansässigen Bundesverbandes Rollladen + Sonnenschutz, Christoph Silber-Bonz, der Obermeister der Kölner Innung Rollladen und Sonnenschutz, André Urban, sowie der bisherige Geschäftsführer der Specht GmbH, Hans-Georg von Goscinski, und dessen Nachfolger Christian Jakobs an.

Politik und RS-Handwerk stimmten voll darin überein, dass zur Sicherung des Wirtschaftsstandortes Deutschland alles getan werden muss, die berufliche Aus- und Weiterbildung in gleicher Weise zu fördern wie den akademischen Bildungsweg. „Waffengleichheit von Berufsbildung und Hochschulausbildung im Bildungssystem“ wurde eingefordert.

Den Schulen fällt die Aufgabe zu, noch stärker als das bisher auf die Berufswelt vorzubereiten und dabei eng mit den regionalen Betrieben zu kooperieren. Dr. Lücking-Michel nannte das „die Jugend gezielt



Regier Austausch beim Pressetermin: Hans-Georg von Goscinski, André Urban, Guido Déus, Dr. Claudia Lücking-Michel MdB und Christoph Silber-Bonz (v. l.).

in Richtung Beruf steuern!“ Sie Den Betrieben wiederum stimmte mit allen Beteiligten kann nur geraten werden: Aus-

gilt es, weiter zu intensivieren: Schulbesuche, Praktika, Teilnahme an Ausbildungsmessen bis hin zur Pflege von Partnerschaften im Bereich der Jugendarbeit. Kölns Obermeister André Urban, erst jüngst auf der Kölner Ausbildungsbörse für das RS-Handwerk tätig, bestätigte die „tollen Gespräche“ mit außerordentlich aufgeschlossenen Jungen und Mädchen.

Daueraufgabe der Berufsorganisationen bleibt es, die Berufe – wie im Falle des Rollladen- und Sonnenschutzmechatronikers – so attraktiv wie möglich zu gestalten und damit konsequent auf der Höhe der ständig steigenden technischen Anforderungen zu halten. Christoph Silber-Bonz führte dafür als Beispiel die Einrichtung des eigenen Prüfungsbezirks „Antriebs- und Steuerungssysteme“ ins Feld, einer wirksamen Aufwertung des Berufsbildes des R+S-Mechatronikers.

darin überein, dass dabei auch den Eltern weitreichende Verantwortung zufällt.

bilden, ausbilden, ausbilden! Alle sich bietenden Möglichkeiten der Nachwuchsgewinnung



PRODUKTE UND LÖSUNGEN
RUND UM FENSTER UND TÜREN

ROLLADENKASTEN-SYSTEME

WILL JEDER
PERFEKTE DÄMMUNG

WWW.EXTE.DE

www.rs-fachverband.de

Einbruchschutz rund um die Gebäudehülle



Der Expertentag findet am 30. und 31. Mai in Rosenheim statt.

Nach wie vor ist die Belastung durch Einbrüche ungebrochen hoch. Alle 3 Minuten wird in Deutschland eingebrochen. Am 30. und 31. Mai 2017 veranstaltet das ift Rosenheim den 2. Expertentag zum Thema „Einbruchschutz rund um die Gebäude-

hülle“. Die zweitägige Veranstaltung bietet Planern, Architekten, Herstellern einbruchhemmender Bauelemente, mechanischen Errichtern und Montagebetrie- ben eine Plattform, um sich umfassend über die neusten Trends und Entwicklungen im Bereich der mechanischen und elektronischen Sicherheitstechnik auszutauschen.

Beim ift-Expertentag werden alle Aspekte und Bereiche aus der Sicherheitskette eines einbruchhemmenden Bauteils betrachtet, begonnen bei der Planung über die Prüfung bis zur fachgerechten Montage. Die Grenzen und Möglichkeiten der mechanischen Nachrüstung mit verdeckt liegenden Fensterbeschlägen werden praktisch dargestellt. Auch Öffnungstechniken von Fenstern und Türen, bspw. nach ungewolltem Aussperren, werden anschaulich vermittelt. Abgerundet und



In praxisnahen Vorträgen wird die Einbruchhemmung rund um die Gebäudehülle behandelt.

zusätzlich beleuchtet wird das komplexe Themengebiet durch namhafte Referenten aus der Kriminalprävention, der Versicherungswirtschaft und der Industrie.

Gemäß dem bundeseinheitlichen Pflichtenkatalog für mechanische Errichter und Montageunternehmen sind der Betriebsleiter und die für die Mon-

tage verantwortlichen Fachkräfte alle vier Jahre zu schulen, entsprechende Nachweise sind vorzulegen. Die Inhalte dieser ift-Veranstaltung erfüllen diese Voraussetzung: Die Teilnahmebescheinigung ist ein entsprechender Nachweis.

www.expertentag-sicherheit.de
www.ift-rosenheim.de

Inserentenverzeichnis

ak technik..... 31	Gaviota 4. US	Novofern 33	Servis Climax..... 53
Aluprof..... 21	GTE Industirelektronik 34	Reflexa .....Titelbild + Titelstory	Siral 9
BFB..... 38	Heydebreck 3	Rödelbronn 5	Weinor Einkleber
Brasermann 38	Jansen 59	Sattler..... 27	Zurflüh Feller 15
Dichtungs-Specht..... 37	Lakal 29	Schlotterer 13	.....
Elero..... 23	Lämmermann 25	Selve..... 35	.....
Exte 12, 63	Neher..... 49	Serge Ferrari..... 2. US	.....

Unternehmensverzeichnis

Aliplast 41	Hella 39	Schnabel 34	Sto 28
Alukon 26, 60	Hörmann 30, 35	Schüco 16	VDS 24
Bahama 49	Ift-Rosenheim 62, 64	Selve 58	ViS 57
Balco 42	Jansen Tore 22	Simu-Antriebe 27	Warema 10, 55
Beck+Heun 32	Leiner 44	Solarlux 43	Weinor 29, 40
BVRS 14, 63	Markilux 46, 54, 62	Somfy 25	.....
C4sun 50	Messe Stuttgart 12, 61	.....	.....
Chamberlain 36	MHZ 48	.....	.....
Duette 59	Profine-Group 56	.....	.....
Elsner-Elektronik 31, 56	Rademacher 52	.....	.....
Erwilo 47	Reflexa 6	.....	.....
Flachglas Markenkreis 65	Rolladen Porz 9	.....	.....
Flexalum 38	Roma 37	.....	.....
Geiger 20	Saint-Gobain-Glass 18	.....	.....

Die nächste Ausgabe erscheint am 14. Juni 2017

Ihre Ansprechpartnerin:

Jenny Schenck, Tel. 0234-95391-14
schenck@verlagsanstalt-handwerk.de

Hochkarätiger Branchentreff

Am 30. März 2017 fand im Porsche-Museum in Stuttgart-Zuffenhausen das 2. Forum Fassade statt. In exklusivem Ambiente erlebten die mehr als 170 Teilnehmer aus der Fassadenbranche – Top-Entscheider aus Fassadenplanung, Fassadenberatung, Fassadenbau sowie Vertreter der Systemhäuser – ein hochkarätiges Programm. Organisiert wurde die Veranstaltung wie schon bei der Premiere 2015 gemeinsam von Flachglas MarkenKreis und der Fachzeitschrift Fassade – Thema diesmal: Komplexe Fassaden.



Das Networking stand in den Pausen im Mittelpunkt.

Nach der Begrüßung durch Michael Scheer (Co-Geschäftsführer Flachglas MarkenKreis) und Jens Meyerling (Chefredakteur Fassade) erhielten die Teilnehmer von Fabian Brugger (Raico) zunächst einen Einblick in die Architektur und die Fassadenkonstruktionen des Porsche-Museums. Ziel der Architekten sei es gewesen, die Dynamik von Porsche in die Gebäudearchitektur zu transferieren – was vollauf gelungen ist. Realisiert wurden zum Beispiel außergewöhnliche Formen wie das Spinnennetzdach mit 194 Glasscheiben. Im Anschluss befasste sich Planer Klaus Grewe (Jacobs Engineering) mit der Planung und Realisierung von Großprojekten und zeigte zunächst eindrucksvoll auf, warum diese gerade in Deutschland immer wieder scheitern. Unvollständige Planung, fehlende Vollkostenbe-

rechnung, „Over-Engineering“ und „politische Preise“ führten immer wieder zu Kostenexplosionen und zeitlichen Verzögerungen. Sein Credo: „Erst planen, dann bauen“. Erst wenn eine komplette Kostenplanung mit allen Details, Projektschritten und umfassendem Risikomanagement stehe, solle der Baustart erfolgen. Gerade fehlende Genehmigungen für zuvor nicht berücksichtigte Details erwiesen sich in der Praxis immer wieder als Hindernis. Als gelungenes Beispiel führte der Referent den Bau des Olympia-Stadions

in London an, das 2012 vor der geplanten Zeit fertig wurde und sogar 1 Mrd. Pfund unter der ursprünglichen Kalkulation lag.

Hanspeter Petschenig (Petschenig Glasstec) stellte mit „Nut-/Feder“ ein innovatives, fertig konfektioniertes Structural Glazing-System mit ETA-Zulassung vor. Hiermit ergebe sich die Möglichkeit der Ausführung von VSG mit Floatglas an der Außenfassade, so der Glasexperte. Christoph Hahn und Sebastian Dengg von der Silatec Sicherheits- und Laminatglasstechnik GmbH präsentierten zunächst auf anschauliche Art, worauf es bei Sicherheitsglas für Paniktüren ankommt. Danach widmeten sie sich den speziellen Anforderungen von beschusshemmendem Sicherheitsglas. Im Laufe des Nachmittags referierte der UBF-Vorsitzende Hans-H. Zimmermann (IGF Zimmer-



Über 170 Teilnehmer konnten die Veranstalter in Stuttgart begrüßen.

mann) über Toleranzen im Fassadenbau und stellte dabei klar: „Es gibt derzeit keine anerkannten Regeln der Technik im Bereich Toleranzen.“ Und weiter: „Die Vernachlässigung von Toleranzen ist ein Planungsfehler.“ Vor dem Hintergrund der Unsicherheiten bei Planung und Ausführung hat der UBF gemeinsam mit dem VFF ein Merkblatt zur Orientierung und als Hilfsmittel für die Praxis erarbeitet. Ein zweites Merkblatt zum Thema „Hinterlüftete Außenwandbekleidungen aus Aluminium und Stahl“ sei derzeit in Arbeit und erscheine noch in diesem Jahr.

Im Anschluss widmete sich Hugo Philipp (1. Vorsitzender des VFT) dem Thema Toleranzen anhand des Beispiel-Projekts einer „knallenden“ Fassade – hier hatten fehlende bzw. falsch positionierte Dehnfugen für kontinu-



Ulrich Lang referierte über die gemeinsam mit der Priedemann Fassadenberatung entwickelte Abluftfassade.

ierliche Knallgeräusche gesorgt. Ulrich Lang (Warema) referierte über die gemeinsam mit der Priedemann Fassadenberatung entwickelte Abluftfassade für die Unternehmenszentrale von Festo. Idee dabei sei es gewesen, einen innenliegenden Sonnenschutz (Screen) als Abluftsystem zu nutzen. Dem ZiE-Verfahren für eine geklebte vorgehängte Photovoltaik-Fassade am Züblin-Unternehmensgebäude (Z3) widmete sich Karoline Fath (Ed. Züblin). Ein echtes Highlight erwartete die Teilnehmer zum Abschluss: Leidenschaftlich argumentierte Prof. Peter Andres (Beratende Ingenieure für Lichtplanung) für die Berücksichtigung sinnvoller Tageslichtkonzepte bei der Gebäude- und Fassadenplanung. Ziel müsse es sein, soviel Tageslicht wie möglich in den Innenraum hineinzulassen – natürlich immer unter Berücksichtigung der Behaglichkeit und des Komforts.

Im Anschluss an das Fachprogramm stand eine Führung durch das Porsche-Museum an. An gleicher Stelle ließ man den Abend gemeinsam in lockerer Runde ausklingen. Stellvertretend für viele positive Stimmen formulierte Jan Siemon (Feldhaus Fassaden) das Fazit: „Es war eine rundum gelungene Veranstaltung mit interessanten Vorträgen und einem außergewöhnlichen Rahmen. Hier waren wirklich alle Entscheider der Fassadenbau-Branche vertreten.“

www.die-fassade.de

Was vor 45 Jahren aktuell war ...



Stuttgarts Rolladenfachmesse 1971 noch größer und noch informativer beschickt

Als ein „Senkrechtstarter“ hat sich die Internationale Rolladenfachmesse auf dem Stuttgarter Killesberg entpuppt, die diesmal vom 10. bis 13. Juni als R 71 stattfindet. Gegenüber der ersten Veranstaltung 1965 konnte innerhalb von nur drei Messeterminen — jeweils in den ungeraden Jahren — die Zahl der Aussteller bis heute verdoppelt, die Ausdehnung nahezu verdreifacht und die Zahl der ausstellenden Länder auf elf gesteigert werden.

Von rund 230 Firmen kommen etwa 25 Prozent aus dem Ausland. An der Spitze der Auslandsbeteiligung liegt traditionell Italien, das knapp ein Drittel stellt, unmittelbar gefolgt von Frankreich, danach mit Abstand die Schweiz (ca. 7 Prozent), die Niederlande, Schweden, Großbritannien, Belgien, Dänemark, Österreich und die USA.

Kunststoffprofile und Rolladenpanzer, Spezialmaschinen für den Rolladenbau, Jalousien, Jalousetten und, diesmal besonders stark, Markisen, gehören ebenso zum Sortiment der Messe wie Rollläden und Schwingtore, Verdunkelungsanlagen, Sonnenschutz, Motoren und Steuerungen. Insgesamt sind etwa 18000 Quadratmeter Hallenfläche auf dem Stuttgarter Killesberg belegt. Eine Sonderschau zeigt die elektronische Datenverarbeitung „außer Haus“ für die Buchhaltungen, vor allem mittelständischer Betriebe, die ja im Rolladenbauerhandwerk vorherrschen.

Ein Handwerk übrigens, das es verstanden hat, im internationalen Rahmen attraktiv zu werden. Attraktiv einmal für die Zulieferindustrie, die seine Messe von Mai zu Mai stärker beschickt. Attraktiv aber auch für ausländische Berufsverbände, mit denen unlängst ein Zusammenschluß zur „Europäischen Union der Rolladen-Hersteller“ gelungen ist. Frankreich, Großbritannien, Schweden, die Schweiz und die Bundesrepublik sind in dieser Vereinigung, die bei der R 71 in Stuttgart ihre Mitgliederversammlung abhalten wird.

Zum Rahmenprogramm der Messe gehören außerdem die Haupttagung des Bundesverbandes Deutscher Rolladenhersteller — fachlicher Träger der Messe —, ein internationaler Erfahrungsaustausch, ein großer Gesellschaftsabend und ein Vortrag des Essener Dipl.-Ingenieurs Horst Günter Steuff über konstruktive Möglichkeiten und Grenzen im Rolladenbau. Dieser Vortrag ist besonders für Architekten und andere führende Baufachleute gedacht, denn sie machen die andere große Gruppe der Fachbesucher aus.

Schon heute sind Sonderflüge aus Japan, Großbritannien, Frankreich und Schweden angekündigt. Das Interesse osteuropäischer Länder hat weiter zugenommen. Besucher aus 26 Ländern der Erde wurden 1969 betreut, jeweils mehr als 1967 und 1965. Wird sich ihre Zahl und ihr Anteil (1969 etwa 20 Prozent) auch diesmal wieder erhöhen?.

RTS MAGAZIN

Rollladen · Tore · Sonnenschutz

52. Jahrgang

Verlag

Verlagsanstalt Handwerk GmbH
Auf'm Tetelberg 7, 40221 Düsseldorf
Postfach 10 51 62, 40042 Düsseldorf
Tel.: 0211 / 390 98-0, Fax: 0211 / 390 98-79
Internet: www.verlagsanstalt-handwerk.de
E-Mail: service@verlagsanstalt-handwerk.de

Verlagsleitung

Hans Jürgen Below (Verlagsanschrift)

Redaktion und freie Mitarbeiter

Herner Str. 299, 44809 Bochum
Tel.: 0234/953 91-36, Fax: 0234/953 91-30
E-Mail: rts@verlagsanstalt-handwerk.de

Chefredakteurin V.i.S.d.P.

Maren Meyerling
E-Mail: m.meyerling@verlagsanstalt-handwerk.de

Online-Redaktion

Oliver Puschwadt
E-Mail: puschwadt@verlagsanstalt-handwerk.de

Anzeigen

WWG Wirtschaftswerbegeellschaft mbH
Anzeigenleitung: Erwin Klein
(Verlagsanschrift)



Anzeigenverkauf:

Jenny Schenck, Tel.: 0234/953 91-14
E-Mail: schenck@verlagsanstalt-handwerk.de

Anzeigenverwaltung:

Elke Schmidt, Tel.: 0234/953 91-20
E-Mail: schmidt@verlagsanstalt-handwerk.de

Bankverbindung

Verlagsanstalt Handwerk GmbH (Kontoinhaber):
PBK Dortmund,
IBAN: DE47 4401 0046 0007 001465,
BIC: PBNKDEFF
Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 52 vom 1. Januar 2017

Wir sind Mitglied in folgenden Verbänden



Leser-Service und Abonnentenbetreuung

Harald Buck,
Tel.: 0211/3909820, Fax: 0211/3909879
E-Mail: vertrieb@verlagsanstalt-handwerk.de

Erscheinungsweise

12 Ausgaben pro Jahr

Bezugspreis

Jahresabonnement € 98,00 inkl. MwSt.
zzgl. Versandkosten (Inland € 18,60, Ausland € 30,60)
Einzelverkaufspreis € 11,20 inkl. MwSt.

Grafik-Design

herzog printmedia, Richard-Wagner-Str. 7, 42115 Wuppertal

Druck

D+L Printpartner GmbH, Schlavenhorst 10, 46395 Bocholt

Erfüllungsort und Gerichtsstand: Düsseldorf

Diese Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes bedarf der Zustimmung des Verlags. Gezeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung von Verlag, Redaktion oder beteiligten Partnern wieder, die auch für Inhalte, Formulierungen und verfolgte Ziele von bezahlten Anzeigen Dritter nicht verantwortlich sind. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlags oder im Falle höherer Gewalt und Streik besteht kein Entschädigungsanspruch.

(ISSN 2199-6644)



**Germany's
PowerPeople**

Du bist der Star fürs nächste Jahr!



**Erst als Model im Kalender,
dann Miss/Mister Handwerk 2018
und eine Reise gewinnen!**

**Jetzt bewerben und Foto einsenden.
Bis 18. August auf handwerksblatt.de**

Eine Aktion von



 KÝMA

Uncover SunLife

Innovation & Design
Breites Produktsortiment
Große Produktionskapazität
Fachwissen in Ihrer Reichweite
Qualitätsengagement

SCHLIESSEN SIE SICH UNS AN:
TRETEN SIE DEM NETZWERK
DER GAVIOTA-HÄNDLER BEI.

KONTAKT: customerserviceitalia@gaviotasimbac.com

gaviota
Sun Life Specialist

SPANIEN | ITALIEN | PORTUGAL | MITTEL- UND NORDEUROPA / FRANKREICH | DOMINIKANISCHE REPUBLIK | MEXIKO | OSTEUROPA | MAROKKO | KOLUMBIEN

www.gaviotasimbac.com